

A stylized graphic of a film strip is set against a dark blue background. The film strip is represented by a series of dark blue rectangular frames connected by a thin line, curving from the top right towards the bottom left. A large, light blue, rounded shape is positioned in the upper left quadrant, partially overlapping the film strip. A yellow horizontal bar is at the very top of the image.

 **16.filmkunstfest schwerin**  
**3.-7.mai 2006**



## Dankagung | Förderer, Printmedienpartner, Sponsoren, Partner, Internationale Partner

### förderer\_

| Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern | Landeshauptstadt Schwerin | Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Schwerin  
| DEFA-Stiftung | NDR-Medienpartner

### Printmedienpartner\_

| Schweriner Volkszeitung

### sponsoren\_

| Mecklenburgische Brauerei Lübz GmbH | Capitol Kino Schwerin GmbH | Cartoon-Film Rothkirch | cw Obotritendruck GmbH | DER WURM | Glashäger Brunnen GmbH | Icestorm Entertainment GmbH | Music Spezial Eventservice Schwerin | Peter Kruse Autohaus Schwerin KG | Projektgruppe Landesmarketing | Reisebüro Radke Lufthansa City Center | Schweriner Wein- und Sekthandels GmbH | Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft eG | STADTMARKETING Gesellschaft Schwerin mbH | Stadtwerke Schwerin | Ströer City Marketing GmbH Schwerin & Co. KG | TCI Terra Nord | TNT Express GmbH | Unternehmensgruppe Neubau

### partner\_

| Buchhaus Weiland | Der Speicher | Devil's Cook Food Event Service | Film- und Videoprint Kopiergesellschaft mbH | InterCity Hotel Schwerin | Landesverband Filmkommunikation Mecklenburg-Vorpommern e.V. | Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin | Moser + Rosié Trickatelier Film GmbH Berlin | Schleswig-Holstein Haus Schwerin | Sozialwerk Presse-Club Mecklenburg-Vorpommern e.V. | Staatliches Museum Schwerin | Weinhandel Wöhler Gastro GmbH | Hochschule Wismar, University of Technology, Business and Design | SN-TV  
| Ringfoto Steindorf und Sabath

### internationale partner\_

| Botschaft von Portugal | Instituto Camoes Portugal | Swiss Films



Es gibt Daten im Terminkalender, die fixiert man schon zu Jahresbeginn, um sie nicht zu verpassen. Das filmkunstfest in der Landeshauptstadt Schwerin gehört dazu. Alljährlich besetzt es die ersten Tage im Mai - nun schon zum 16. Mal. In diesen Tagen ist die Stadt im Kinofieber. Medien machen cineastische Schlagzeilen und Kinohelden, die man von der Leinwand kennt, sind zum Anfassen da. 15 000 Besucher wurden im vergangenen Jahr gezählt. Das filmkunstfest ist bürgernah.

Auch in diesem Jahr stellt das Schweriner filmkunstfest nationales und europäisches Kino vor. Portugal ist als Gastland geladen. Spiel- und Kurzfilme aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zeigen das Neueste im Wettbewerb um den Hauptpreis, den Fliegenden Ochsen. Altmeister und Debütanten der Regie diskutieren mit Schülern. Die Kinoseminare sind Generationen-Treffpunkte. Die Werkstatt der Künste gibt dem Filmgeschehen mit Beiträgen von Literatur, bildender Kunst und Musik einen weitgespannten Bogen.

## grußwort | Dr. Harald Ringstorff

Film ist ein Medium, das die Menschen immer wieder fasziniert und das Kino der Ort, wo in anderthalb Film-Stunden Fan-Gemeinschaften geschmiedet werden. Filme, die Geschichten aus unserem Alltag erzählen, gehen unter die Haut, mobilisieren Kopf und Herz. Sie produzieren Lebendigkeit. Das filmkunstfest ist groß geworden in und mit Schwerin. Die Stadt braucht dieses Fest, braucht diese Lebendigkeit. Wir freuen uns auf das Filmfest.

Als Schirmherr wünsche ich dem Festival viel Erfolg in den Maitagen 2006 und kreative Perspektiven für die Zukunft.

### Dr. Harald Ringstorff

Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern



Auf der diesjährigen Berlinale war der deutsche Film so stark wie selten zu erleben.

Auch das filmkunstfest schwerin ist seit nunmehr sechzehn Jahren ein fester Ort für den deutschsprachigen Film - die Förderung macht sich sichtbar bezahlt. Die Länderreihe, die Foren und Retrospektiven oder auch das NDR-Special lassen Vielfalt, Abwechslung und Weitblick erwarten.

Ein besonderer Höhepunkt ist in diesem Jahr wieder die Verleihung des „Goldenen Ochsen“: Seit 2002 vergibt das filmkunstfest Schwerin für einen herausragenden Beitrag zur nationalen Filmkultur den Ehrenpreis „Goldener Ochse“. In den Jahren zuvor ging diese Auszeichnung an Frank Beyer, Mario Adorf, Götz George und Senta Berger/Michael Verhoeven. 2006 wird Bruno Ganz, der mit seinem Film „Der Untergang“ für einen Oscar nominiert war, diese Ehrung des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin entgegennehmen.

## grußwort | Prof. Dr. Dr. med. Hans-Robert Metelmann

Es ist auf dem Schweriner filmkunstfest eine Qualität und ein Anspruch erreicht worden, der nicht selbstverständlich ist. Möglich wurde dies durch langjährige Allianzen zwischen Förderern und Sponsoren, wie dem Land Mecklenburg-Vorpommern, der Stadt Schwerin, dem NDR, der DEFA-Stiftung, der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Festivalleitung.

Ich wünsche allen Beteiligten Erfolg und Freude auf dem 16. filmkunstfest schwerin.

### Prof. Dr. Dr. med. Hans-Robert Metelmann

Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern



Wen die Lust auf bewegte Bilder packt, dem sei das 16. filmkunstfest schwerin empfohlen. Auch in diesem Jahr wird ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm geboten. Dazu gehören allein im Wettbewerb um den „Fliegenden Ochsen“ einige Debütfilme und Uraufführungen. Im Rückblick auf die vergangenen 16 Jahre ist eins deutlich geworden: Das filmkunstfest schwerin eignet sich gerade für junge Filmemacherinnen und -macher, um sich in der harten Branche zu positionieren, Aufmerksamkeit zu bekommen und im besten Sinne Eindruck zu schinden. Dass so die eine oder andere Erfolgsgeschichte hier in Schwerin seinen Anfang hatte - das freut mich als Oberbürgermeister besonders. Dass Schwerin, nach Saarbrücken, mittlerweile das zweitwichtigste Festival für die aufstrebende Generation junger Filmemacher im deutschsprachigen Raum ist, sollte allen Beteiligten Ansporn sein, auf diesen schönen Erfolg aufzubauen. Aber ebenso große Namen zieht es nach Schwerin: So wird der Schauspieler Bruno Ganz für seinen Beitrag zur nationalen Filmkultur mit dem „Goldenen Ochsen“ geehrt. „Film ab“ heißt es im Sonderprogramm anlässlich der DEFA-Gründung vor sechs Jahrzehnten.

## grüßwort | Norbert Claussen

Darüber hinaus wird in einer Retrospektive der Fokus auf 15 Jahre kulturelle Filmförderung in Mecklenburg-Vorpommern gelegt. Abgerundet wird das Fest-Programm mit Kunst, Literatur, Talkrunden und Partys. Nicht unerwähnt bleiben sollte das Engagement der Förderer, des NDR, der Landesregierung, der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, des Vereins „Mecklenburg-Vorpommern Film“ und der Landeshauptstadt Schwerin, denen allen klar ist: Filmfestivals sind wichtig. Sie fördern die Verbreitung des Films und locken das Publikum in die Kinos. Es kommen Schätze auf die Leinwand, die vielleicht sonst nie in der Landeshauptstadt zu sehen wären. In diesem Sinne sollte ein Funke der Begeisterung vom Film zur Jury, zum Publikum überspringen. Und die Funken werden fliegen. Und ich bin mir sicher, dass der eine oder andere Funke ein kleines Brandloch verursachen, also eine Spur hinterlassen wird - und das im positiven Sinne.

Ich wünsche allen Darstellern, Regisseuren, Drehbuchautoren und Produzenten einen guten Draht zur Jury und dem hoffentlich zahlreichen Publikum viel Spaß, angesichts des reichhaltigen Angebots „Durchs(t)ehvermögen“ und anregende Gespräche mit den Filmemachern, Schauspielern und Schriftstellern.

### Norbert Claussen

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin



Dieses Jahr Gastland zu sein bei einem so anerkannten Filmfestival wie dem filmkunstfest schwerin, ist für Portugal eine große Freude und Ehre und zugleich Gelegenheit, mit diesem anspruchsvollen Publikum einige Höhepunkte des portugiesischen Films zu teilen.

Zu beginnen wäre mit dem international renommierten Manoel de Oliveira. Eine große Figur des Internationalen Kinos, von dem der Präsident der portugiesischen Kinemathek einmal gesagt hat: „Oliveira sagt gewöhnlich, er sei nicht der älteste Cineast der Welt, sondern der jüngste. Und er hat recht, weil sein Werk auf überraschende Weise erneuert und jeder einzelne seiner Filme vorgefertigte Vorstellungen in Unordnung bringt. Er gibt ihnen neue Richtungen und neue Orientierungen. Er ist nicht etwa ein noch aktiver Klassiker, sondern einer der modernsten Filmemacher und einer der Wenigen, die der Grundidee des Kinos als moderner Kunst treu geblieben ist“.

## grüßwort | João de Vallera

Die Modernität des portugiesischen Kinos ist heute jedoch weit davon entfernt, sich auf das überwältigende Werk von Oliveira zu beschränken. Schwerin hat die Gelegenheit, eine neue Generation von portugiesischen Regisseuren, deren Arbeit bereits große Anerkennung genießt, kennen zu lernen. Diese jüngere Regiegeneration umfasst Namen wie Teresa Villaverde mit „Am Ende einer Kindheit“, ein Film, der seine Weltpremiere auf der Berlinale feierte; Margarida Cardoso mit dem Film „Die stille Küste“; João Canijo mit „Dunkle Nacht“, ausgewählt für die Filmfestspiele in Cannes 2004; und Marco Martins mit „Alice“, der als bester Film in der Sektion „Regards Jeunes“ beim diesjährigen Festival in Cannes ausgezeichnet wurde.

Wir hoffen, diese Filme finden das Gefallen der zahlreichen Gäste des 16. filmkunstfest schwerin. Und wir wünschen uns, dass die Entdeckung der Qualität des aktuellen portugiesischen Kinos ergänzt wird durch einen neuen Blick auf die zeitgenössische portugiesische Kunst, die mit der Ausstellung **diegesis** der beiden Künstler, Filipa César und Sancho Silva, im Staatlichen Museum Schwerin und dem Schleswig-Holstein-Haus, den Schwerpunkt der diesjährigen Werkstatt der Künste bilden.

### João de Vallera

S.E. der Botschafter von Portugal



Das filmkunstfest schwerin ist eine Marke, die aus Schwerin und Mecklenburg-Vorpommern nicht mehr wegzudenken ist. Nach Aussagen der Macher rangiert es mittlerweile in der Top Ten der deutschen Festivals. Diese Art „Marken“ benötigt Mecklenburg-Vorpommern dringend – noch immer gibt es zu wenige „Leuchttürme“ oder „USP'S“ im Land. Daher sollten alle Beteiligten mit dieser Marke pfleglich umgehen und gewachsene Partnerschaften und Strukturen nicht aufs Spiel setzen.

Mit den Machern der vergangenen Festivals Trevor Peters, Hasso Hartmann und Torsten Jahn hat das Festival eine Qualitätsstufe erreicht, die es zu halten und zu festigen gilt. Der jetzige Standard an Inhalten und Organisation zusammen mit der Qualität der Stargäste wie Bruno Ganz in diesem Jahr ist ein Prozess, der sich nur im Zusammenspiel der verschiedenen Partner entwickeln konnte. In der derzeitigen filmkunstfest-Philosophie kann sich auch der NDR wiederfinden und gut präsentieren, wie die diesjährige Auswahl des NDR-specials zeigt.

## grußwort | Gerd Schneider

Es ist nicht üblich, Fernsehfilme vor ihrem Fernsehstart einem Kinopublikum zu zeigen - in Schwerin ist das möglich. Aber auch hier gilt, was für die gesamte Kulturszene gilt: Nur durch sinnvolle Kooperationen und durch Bündelung aller Kräfte, kann man in der starken Konkurrenz auf sich aufmerksam machen. Das gilt für Klassikfestivals, Filmfeste und auch den NDR gleichermaßen.

In diesem Sinne freue ich mich, Ihnen auf dem Schweriner filmkunstfest einen vielseitigen NDR zu präsentieren, der mit seinen ausgezeichneten Produktionen, seiner Berichterstattung und mit finanziellen Mitteln auch in diesem Jahr das Festival als Partner begleitet.

### Gerd Schneider

Direktor des NDR Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern



In diesem Jahr wird bereits zum 16. Mal das filmkunstfest in Schwerin begangen. Auch die DEFA-Stiftung hat allen Grund zum Feiern. Vor 60 Jahren am 17. Mai 1946 wurde die DEFA als staatliche Filmproduktionsfirma der DDR gegründet. Deshalb werden über das ganze Jahr hinweg Filme und Künstler der DEFA im Mittelpunkt stehen.

Besonders freue ich mich auf die Veranstaltungen mit dem DEFA-Film, die auf dem FilmKunstFest stattfinden werden.

Unter diesen ist auch der Film „Fräulein Schmetterling“, der vor kurzem in Gemeinschaftsarbeit zwischen der DEFA-Stiftung und dem Bundesarchiv-Filmarchiv rekonstruiert wurde. Ein besonderes Ereignis für die DEFA-Stiftung wird die DVD-Premiere des Films „Sabine Kleist, 7 Jahre“ von Helmut Dziuba sein. Gleichzeitig wird es in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung eine Arbeit zu Helmut Dziuba mit dem Titel „Der jugendliche Blick“ geben. Auch auf die Ausstellungen, die dem DEFA-Trickfilmstudio, DEFA-Filmpunkten sowie den „Gesichtern der DEFA“ gewidmet sind, bin ich gespannt.

## position | Helmut Morsbach

Die DEFA-Stiftung ist eine Förderstiftung, was sich auch im Leitspruch „Vergangenes neu entdecken - Zukunft fördern“ ausdrückt. Darum wird sie auch in diesem Jahr im Rahmen des filmkunstfestes einen Förderpreis in Höhe von 4.000 Euro vergeben, um damit den Nachwuchs im deutschen Film zu unterstützen.

Die DEFA-Stiftung wünscht dem 16. Schweriner filmkunstfest zahlreiche interessierte Besucher und freut sich darauf, auch in den kommenden Jahren ein Partner dieser Veranstaltung zu sein.

### Helmut Morsbach

Vorstand der DEFA-Stiftung



„Und wann waren Sie zuletzt im Kino?“ Eine Frage, die Besucher und Veranstalter des filmkunstfest schwerin bald nur noch müde lächeln lassen wird. Müde im wahrsten Sinne des Wortes, verlangt die Programmfülle und -vielfalt doch allen Beteiligten echte „Nehmerqualitäten“ ab. Dass sie es gern auf sich nehmen, hängt nicht zuletzt am erfolgreich praktizierten Mix: Wettbewerbe, Hommage, Länder-schwerpunkt, Lesungen, Werkstatt der Künste, Filmnächte, Retrospektive aber auch neueste Fernsehfilme als Preview, dazu das Kinderkino und die Kinoseminare nicht zu verges-

sen. Gelegenheit also, sich über neue Entwicklungen zu informieren und parallel dazu bereits Vergangenes, seiner Qualität und künstlerischen Haltung nach weiter Gültiges, wieder für sich zu entdecken.

Wieder zu fördern, ein und dasselbe Projekt, ist auch für die Ostdeutsche Sparkassenstiftung im Land Mecklenburg-Vorpommern grundsätzlich möglich. Angesichts der Vielfalt der Projekte und Initiativen, die uns jedes Jahr mit der Bitte um Förderung erreichen, kommt es praktisch jedoch eher selten vor. Die Entscheidung, unsere Partnerschaft mit

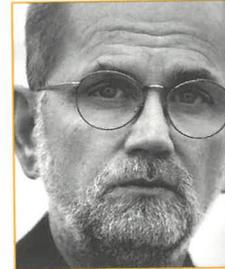
## position | Rainer Voigt

dem filmkunstfest 2006 trotzdem gemeinsam mit der Sparkasse Schwerin fortzusetzen, geht zum einen auf die erreichte Qualität und überregional wahrgenommene Bedeutung des Festivals zurück, ist aber mindestens ebenso stark mit dem bei uns gewachsenen Vertrauen in die Verlässlichkeit seiner bisherigen Organisatoren verbunden. Gerade angesichts stagnierender oder weiter abschmelzender Mittel, die seitens der öffentlichen Hand für Kunst und Kultur bereitgestellt werden, ist - wie ich finde - auch jeder private Förderer zu einem noch verantwortlicheren Umgang mit seinen Mitteln verpflichtet. Schließlich bedeutet eine Entscheidung für ein Projekt z. B. in unserem Förderer-Alltag gleichzeitig eine Entscheidung gegen mindestens zwei andere.

Nicht nur in dieser Hinsicht gilt: „Nach dem Festival ist vor dem Festival“! Jetzt aber erst einmal „Licht aus, Film ab“ – ich wünsche allen Besuchern des 16. filmkunstfestes viel Vergnügen und immer eine bequeme Sitzgelegenheit.

### Rainer Voigt

Vorsitzender des Vorstands der Ostdeutschen Sparkassenstiftung  
Geschäftsführender Präsident des Ostdeutschen Sparkassenverbandes



Als vor 16 Jahren Regisseure des Filmvereins Mecklenburg-Vorpommern zusammen mit der Bundeszentrale für politische Bildung unser filmkunstfest in der Landeshauptstadt etablieren konnten, dachte keiner daran, dass wir über einen so langen Zeitraum dieses filmische Großereignis feiern werden. Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur ermöglicht mit seiner Filmförderung auch das filmkunstfest und das kulturelle Image der Stadt Schwerin wird durch die Unterstützung des filmkunstfestes mit großen Wirkungen über die Grenzen unseres Bundes-

landes hinausgetragen. Wir können stolz sein auf die Förderung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, die damit einen erheblichen Anteil an der Bewahrung anspruchsvoller Inhalte hat.

Der NDR in Mecklenburg-Vorpommern erhöht durch seinen Einsatz den Glanz und die mediale Verbreitung des filmkunstfestes und zeigt mit seinen Beiträgen, wie engagierte Fernsehkunst sich gut mit den Festivalfilmen ergänzt. Und natürlich ist den zahlreichen Sponsoren zu danken. Als Veranstalter sichert der Filmverein mit großen Beistellungen,

## position | Heinz Brinkmann

ehrenamtlicher Arbeit in den Gremien und in der Betreuung der Gäste die Qualität und Kontinuität der Programme und deren Organisation ab. In den zurückliegenden Jahren erlebten die Beiträge der Kulturellen Filmförderung in diesem Rahmen ihre Uraufführungen. Die Retrospektive auf dem 16. filmkunstfest erinnert daran. Wie gut Filme, Literatur, Theater, Musik und Bildende Kunst ihre Synergien widerspiegeln, zeigt auch das diesjährige Programm. Auf anderen deutschen Festivals findet man kaum eine solche genreübergreifende Vielfalt. Wenn es uns in Kürze auch noch gelingt, unseren Gästen einen professionellen Locationservice zu bieten, wird sich die Wertschätzung unseres Bundeslandes in der Filmwirtschaft noch weiter herumsprechen. Die DokArt in Neubrandenburg, das FiSH-Festival in Rostock und das filmkunstfest in Schwerin werden bald in einer Dachmarke „Filmfestspiele MV“ auftreten. Die Bündelung kultureller Ressourcen bleibt eine Hauptaufgabe unseres Vereins. Das beweist uns auch nach 16 Jahren unser filmkunstfest.

### Heinz Brinkmann

Vereinsvorstand Mecklenburg-Vorpommern Film e.V.



Liebe Kinofans und Festivalbesucher aus Schwerin und Umgebung, vor gut einem Jahr haben wir DAS CAPITOL übernommen und von Anbeginn das Angebot neu ausgerichtet.

Es gab nicht wenige Stimmen, die warnten, ein Programm zwischen gehobener Unterhaltung, anspruchsvoller Spannung und Filmkunst, ergänzt um weitere kulturelle Angebote würde nicht honoriert werden. Sie haben den Zweiflern das Gegenteil bewiesen!

DAS CAPITOL ist mittlerweile eines der wenigen Kinos in Deutschland, die sich eines wachsenden Besucherzuspruchs erfreuen dürfen. Dafür möchten wir uns bei Ihnen ganz herzlich bedanken! Bekräftigt in der Entscheidung für eine Neuausrichtung, oder besser - eine Besinnung auf alte Werte - haben uns zwei Dinge: Zum einen deckt sich unser Verständnis Kino zu machen zu großen Teilen mit dem Anspruch, den die Initiatoren des filmkunstfestes seit Jahren mit wachsendem Erfolg umsetzen. Zum anderen wurden wir durch Recherchen über die reiche Geschichte des CAPITOL darin bestärkt, analog zu den Variété-Veranstaltungen der Vergangenheit mehr anzubieten als nur Kino.

## position | Dirk Mattenklott

Und schon im ersten Jahr durften wir bei Vorträgen, Lesungen, Tanz-, Theater- und Musikveranstaltungen rund 8.000 Gäste begrüßen. Angesichts Ihres großen Zuspruchs und der positiven Resonanz seitens der Medien und Unternehmen der Region sind wir gerne langfristige Investitionen in das Ambiente, die Technik und den Service des CAPITOL eingegangen. Der Restaurierung des Foyers wird eine kontinuierliche Erweiterung der Dokumentation der Schweriner Film- und Kinogeschichte folgen. Und es stehen weitere bauliche und Service-Verbesserungen an, um Ihnen den Besuch im CAPITOL noch angenehmer zu machen.

Wir heißen Sie in unserem renovierten Haus herzlich Willkommen zum 16. filmkunstfest schwerin, dem wir seit vielen Jahren eine Heimstätte sind.

### Dirk Mattenklott

Theaterleiter DAS CAPITOL Schwerin



„Wir müssen mit dem leben, was wir meist unscharf unsere Vergangenheit nennen, wir können sie nicht abstreifen wie dieses Hemd“, schrieb Christa Wolf. Das Schweriner filmkunstfest war von Anbeginn ein Ort der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Vergangenen und dem Gegenwärtigen, ausgerichtet auf die Zukunft. In diesem Jahr prägen zwei Jahreszahlen einen Teil unseres Programms: 60 Jahre DEFA und 15 Jahre kulturelle Filmförderung MV.

Ein Großteil der Begründer dieses Festivals hat seine Wurzeln in den DEFA-Studios, nach deren Schließung man gen Norden zog und einen Neubeginn wagte. Dies bedeutete die Etablierung einer Filmförderung und eines Festes, das dem Film und den Künsten gewidmet war. Im Laufe der Jahre fand eine durchaus produktive und kritische Aufarbeitung des DEFA-Erbes auf diesem Festival statt. Über 150 Spiel- und Dokumentarfilme aus den Babelsberger Studios wurden aufgeführt und diskutiert. Aber gleichzeitig konnten neue Filme gefördert und gezeigt werden, die von Schülern der DEFA-Regisseure geschaffen wurden.

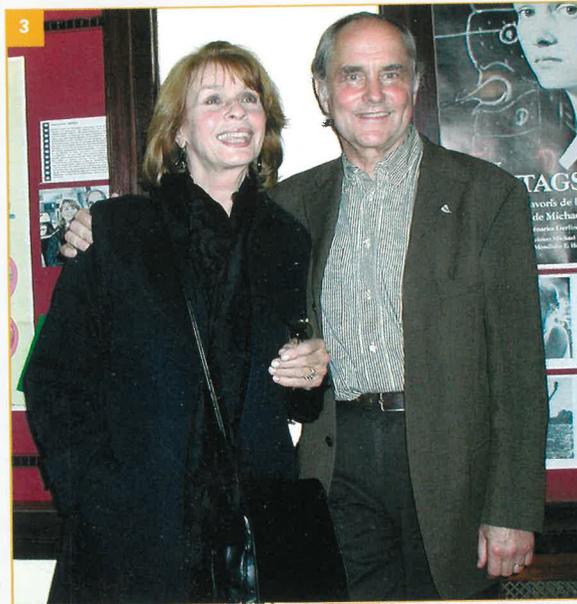
## position | Hasso Hartmann

So gab es 1992 die umjubelte Uraufführung des Films „Stilles Land“ auf dem 2. Filmfest. Es war einer der ersten Filme, die mit Mitteln der kulturellen Filmförderung entstanden und er war von einem Meisterschüler Günter Reischs, einem der wichtigen Regisseure der DEFA. Der junge Filmemacher hieß Andreas Dresen. Heute ist er einer der profiliertesten Regisseure Deutschlands. Dresen steht beispielgebend für viele, die mit ihren Filmen zu uns kamen. Dabei ist wichtig, dass Schwerin stets den Ansatz eines weltoffenen Festivals verfolgt hat! Jedes Jahr trifft sich die jüngste Regiegeneration mit den Dresens und Petzolds, aber auch mit den Beyers, Hanekes oder Syberbergs.

So ist Schwerin eine wunderbare Mischung von Vergangenen, Heutigem und eben auch Zukünftigem!

### Hasso Hartmann

Künstlerischer Festivalleiter



das war 2005 | filmkunstfest schwerin



| 1\_ Prof. Dr. Dr. med. Hans-Robert Metelmann, Holger Kankel, Gerd Schneider, Norbert Claussen, Heinz Brinkmann | 2\_ Mirko Borscht, Florian Bartholomäi | 3\_ Senta Berger, Michael Verhoeven | 4\_ Knut Elstermann, Florian Koerner von Gustorf, Christian Petzold | 5\_ Hasso Hartmann, Nina Petri, Anneke Kim Sarnau, Anna Thalbach, Rainer Simon | 6\_ Giulio Ricciarelli, Andreas Leusink, Andreas Dresen, Lars Kraume, Erik Kühn | 7\_ Torsten Jahn, Norbert Bärlocher, Joachim Kümritz | 8\_ Andreas Dresen, Christoph Hein, Hans-Jürgen Syberberg | 9\_ Urs Widmer, Hans-Dieter Oechlein | 10\_ Carina Wiese, Sören Senn, Marcus Imhoof, Bettina Oberli



## das war 2005 | filmkunstfest schwerin



| 11\_ Nina Petri | 12\_ Robert Thalheim, Milan Peschel | 13\_ Hasso Hartmann, Heike Makatsch, Lars Kraume | 14\_ Jens Münchow, Gabriela-Maria Schmeide | 15\_ Dr. Harald Ringstorff, Senta Berger | 16\_ Susann Schimk, Birgit Möller, Nadine Möllers, Katharina Wackernagel, Jörg Trentmann, Catharina Deus, Cassis, Martina Klein | 17\_ Gojko Mitic, Wolfgang Kring | 18\_ Till Endemann, Holger Kankel | 19\_ Anneke Kim Sarnau, Anna Thalbach | 20\_ Daniel Lang, Ali Byrian, Sebastian Winkels, Torsten Jahn, Esther Gronenborn, Hasso Hartmann, Bettina Oberli

Karoline Eichhorn



Cooky Ziesche



Ivo Kummer



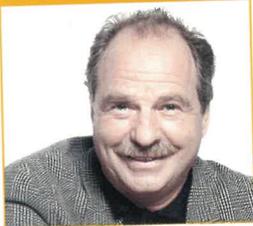
Annedore von Donop



Trevor Peters



Friedrich von Thun



Esther Gronenborn



Uwe Saeger



## jury | spielfilmwettbewerb

| **Karoline Eichhorn** \_Schauspielerin 1986-89 Folkwang Hochschule Essen, Theaterdebüt 1989 an der Schaubühne Berlin, danach Engagements u.a. am Schauspielhaus Bochum und Burgtheater Wien, seit 1995 zudem zahlreiche Filme im Kino und Fernsehen, zahlreiche Auszeichnungen für ihre schauspielerischen Leistungen, u.a. mit dem Bayerischen Filmpreis, mit dem Bayerischen Fernsehpreis und zweimal mit dem Adolf-Grimme-Preis.

| **Cooky Ziesche** \_Redakteurin 1981-86 Studium Filmwissenschaft/Dramaturgie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg, seit 1987 Dramaturgin im Deutschen Fernsehfunk, Redakteurin im ORB/rbb seit 1992, ab 2003 auch als freie Dramaturgin und Produzerin, u.a. „Burning life“ von Peter Welz, „Adil geht“ von Esther Gronenborn (OSTWIND), „Sommer vorm Balkon“ von Andreas Dresen.

| **Ivo Kummer** \_Direktor der Solothurner Filmtage Geb. in der Schweiz, Studium der Germanistik und Journalistik, Fachrichtung Film und Fernsehen, an der Uni Fribourg und Bern, Tätigkeit als Film- und Literaturkritiker, seit 1984 Vorsitzender der Geschäftsleitung Solothurner Filmtage, 1987 Gründung und Aufbau der Produktionsfirma Insertfilm AG als Produzent und Geschäftsführer, seit 1989 Direktor der Solothurner Filmtage, ab 1997 Mitarbeit in Jurys bei internationalen Filmfestivals.

| **Friedrich von Thun** \_Schauspieler Geb. in Mähren, Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik in München, parallel privater Schauspielunterricht und Regieassistent beim Bayerischen Rundfunk, erste Filmrolle 1964 bei Helmut Käutner, es folgten zahlreiche österreichische, deutsche und internationale TV- und Filmproduktionen, u.a. „Eine blassblaue Frauenschrift“, „Ginger und Fred“, „Schindlers Liste“, „Die Apothekerin“, „Liebe und weitere Katastrophen“ (Bambi 1999).

| **Esther Gronenborn** \_Regisseurin Geb. 1968 in Oldenburg, Gründungsmitglied der Filmveranstaltungs- und Künstlergruppe Wand 5 e.V. Studierte ab 1990 Dokumentarfilm an der Hochschule für Fernsehen und Film, München. Kinodebüt mit „alaska.de“ (im Wettbewerb des 11. filmkunstfest). Im vergangenen Jahr gewann sie mit „Adil geht“ den Hauptpreis des 15. filmkunstfest schwerin.

## jury | kurzfilmwettbewerb

| **Annedore von Donop** \_Redakteurin Geb. in Hamburg, Studium an der FU Berlin (Theater- und Filmwissenschaft, Ethnologie, Soziologie), seit 1988 Redakteurin beim Kleinen Fernsehspiel, daneben als freie Dramaturgin, Autorin, Regisseurin und Produzentin tätig, ausgezeichnet u.a. mit dem Deutschen Filmpreis in Gold, betreute u.a. „Pilotinnen“ und „Cuba Libre“ von Christian Petzold, „Keine Lieder über Liebe“ von Lars Kraume, „Kombat Sechzehn“ von Mirko Borscht.

| **Trevor Peters** \_Regisseur Geb. in Neuseeland, Studium der Philosophie, 1967-1973 Regisseur und später Redakteur im Bildungs- und Dokumentarfilmbereich bei der BBC in London, ab 1973 in Hamburg, Features und Dokumentarfilme als Autor und Regisseur für das deutsche Fernsehen, seit 1990 Suche und Realisierung seiner Filmthemen in Mecklenburg, 2000-2002 Festivalleiter Management des filmkunstfest schwerin, Filme u.a. „Das Capitol“, „Der Rosinenberg“ und „Nach der Eiszeit“.

| **Uwe Saeger** \_Schriftsteller Geb. in Ueckermünde, Pädagogik-Studium in Greifswald, ab 1976 freiberuflicher Schriftsteller, zahlreiche Auszeichnungen u.a. Berliner-Kritiker-Preis 1986 für „Außerhalb von Schuld“ am Berliner Ensemble, Grimme Preis 1993 für das Drehbuch „Landschaft mit Dornen“, 1996 Kulturpreis des Landes Mecklenburg-Vorpommern, zahlreiche Erzählungen, Novellen, Romane, Gedichte, Hörspiele, Theaterstücke und Drehbücher.

## jury | findlingsjury

- | **Annemarie Staritz** \_Psychologin, Filmclub Groß Brütz
- | **Wolfgang Steiner** \_Jurist, Filmclub „Blendwerk“ Stralsund
- | **Henning Wolf** \_Sattler, Filmclub „Tikozigalpa“ Wismar

Minister Prof. Dr. Dr. Metelmann überreicht Esther Gronenborn den Hauptpreis „Der fliegende Ochse“ 2005 für „Adil geht“



Der Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern Dr. Harald Ringstorff übergibt den Ehrenpreis „Der goldene Ochse“ an Senta Berger und Michael Verhoeven



## preise | spielfilmwettbewerb | kurzfilmwettbewerb

### spielfilmwettbewerb\_

**Hauptpreis „Der fliegende Ochse“\_** | Gestiftet vom Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Kultur Mecklenburg-Vorpommern | **Dotiert mit 7.500 Euro**

**NDR-Regiepreis\_** | Gestiftet vom Norddeutschen Rundfunk | **Dotiert mit 5.000 Euro**

**Nachwuchs-Förder-Preis** | Gestiftet von der DEFA-Stiftung | **Dotiert mit 4.000 Euro**  
| Der Förderpreis der DEFA-Stiftung wird als Stipendium in Höhe von 4.000 Euro vergeben. Bei besonders innovativen filmkünstlerischen Vorhaben ist eine Erhöhung des Stipendiums durch den Förderausschuss der Stiftung nach Einreichung eines Förderantrags möglich.

**Publikumspreis\_** | Gestiftet von der Schweriner Volkszeitung | **Dotiert mit 2.500 Euro**

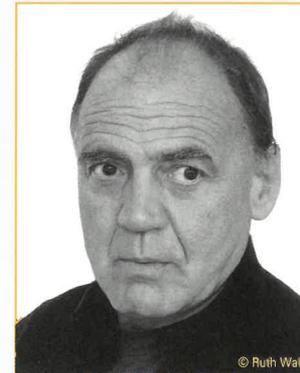
**Preis „Der Findling“\_** Gestiftet vom Landesverband Filmkommunikation Mecklenburg-Vorpommern e.V.

### kurzfilmwettbewerb\_

**Hauptpreis\_** Gestiftet von der Landeshauptstadt Schwerin | **Dotiert mit 4.000 Euro**

**Förderpreis\_** Gestiftet vom Mecklenburg-Vorpommern Film e.V. | **Dotiert mit 2.500 Euro**

## ehrenpreis | „Der Goldene Ochse“



Für seine Verdienste um die nationale Filmkultur wird der Schauspieler Bruno Ganz im Rahmen des 16. filmkunstfest schwerin mit dem Ehrenpreis „Der Goldene Ochse“ ausgezeichnet

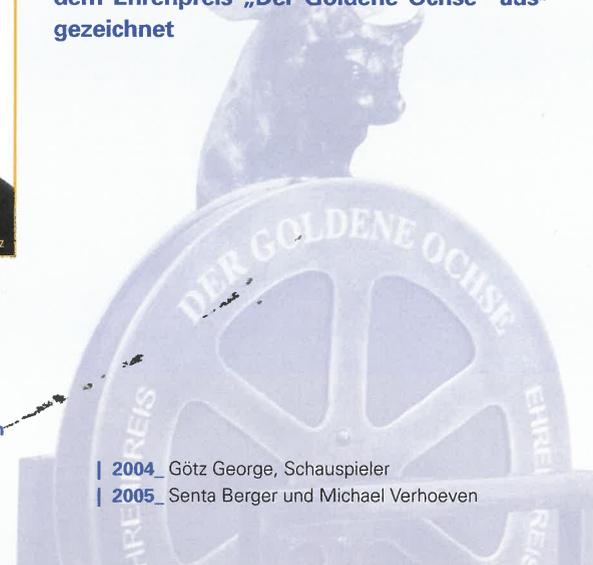
### Die bisherigen Preisträger waren

| **2002\_** Frank Beyer, Regisseur

| **2003\_** Mario Adorf, Schauspieler

| **2004\_** Götz George, Schauspieler

| **2005\_** Senta Berger und Michael Verhoeven



**ZDF Das kleine  
Fernsehspiel**



**Drei Filme im Wettbewerb**

**Schläfer**

von Benjamin Heisenberg



**Sieh zu dass du Land gewinnst**

von Kerstin Ahlrichs



**Lucy**

von Henner Winckler

**Deutschlands erste Adresse  
für den Filmnachwuchs**

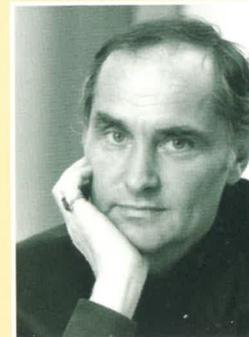
Mit dem Zweiten sieht man besser

**ZDF**

**DAS CAPITOL**  
DER KLASSISCHE FILMPALAST

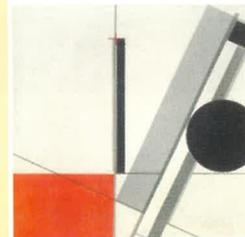
**Mehr als nur Kino!**

**Programmorschau**



Freitag, der 12.05.2006 um 20.30 Uhr  
Michael Verhoeven zu Gast im Capitol.  
In einer Buchlesung mit Gespräch und  
Filmvorführung präsentiert er sein Buch  
„Paul, ich und wir - Die Zeit und die Ver-  
hoevens.“

**VON KANDINSKY  
BIS TATLIN**



Samsatg, der 13.05.2006  
CAPITOL und KUNST der Avantgarde  
der 20er

Als Begleitprogramm zur Ausstellung  
des Staatlichen Museums Schwerin  
„Von Kandinski bis Tatlin“ zeigt das Capi-  
tol Filme der russischen und deutschen  
Avantgarde der 20er Jahre.



Sonntag, der 14.05.2006 um 11 Uhr  
Matinee zur Theaterpremiere des Meck-  
lenburgischen Staatstheater Schwerin  
„Die Olsenbande dreht durch“

und Vieles mehr:

- **wöchentliche Filmkunstreihe**
- **Damenwahl • Treuepass • Seniorenkino**
- **Schul kino • Newsletter**

[www.das-capitol.de](http://www.das-capitol.de)

ir  
tol.  
und  
uch  
/er-

rde

ung  
erin  
api-  
hen

eck-  
erin

ino

# spielfilmwettbewerb

## BENJAMIN HEISENBERG



Geboren 1974 in Tübingen. Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste München. 1997–2005 Regiestudium HFF München. 1998 Gründung der Filmzeitschrift „Revolver“ mit Christoph Hochhäusler. 2005 für „Schläfer“ First Steps Award und 2006 Max Ophüls Preis.

filme (auswahl)

- | 1996\_ Terremoto (KF)
- | 1998\_ Alles wieder still... (KF)
- | 2001\_ 365 Geburtstage (DF)
- | 2002\_ Drehbuch für „Milchwald“ von Christoph Hochhäusler
- | 2004\_ Die Gelegenheit (KF)
- | 2006\_ Schläfer

## Schläfer | Deutsche Kinopremiere

regie\_ BENJAMIN HEISENBERG  
Österreich, Deutschland 2005, 35 mm, 105 min

Der Doktorand Johannes Merveldt ist neu am Institut für Virologie München, als ihn der Verfassungsschutz auffordert, seinen algerischen Kollegen Farid, einen vermeintlichen „Schläfer“, zu bespitzeln. Obwohl Johannes ablehnt ist ein Zweifel in ihm. Die Freundschaft, die sich zwischen ihnen entwickelt, bewegt sich auf einem schmalen Grat. Als Farid beruflich größeren Erfolg hat und sich

beide Männer in die selbe Frau verlieben, steht Johannes vor einer verhängnisvollen Entscheidung...

„Schläfer ist ein Film über den gesellschaftlichen Zustand der Verunsicherung, über die Tatsache, dass das Vertraute seine Unschuld verliert. Der 11. September war der eigentliche Anlass für den Stoff.“ Benjamin Heisenberg

| buch\_ Benjamin Heisenberg | kamera\_ Reinhold Vorschneider | schnitt\_ Stefan Stabenow, Karina Ressler  
| musik\_ Morenz Dangel | darsteller\_ Bastian Trost, Mehdi Nebbou, Loretta Pflaum, Gundi Ellert, Wolfgang Pregler | produzent\_ Barbara Albert, Martin Gschlacht, Jessica Hausner, Antonin Svoboda, Peter Heilrath  
| produktion\_ Coop 99-filmproduktion Wien, Juicy-Film München, Koproduktion mit HFF München, ZDF - Das Kleine Fernsehspiel und arte | redaktion\_ Burkhard Althoff, ZDF | verleih\_ Zorro Filmverleih, Herzogstraße 60, 80803 München | telefon\_ 089-27775218 | fax\_ 089-277752-11 | www.zorofilm.de



**MATTHIAS GLASNER**



**Geboren 1965 in Hamburg. Arbeitete an der Hamburger Oper und als Filmvorführer. Als Musiker in der Band „homesweethome“ gründete er 1993 die Jack Film- und Musikproduktion, 1996 Gründung der Schwarzweiss-Filmproduktion mit Jürgen Vogel.**

filme (auswahl)

- | **1985\_** Requiem (Experimentalfilm)
- | **1994\_** Die Mediocren
- | **1995\_** Sexy Saolie
- | **2001\_** Das Staatsgeheimnis (TV)
- | **2003\_** Die fremde Frau (TV)
- | **2006\_** Der freie Wille

**Der freie Wille**

regie\_ **MATTHIAS GLASNER**  
 Deutschland 2006, 35 mm, 163 min

Theo, ein Vergewaltiger, kommt nach neun Jahren aus dem Maßregelvollzug. Seine latente Angst vor Frauen und die damit verbundene unerfüllte Sehnsucht machen sein Leben in Freiheit zu einem Martyrium. Nettie schafft es mit 27 Jahren endlich, sich von ihrem Vater zu lösen, der sie ihr ganzes Leben lang psychisch mißbraucht hat. Theo und Nettie begegnen sich. Als sie versuchen, sich

zu lieben, beginnt ihre gemeinsame Reise an die Grenzen des freien Willens. Theo muss begreifen, dass er nicht lieben kann. Er wählt seinen Weg, der ihm schließlich Erlösung bringt...

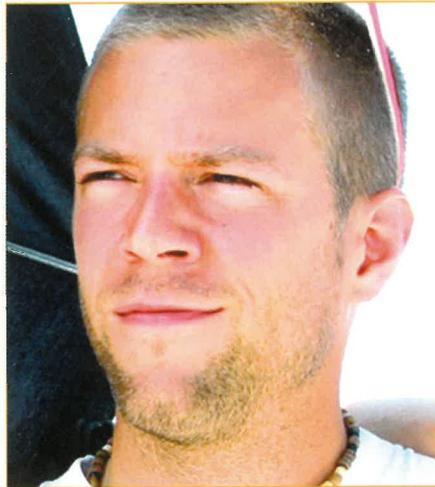
Ein ungewöhnlicher Film über den Terror der Einsamkeit, über das Schweigen der Liebe. Ein Film, der unwillkürlich an Ingmar Bergmans Meisterwerk erinnert.

| **buch\_** Matthias Glasner, Judith Angerbauer, Jürgen Vogel | **kamera\_** Matthias Glasner | **schnitt\_** Mona Bräuer, Julia Wiedwald | **darsteller\_** Jürgen Vogel, Sabine Timoteo, André Hennicke, Manfred Zapatka u.a. | **produzenten\_** Frank Döhmann, Christian Granderath, Matthias Glasner, Jürgen Vogel | **produktion\_** Colonia Media/Label 131, Koproduktion mit schwarzweiss- Filmproduktion Berlin, WDR und arte | **redaktion\_** Andrea Hanke, WDR, Andreas Schreitmüller, arte | **verleih\_** Kinowelt Filmverleih, Karl-Tauchnitz-Straße 10, 04107 Leipzig | **telefon\_** 0341-355960 | **fax\_** 0341-35596309 | **www.kinowelt.de**



© 2006 Anne-Kathrin Golinsky

## TILL ENDEMANN



Geboren 1976 in Hamburg. Praktika beim NDR, Studio Hamburg  
1997–2002 Regiestudium an der Filmakademie Baden-Württemberg  
Ludwigsburg. Tätig als Autor und Regisseur.

filme (auswahl)

- | 1999\_ Im grünen Bereich (KF)
- | 2000\_ Strandnähe (KF)
- | 2001\_ Die alten Männer und das Meer (DF)
- | 2003\_ Mondlandung (Schwerin, Preis DEFA- Stiftung)
- | 2004\_ Das Lächeln der Tiefseefische (Schwerin, Publikumspreis)
- | 2005\_ Kometen

## Kometen

regie\_ TILL ENDEMAN  
Deutschland 2005, 35 mm, 105 m

Während ein Hobby-Astronom einen bisher unbekanntes Kometen entdeckt, der sich mit hoher Geschwindigkeit der Erde nähert, beginnt in einer Kleinstadt die Odyssee von unterschiedlichen Menschen. In kurzen und miteinander verwobenen Episoden wird ein Mikrokosmos geschildert: Menschen auf der Suche nach dem Sinn des Lebens; Menschen, die vor Einsamkeit flüchten; Menschen, die die ewige Sehnsucht nach Liebe,

Respekt und Würde vereint. In dieser kurzen Zeit nur kreuzen sich ihre Wege. Die Figuren berühren sich flüchtig und doch scheinen sich ihre Schicksale wie zufällig zu beeinflussen. Gegen Ende, als der Komet wieder in den Tiefen des Weltalls verschwindet, wird deutlich, dass der Lauf der Dinge durch Zufallsbegegnungen, aber manchmal auch durch den Mut, sein Leben selbst in die Hand zu nehmen, verändert werden kann.



| buch\_ Till Endemann, Stefan Beuse | kamera\_ Björn Haneld | schnitt\_ Rebecca Khanide | musik\_ Stefan Schulzki | darsteller\_ Michael Hanemann, Barnaby Metschurat, Joachim Bliese, Kyra Mladeck, Boris Aljinovic, Jan Henrik Stahlberg u.a. | produzent\_ Ernst Ludwig Ganzert | produktion\_ EIKON Südwest, Koproduktion mit Glücksfilm GmbH und SWR | redaktion\_ Sabine Holtgreve, SWR | vertrieb\_ EIKON MEDIA GmbH, Bergmannstraße 102, 10961 Berlin | telefon\_ 030-6953720 | fax\_ 030-69537299 | www.eikon-film.de

## HENNER WINCKLER



**Geboren 1969 in Hünfeld. Studierte Visuelle Kommunikation und Film an der HfG Offenbach und 1994-1998 an der HfBK Hamburg. Seit 2004 als Künstlerischer Mitarbeiter an der HFF „Konrad Wolf“ tätig.**

filme (auswahl)

- | **1993**\_ Pool (KF)
- | **1995**\_ Lust (KF)
- | **1998**\_ Tip Top (KF)
- | **2002**\_ Klassenfahrt
- | **2006**\_ Lucy

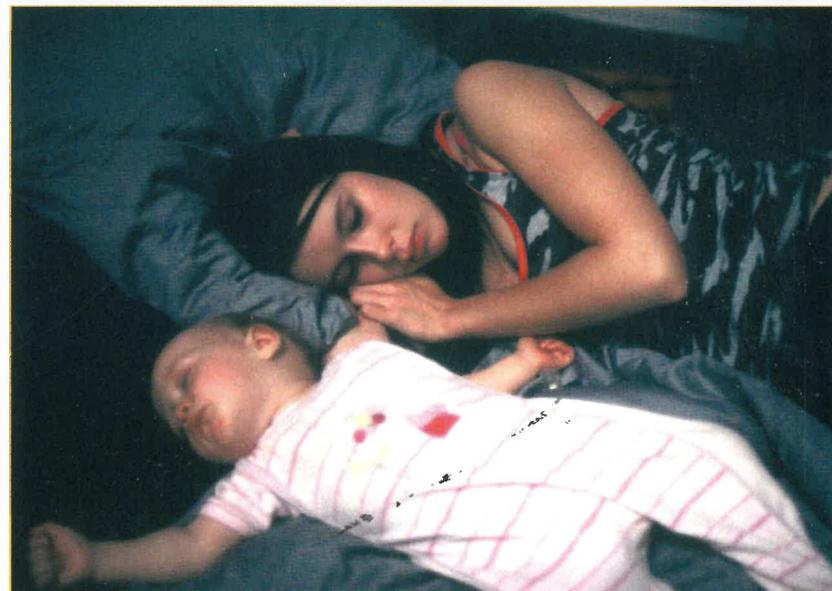
## Lucy

regie\_ HENNER WINCKLER  
Deutschland 2006, 35 mm, 82 min

Die 18-jährige Maggy ist gerade Mutter geworden. Mit ihrer Tochter Lucy lebt sie bei ihrer Mutter Eva. Maggys Leben verläuft in seltsam unbestimmten Bahnen zwischen Teenager Ritualen und Kinderbetreuung, vagen Träumen und der Unfähigkeit, sich die eigene Zukunft auszumalen. Als sie den 25-jährigen Gordon kennen lernt, stürzt sie sich in ein neues Leben. Sie zieht mit dem Kind zu ihm. In der Hoffnung, es besser zu

machen als ihre Mutter, sucht Maggy nach einem Familienglück, von dem sie selber nur eine ungefähre Vorstellung hat. Gordon fühlt sich bald eingeengt und fordert Maggy auf, das Kind bei ihrer Mutter zu lassen. Doch das Mädchen will beide, Lucy und Gordon, der sich aber von ihr trennt. Maggy begreift, dass sie mit Lucy, ihrem Kind, tief verbunden ist und sie entscheidet sich für ein Leben mit ihr...

| **buch**\_ Henner Winckler, Stefan Kriekhaus | **kamera**\_ Christine A. Maier | **schnitt**\_ Bettina Böhler  
| **darsteller**\_ Kim Schnitzer, Gordon Schmidt, Feo Aladag, Polly Hauschild, Ninjo Borth u.a. | **produzent**\_ Florian Koerner von Gustorf, Michael Weber | **produktion**\_ Schramm-Film Koerner & Weber, Koproduktion mit ZDF-Das Kleine Fernsehspiel | **redaktion**\_ Christian Cloos, ZDF | **verleih**\_ Piffel Medien, Boxhagener Straße 18, 10245 Berlin | **telefon**\_ 030-2936160 | **fax**\_ 030- 29361622 | [www.piffel-medien.de](http://www.piffel-medien.de)



## STINA WERENFELS



Geboren 1964 in Basel, Studium der Pharmazie in Zürich und ab 1991 Filmregie an der New York University (Meisterklasse bei Spike Lee und Arthur Penn), 1998 erhielt sie für den Kurzfilm „Pastry, Pain & Politics“ den Schweizer Filmpreis.

filme (auswahl)

- | 1991\_ Piekser-Badetag am Wannsee (KF)
- | 1994\_ Fragments from the Lower East Side (DF)
- | 1998\_ Pastry, Pain & Politics (KF)
- | 2003\_ Meier Marylin (TV)
- | 2005\_ Nachbeben (SF- Debüt)

## Nachbeben

regie STINA WERENFELS  
Schweiz 2006, 35 mm, 98 min

HP, ein erfolgreicher Investment-Banker, lädt zum Grillabend in seine Luxusvilla am Zürichsee. Hier lebt er mit seinem Sohn Max und Frau Karin sowie dem dänischen Au-Pair-Mädchen Birthe. Gäste sind sein Freund und Vorgesetzter Philip mit Gattin sowie der Praktikant Gutzler. Keiner scheint zu ahnen, dass HP bankrott ist und sein Haus zum Verkauf im Internet steht. Er hofft auf Unterstützung durch Philip, doch dieser ist von

Gutzler bereits informiert. Der „fröhliche“ Grillabend wird gestört, als Birthe eine Affäre mit Philip öffentlich machen will und der von HP fordert, das Au-Pair-Mädchen zum Schweigen zu bringen. Plötzlich bricht in die bürgerliche Welt des schönen Scheins eine Welle der Erschütterung. Jeder der Anwesenden verbirgt einen tiefen Konflikt, eine Lebenslüge...

| buch\_ Petra Lüschoy, Stina Werenfels | kamera\_ Piotr Jaxa | schnitt\_ Isabel Meier | musik\_ Winfried Grabe | darsteller\_ Michael Neuenschwander, Susanne-Marie Wrage, Bettina Stucky, Georg Scharegg, Olivia Frohlich u.a. | produzent\_ Karin Koch, Samir | produktion\_ Dschoint Ventschr Filmproduktion, Koproduktion mit SF Schweizer Fernsehen, Teleclub | redaktion\_ Lilian Räber, SF | vertrieb\_ Dschoint Ventschr Filmproduktion, Zentralstraße 156, CH- 8003 Zürich | telefon\_ 0041-1-456024 | fax\_ 0041-1-4563025 | [www.dschointentschr.ch](http://www.dschointentschr.ch)



**BIRGIT GROSSKOPF**


Geboren 1972 in Köln. Studium Theater- und Filmwissenschaften in Reading/England. Ab 1996 Regiestudium an der dffb.

filme (auswahl)

- | 1998\_ Babys in Taschen (KF)
- | 2000\_ Der Pilot (KF)
- | 2001\_ Jungs zum Anfassen (KF)
- | 2003\_ Tabula Rasa (KF)
- | 2006\_ Prinzessin (SF –Debüt)

**Prinzessin**

regie\_ BIRGIT GROSSKOPF  
 Deutschland 2006, 35 mm, 81 min

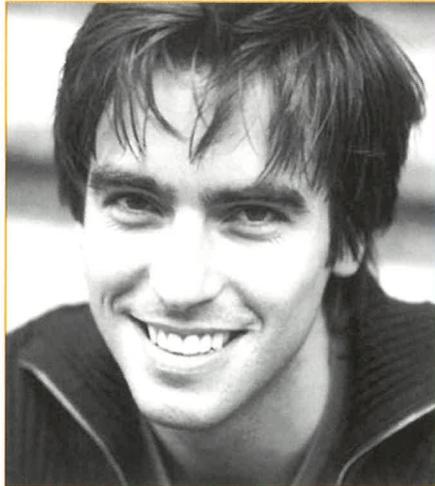
Inmitten der Wohnsilos hängt die 18-jährige Spätaussiedlerin Katharina mit Yvonne und den anderen aus der Clique lieber draußen in der Kälte ab als in irgendeiner beengten Wohnung. Unruhig streifen die Mädchen durch ihr Revier. Kommt man ihnen blöde, gibt es Prügel. Gemeinsam versuchen sie, sich inmitten der Tristesse zu behaupten.

Yvonne soll in den Knast, verbirgt sich aber vor der Polizei. Katharina hält zu ihr, doch sie spürt, dass sie ihren eigenen Weg gehen muss. Als sie versucht, sich von Yvonne zu lösen, zerbricht die Solidarität der Mädchen. Allein ist keine von ihnen stark genug für das harte Vorstadtleben...

| buch\_ Birgit Grosskopf, Daniela Hilchenbach | kamera\_ Kolja Raschke | schnitt\_ Lawrence Tooley  
 | darsteller\_ Irina Potapenko, Henriette Müller, Desirée Jaeger, Amina Schichterich u.a. | produzent\_  
 Anke Scheib-Krause | produktion\_ Colonia Media/Label 131, Koproduktion mit WDR | redaktion\_ Andrea  
 Hanke, WDR | vertrieb\_ Colonia Media/Label 131, Moltkestr. 131, 50674 Köln | telefon\_ 0221-9514040  
 | fax\_ 0221-9514044 | www.coloniamedia.de



## ALAIN GSPONER



Geboren 1976 in Zürich. Studium an der Schule für Gestaltung Bern und an der Filmakademie Baden-Württemberg.

filme (auswahl)

- | 1997\_ Roter Adi (KF)
- | 1998\_ Heidi (KF)
- | 2000\_ X für U (DF)
- | 2002\_ Kiki & Tiger
- | 2005\_ Rose

## Rose

regie\_ ALAIN GSPONER  
Deutschland 2005, 35 mm, 93 min

Rose ist Anfang Vierzig und allein erziehende Mutter von drei erwachsenen Söhnen: Bernd (23) betreibt ein Kneipe und verdient für die Familie dazu, Axi (21) ist in der Ausbildung als Bankkaufmann und Stan (18) drückt sich vor dem Abitur. Rose hatte als Hausbesetzerin einst ein wildes Leben geführt, das aber beendet war, als sie sich von Jürgen,

dem Vater der Jungen, getrennt hat. Seitdem lebt Rose im Haus des Großvaters und verdient den Lebensunterhalt mit dem Schreiben von Groschenromanen. Und dann gibt es noch Gerhard, ihren neuen Freund. Die ganze scheinbare Harmonie der Familie scheint gefährdet, als nach zehn Jahren der Vater der Söhne uneingeladen zu Besuch kommt.

| buch\_ Alain Gsponer, Alex Buresch | kamera\_ Matthias Fleischer | schnitt\_ Michael Schaerer | darsteller\_ Corinna Harfouch, Jürgen Tonkel, Volker Bruch, Jacob Matschenz, Torben Liebrecht u.a. | produzent\_ Christian Rohde, Nico Hofmann | produktion\_ teamWorx Televisions-Film-GmbH, Koproduktion mit BR, SWR | redaktion\_ Bettina Reitz, BR, Cornelia Ackers, BR, Sabine Holtgreve, SWR | verleih\_ Jetfilm, Ackerstraße 14/15, 10115 Berlin | telefon\_ 030-26543154 | fax\_ 030-254770030 | [www.jetfilm.de](http://www.jetfilm.de)



**KERSTIN AHLRICHS**



**Geboren 1966 in Westerstede. Studium der Kulturwissenschaften, Diplomabschluss. 1995 – 2006 Regiestudium an der dffb.**

filme (auswahl)

- | **1997\_** Partylingus (KF)
- | **1998\_** 1000 Ameisen (KF)
- | **1999\_** Hannis Pudelsalon (DF)
- | **2000\_** Kehrwoche (KF)
- | **2006\_** Sieh zu, dass du Land gewinnst (SF-Debüt)

**Sieh zu dass du Land gewinnst | Uraufführung**

regie\_ **KERSTIN AHLRICHS**  
 Deutschland 2006, 35 mm, 86 min

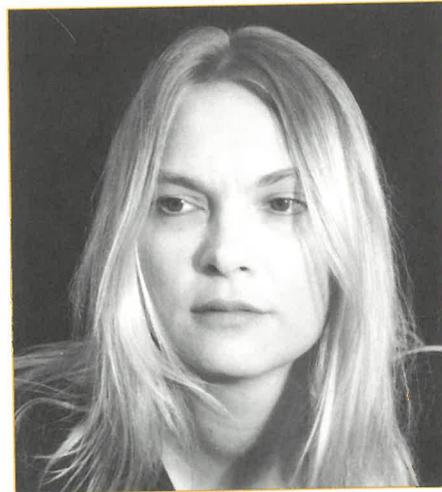
Nike ist 19 Jahre jung und lebt mit ihrem Vater auf einem kleinen landwirtschaftlichen Betrieb bei Hannover. Zusammen mit ihrer besten Freundin Suse macht sie eine Ausbildung beim Ausländeramt. Als ein Herzinfarkt ihren Vater zwingt, vorerst im Krankenhaus zu bleiben, sieht Nike sich über Nacht in der Verantwortung für den elterlichen Betrieb. Mit Entsetzen stellt sie fest, dass der Hof fast vor dem Konkurs steht und ein Großteil der vom

Vater engagierten Erntehelfer illegal in Deutschland lebt. Ihr Leben, auch die Beziehung zu ihrer besten Freundin Suse, verändert sich rapide. Trotz Suses Argwohn beginnt Nike eine vorsichtige Freundschaft zu der Bosnierin Milena. Zum ersten Mal in ihrem Leben spürt das Mädchen, wofür sie kämpfen möchte und steht vor einer grundlegenden Entscheidung, die sie in größte Schwierigkeiten bringt...

| **buch\_** Petra Lüschow, Frank Weller | **kamera\_** Alexandra Kordes | **schnitt\_** Sonja Baeger, Beatrice Babin  
 | **musik\_** Eike Hosenfeld, Moritz Denis | **darsteller\_** Anna Maria Mühe, Susanne Bormann, Lea Mornar, Hansjürgen Hürig | **produzenten\_** Meike und Alexandra Kordes | **produktion\_** Kordes & Kordes Film, Koproduktion mit dffb und ZDF-Das kleine Fernsehspiel | **redaktion\_** Annedore von Donop, ZDF | **vertrieb\_** Kordes & Kordes Film, Feurigstraße 54, 10827 Berlin | **telefon\_** 030-78096780 | **fax\_** 030-78713602  
 | [www.kordesfilm.de](http://www.kordesfilm.de)



## KIRSI MARIE LIIMATAINEN



Geboren 1968 in Tampere, Finnland. Studium Philosophie in Ostberlin, Schauspielstudium im Tampere. 1999–2006 Regiestudium HFF „Konrad Wolf“.

filme (auswahl)

- | 2001\_ Modlicha (DF)
- | 2002\_ Frühlingshymne (KF)
- | 2006\_ Sonja (SF-Debüt)

## Sonja | Uraufführung

regie\_ KIRSI MARIE LIIMATAINEN  
Deutschland 2006, 35 mm, 73 m

Es ist eine Zeit, in der alles sehr zerbrechlich, einmalig und verletzlich ist. In ihrem Freundeskreis spricht Sonja, 16 Jahre alt, erfahren über Sex, aber ihrer besten Freundin Julia erzählt sie, dass sie noch nie mit einem Jungen geschlafen hat - nicht mal mit ihrem Freund Anton. Stattdessen entdenkt Sonja ihre neuen Gefühle für Julia, aber sie denkt: „In die beste Freundin kann man sich doch nicht verlieben“. Die Mutter bemerkt die Gefühle der Tochter und reagiert ablehnend.

Sonja begreift, dass sie erstmals in ihrem Leben eine Entscheidung treffen muss... „Der Ursprung für diese Geschichte liegt in meiner eigenen Jugendzeit in einer kleiner Stadt in Finnland. Unsere Umgebung bestand aus grauen Plattenbauten, aber wir waren 16 und unsere Seelen und unsere Herzen waren voll von glücklichen Farben und unruhigen Träumen ... wie die dünnen, sich bewegenden Schwingen des Schmetterlings.“

Kirsi Marie Liimatainen

| buch\_ Kirsi Marie Liimatainen | kamera\_ Yoliswa Gärtig | schnitt\_ Ronny Bischoff | musik\_ Friedemann Matzeit | darsteller\_ Sabrina Kruschwitz, Julia Kaufmann, Nadja Engel, Christian Kirste, Joachim Lätsch | produzenten\_ Falk Baumgarten | produktion\_ HFF „Konrad Wolf“, Koproduktion mit MDR | redaktion\_ Wolfgang Voigt, MDR | vertrieb\_ HFF „Konrad Wolf“, Marlene-Dietrich-Allee 11, 14482 Potsdam | telefon\_ 0331-6202140 | fax\_ 0331-6202199 | www.hff-potsdam.de



**CHRISTIAN MORIS MÜLLER**


**Geboren 1975 in Korbach. Studierte an der Münchener Heinz-Bosl-Stiftung Ballett und nach einer Ausbildung zum Modedesigner in New York Schauspiel. Seit 2000 Regiestudium an der HFF München.**

filme (auswahl)

- | 1999\_ 24 (KF)
- | 2000\_ Lost (KF)
- | 2002\_ Unter der Erde (KF)
- | 2003\_ Marianne (KF)
- | 2004\_ Realer als die Wirklichkeit (DF)
- | 2006\_ Vier Fenster (SF-Debüt)

NEN  
3 min

## Vier Fenster

regie\_ **CHRISTIAN MORIS MÜLLER**  
Deutschland 2006, 35 mm, 80 min

Was wissen wir von den Menschen, die wir unsere Familie nennen? Welche Gefühle, Gesten und Liebesbeziehungen machen diese kleinste Zelle der Gesellschaft aus?

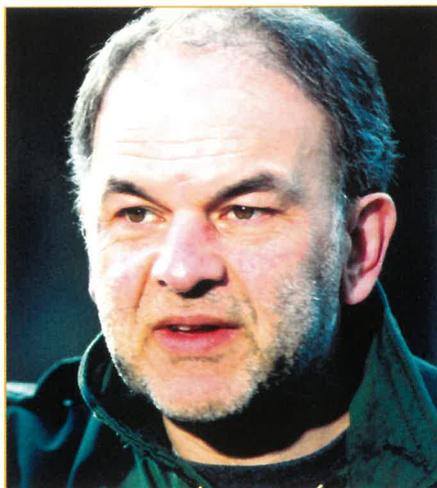
Was könnte hinter der Tür der Nachbarsfamilie wirklich vorgehen? Vier Fenster, das bedeutet vier Kapitel über vier Individuen, die ihr Glück im Verborgenen suchen: Der Sohn trifft auf einen Frem-

den, der ihn küssen will. Der Vater küsst seine Frau und meint die Tochter. Die Tochter wird von der Mutter geküsst, ein Schlag ins Gesicht. Die Mutter provoziert den Kuss eines Fremden und hofft, dass ihr Mann wieder zu ihr kommt. Gemeinsam ist ihnen die Suche nach Liebe und Geborgenheit, also halten sie aneinander fest. Der Preis ist unendliche Sprachlosigkeit...

| **buch\_** Christian Moris Müller | **kamera\_** Jürgen Jürges | **schnitt\_** Maja Stieghorst | **musik\_** Chandra Fleig, Annette Focks | **darsteller\_** Margarita Broich, Thorsten Merten, Frank Droese, Theresa Scholze u.a. | **produzent\_** Philipp Budwag | **produktion\_** schlicht und ergreifend-Filmproduktion, Koproduktion mit HFF „Konrad Wolf“ und HFF München | **vertrieb\_** schlicht und ergreifend-Filmproduktion, Neureutherstraße 22, 80799 München | **telefon\_** 089-28673131 | **fax\_** 089-28673133 | [www.schlichtundergreifend-film.de](http://www.schlichtundergreifend-film.de)



## BERND BÖHLICH



Geboren 1957 in Dresden. Regieassistent beim Fernsehen der DDR. Nach Studium an der HFF Potsdam Autor und Regisseur. Grimmepreisträger für „Landschaft mit Dornen“ und „Polizeiruf 110: Totes Gleis“.

filme (auswahl)

- | 1992\_ Landschaft mit Dornen
- | 1994\_ Polizeiruf 110: Totes Gleis
- | 2001\_ Der Verleger (Mehrteiler)
- | 2003\_ Polizeiruf 110: Dettmanns weite Welt

## Mutterseelenallein

regie\_ BERND BÖHLICH  
Deutschland 2004, 35 mm, 88 min

Bea erfährt, dass ihr Sohn des Mordes an einem Mädchen dringend verdächtig ist. Von anfänglicher, spontaner Ablehnung der schrecklichen Wahrheit bis zu deren Akzeptanz vergehen nur wenige Tage. Sie sind geprägt von Verzweiflung, Hoffnung, Ratlosigkeit, Zuversicht.

Bea durchlebt alle extremen Aggregatzustände menschlichen Verhaltens und gerät dabei selbst an den Rand der Gesellschaft. Am Ende der Geschichte weiß sie um ihr eigenes Versagen, ihre Schuld - und kann das grausame Geschehen doch nicht mehr korrigieren.



| buch\_ Robby Dannenberg | kamera\_ Thomas Plenert | schnitt\_ Karola Mittelstädt | musik\_ Rosenstolz  
| darsteller\_ Katrin Sass, Vadim Glowna, Sebastian Weber | produzent\_ Thomas Wilkening | produktion\_  
Thomas Wilkening Filmgesellschaft mbH | vertrieb\_ Mafilm, Sudermannstraße 101, 12623 Berlin | telefon\_  
030-56301028 | fax\_ 030-5624084 | www.mafilm.de

# FILM DIENST

DAS FILM-MAGAZIN



ALLES  
8 min

FILM  
DIENST

## Das Film-Magazin. Kino pur. Alle 14 Tage.

ALLE FILMSTARTS. ESSAYS. PORTRÄTS. INTERVIEWS. FESTIVALS. FILMMUSIK. DVDS.



Kostenlose **FILM DIENST** Leseprobe unter Tel. 0228/884-229

oder [abo@film-dienst.de](mailto:abo@film-dienst.de)

FILM  
DIENST

Heinrich-Brüning-Str. 9 · 53113 Bonn · Telefon 0228/884-229  
[redaktion@film-dienst.de](mailto:redaktion@film-dienst.de) · [www.film-dienst.de](http://www.film-dienst.de)

# Die besten Seiten der Produktion.

9.104 Abonnenten\* informieren sich mit Deutschlands führender Fachzeitschrift für Produktion und Postproduktion. Interviews, Produktionsberichte und Schwerpunktthemen verraten Monat für Monat, was in der Film- und Fernsehbranche vorgeht. Rund 195 Seiten im Monat für nur 48,60 Euro im Jahr.

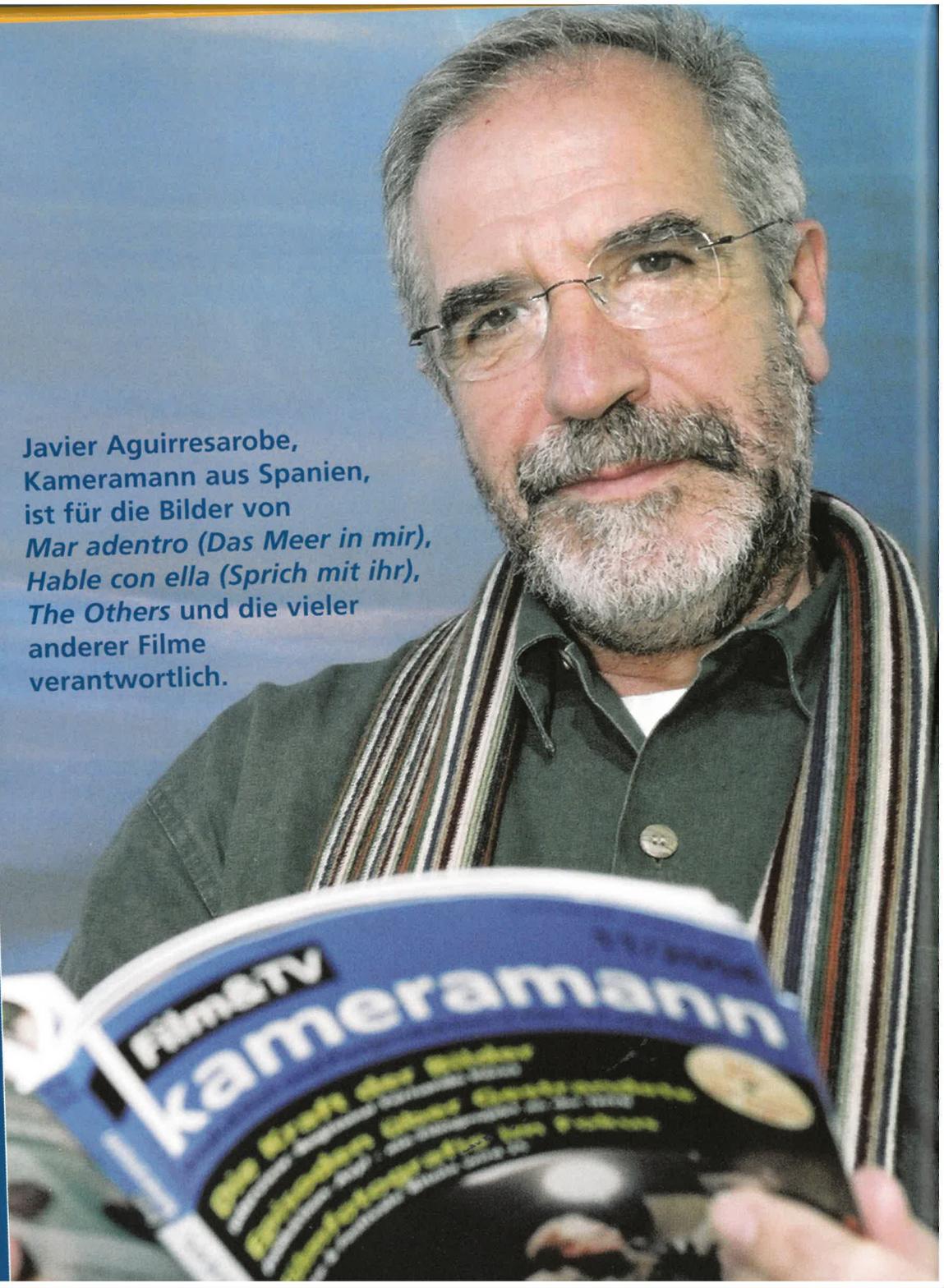
Wollen Sie mehr wissen?  
[www.kameramann.de](http://www.kameramann.de)  
oder Abo-service: +49-180-5260-104\*\*

\*IVW 1/2005

\*\*12 Cent/min aus dem Festnetz  
der deutschen Telekom

Film&TV

kameramann



Javier Aguirresarobe, Kameramann aus Spanien, ist für die Bilder von *Mar adentro* (Das Meer in mir), *Hable con ella* (Sprich mit ihr), *The Others* und die vieler anderer Filme verantwortlich.

The image features a dark blue background with a stylized film strip graphic. The film strip is composed of a series of dark blue rectangular frames connected by a thin line, curving from the bottom left towards the top right. A white horizontal bar is positioned across the middle of the image, containing the text 'kurzfilmwettbewerb'. At the top of the image, there is a yellow horizontal bar. On the left side, a portion of a book's spine is visible, showing a textured cover. The overall design is clean and modern, with a focus on film-related imagery.

**kurzfilmwettbewerb**

regie\_ **ANDRÉ ERKAU**  
 Deutschland 2005, 35 mm, 14 min



## 37 ohne Zwiebeln

Schnelle Schnitte, Auslassen von langatmiger Entwicklung: Ein Leben wie im Film. Für viele ein Wunschtraum, für Lukas Knispe bittere Realität, denn er schlittert durch die Jumpcuts seines Lebens, das in einem Chaos mündet bis SIE kommt...

| **buch**\_ André Erkau | **kamera**\_ Dirk Morgenstern, Florian Klos | **schnitt**\_ Christoph Brandt  
 | **musik**\_ Dürbeck und Dohmen | **darsteller**\_ Bernd Moss, Linda Olsansky, Bjarne Mädel u.a.  
 | **produktion**\_ brave new work film productions, Charlottenstraße 26-28, 20357 Hamburg | **telefon**\_  
 040-48401900 | **fax**\_ 040-48401929 | [www.bravenetwork.de](http://www.bravenetwork.de)



**André Erkau**\_ Geboren 1968 in Dortmund, 1994-1997 Schauspielstudium am Hamburger Schauspielstudio, 2001-2005 Regie- und Drehbuchstudium an der Kunsthochschule Köln.

filme | **2000**\_ Nie mehr allein sein (KF) | **2001**\_ Ich bin's (KF) | **2002**\_ Nina Hoss und ich (KF) | **2004**\_ Der Coach (KF/2005 Schwerin) | **2005**\_ 37 ohne Zwiebeln (KF)

regie\_ **ULRICH SCHAFFNER**  
 Schweiz 2005, 35 mm, 12 min



## Frohe Ostern

Tom besucht zum Osterfest mit seiner Freundin die Eltern, um eine wichtige Neuigkeit mitzuteilen. Doch der Vater hat für seinen Sohn andere Prioritäten gesetzt - ein Leben gemäß der Norm! Der Nachmittag gerät aus den Fugen...

| **buch**\_ Ulrich Schaffner | **kamera**\_ Samuel Ammann | **schnitt**\_ Michael Hertig | **musik**\_  
 Züri West | **darsteller**\_ Dieter Stoll, Marlise Fischert, Roland Bonjour, A.K. Müller u.a. | **produktion**\_  
 Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich, Limmatstraße 65, CH- 8031 Zürich | **telefon**\_ 0041-43-  
 4463112 | **fax**\_ 0041-43-4466545 | [www.hgkz.ch](http://www.hgkz.ch)



**Ulrich Schaffner**\_ Geboren 1974 in Brugg, Schweiz, 1996-1998 Studium Germanistik und Geschichte an der Universität Zürich, 2001-2005 Regiestudium an der HGK Zürich.

filme (auswahl): | **2000**\_ La valse de la vie (KF) | **2001**\_ Wasser (KF)  
 | **2002**\_ Freiraum (KF) | **2003**\_ Die Meeresjungfrau (KF) | **2004**\_ Brand-  
 fleck (DF) | **2005**\_ Frohe Ostern (KF)

regie\_ **DONALD HOUWER**  
Deutschland 2004, 35 mm, 15 min



regie\_ **DÖNDÜ KILIC**  
Deutschland 2005, 35 mm, 14 min



## Homeland Security

rtige  
äten  
en...

Eine junge Mutter, seit zehn Jahren in den USA lebend und mit einem Amerikaner verheiratet, hat über Weihnachten die Großeltern in Deutschland besucht. Als sie wieder in die USA zu ihrer Familie einreisen will, wird sie abgewiesen. Ihr Antrag auf eine Greencard hat die Gültigkeit verloren. Eine kafkaeske Geschichte nach Tatsachen.

usik\_  
ktion\_  
41-43-

| buch\_ Donald Houwer | kamera\_ Manuel Kinzer | schnitt\_ Kathrin Hembus | darsteller\_  
Silvina Buchbauer, Cornell Adams u.a. | produktion\_ Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin,  
Potsdamer Straße, 2, 10785 Berlin | telefon\_ 030-25759152 | fax\_ 030-25759162 | www.dffb.de

1996-  
ersität



**Donald Houwer**\_ Geboren 1978 in München, Studium Philosophie und Geschichte an der Humboldt Universität Berlin, seit 2002 Regiestudium an der dffb.

filme (auswahl): | 2002\_ Novalis 2 (KF) | 2003\_ Wie Daheim (KF) | 2003\_  
Heartcore (KF) | 2004\_ Homeland Security (KF)

ser (KF)  
Brand-

## Namus

Der junge Türke Volkan fängt mit dem deutschen Mädchen Linda eine Affäre an. Sie verliebt sich und hofft ihn mit einer Schwangerschaft zu binden. Volkan will die Geburt des Kindes verhindern, da er die Verantwortung nicht übernehmen will und Angst hat, „Ruf und Ehre“ zu verlieren. Er und seine Freunde sehen nur eine Möglichkeit: eine Abtreibung zu provozieren. Sie verprügeln das Mädchen und Volkan muss sich entscheiden, ob er jetzt immer noch zu seinen Freunden stehen kann...

| buch\_ Andreas Hug | kamera\_ Luciano Chazi | schnitt\_ Salar | musik\_ Niclas Ramdohr  
| darsteller\_ Arnel Taci, Jenny Wätzig, Ali Örum u.a. | produktion\_ Deutsche Film- und Fernseh-  
akademie Berlin, Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin | telefon\_ 030-257591525 | fax\_ 030-25759162  
| www.dffb.de



**Döndü Kilic**\_ Geboren 1976 in Malatya, Türkei, 1980 mit den Eltern Umzug nach Bonn, Studium der Philosophie und Soziologie an der Humboldt-Universität Berlin, seit 2002 Regiestudium an der dffb.

filme (auswahl): | 2002\_ Schatten (KF) | 2003\_ Perform (DF) | 2004\_  
Moschee (KF) | 2005\_ Namus (KF)

regie\_ **INGO RASPER**  
 Deutschland 2005, 35 mm, 15 min



regie\_ **JOCHEN KUHN**  
 Deutschland 2005, 35 mm, 6 min



## Neuschwanstein Conspiracy

Wir schreiben das Jahr 2004. Ein Wahljahr. Die ganze Erde wird von den Amerikanern kontrolliert. Die ganze Erde?! Nein. Auf der anderen Seite, hier in Old Europe, gibt es am Schloss Neuschwanstein eine kleine Oase der Glückseligkeit, fernab von Militäreinsätzen, Wahlkampagnen und Antiterrormaßnahmen. Doch ein transatlantisches Missverständnis bedroht die bayerische Idylle...

| buch\_ Ingo Rasper | kamera\_ Marc Achenbach | schnitt\_ Marc Achenbach | musik\_ Martina Eisenrech | darsteller\_ Volker Michalowski, Aykut Kayacik, Aglaia Szyszkowitz, Steve Hudson, Gayle Tufts u.a. | produktion\_ Filmakademie Baden-Württemberg, Mathildenstraße 20, 71638 Ludwigsburg | telefon\_ 07141-969103 | fax\_ 07141-96955103 | [www.filmakademie.de](http://www.filmakademie.de)



**Ingo Rasper**\_ Geboren 1974 in Hildesheim, Lehre als Tischler, 1999-2005 Regiestudium an der Filmakademie Baden Württemberg.

filme (auswahl): | 1999\_ Irregulär (KF) | 2001\_ Rübergemacht (KF) | 2003\_ Das Grüne im Himmel (KF) | 2005\_ Neuschwanstein Conspiracy (KF)

## Sonntag 1

Der erste Teil einer Reihe von Sonntagsausflügen. In „Sonntag 1“ begleiten wir den Flaneur durch die morgendliche Stadt und entdecken erstaunliche Dinge...

Eine dieser typischen Geschichten des Malers, Grafikers und Filmemachers Jochen Kuhn, voller Lakonie und Selbstironie.

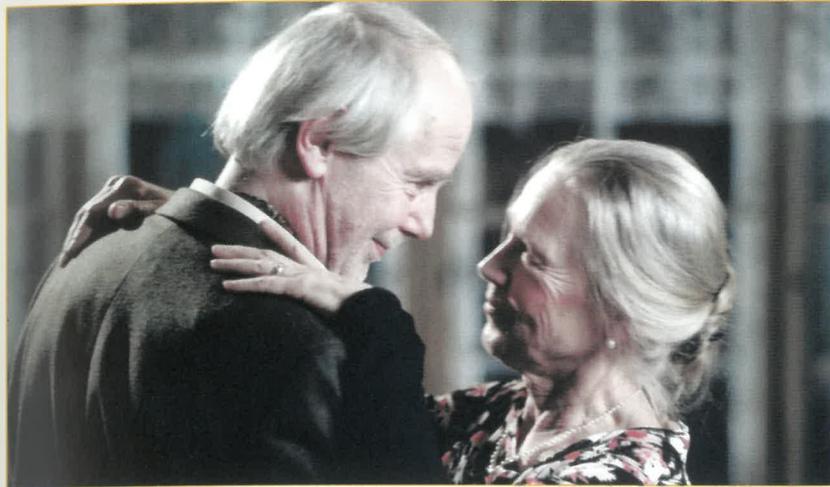
| buch\_ Jochen Kuhn | kamera\_ Jochen Kuhn | malerei u. gestaltung\_ Jochen Kuhn | schnitt\_ Olaf Meltzer | sprecher\_ Jörg Pleva | produktion\_ Jochen Kuhn, Richard Wagner Straße 1, 71638 Ludwigsburg | telefon\_ 07141-926183 | [www.jochenkuhn.de](http://www.jochenkuhn.de)



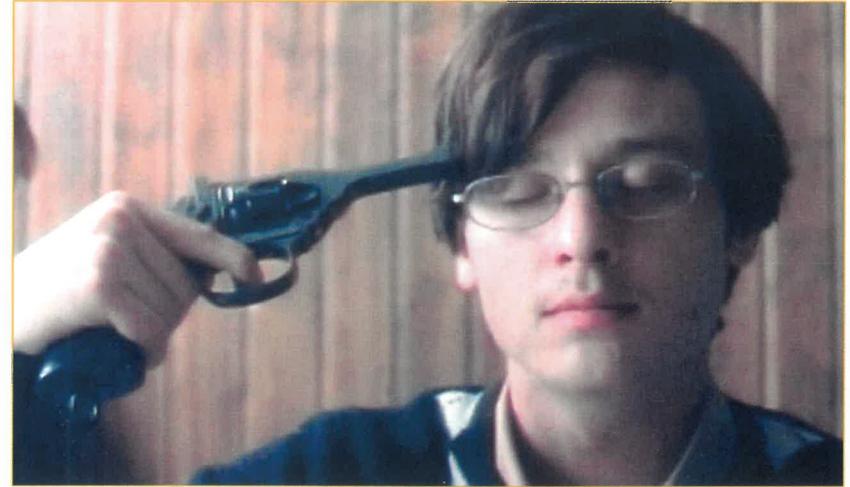
**Jochen Kuhn**\_ Geboren 1954 in Wiesbaden. 1975 bis 1980 Kunststudium in Hamburg, seit 1991 Professor an der Filmakademie Baden-Württemberg, Mitglied der Akademie der Künste und der Deutschen Filmakademie, Bundesfilmpreisträger

filme (auswahl): | 1982\_ Das Ei (AF) | 1988\_ Robert Langner (DF) | 1990\_ Die Beichte (AF) | 1998\_ Fisimatenten | 1999-2004\_ Neulich 1-5 (AF)

regie\_ **TILL ENDEMANN**  
Deutschland 2004, 35 mm, 15 min



regie\_ **TIMON MODERSOHN**  
Deutschland 2005, 35 mm, 11 min



## Vergissmeinnicht

Ein kurzer Film über die Liebe. Der an Altersdemenz leidende Walther lernt jeden Morgen im Seniorenheim die schöne Margarethe kennen, vergisst sie über Nacht und verliebt sich wieder neu in sie bis etwas Unerwartetes geschieht...

| buch\_ Till Endemann | kamera\_ Björn Hanel | schnitt\_ Elena Bromund | musik\_ Stefan Schulzki  
| darsteller\_ Kyra Mladeck, Joachim Bliese, Jona Mues, Harald Burmeister u.a. | produktion\_  
Glücksfilm-Produktion, Böttzowstraße 37, 10407 Berlin | telefon\_ 030-49854345 | fax\_ 030-49854347



**Till Endemann**\_ Geboren 1976 in Hamburg, 1997-2002 Regiestudium an der Filmakademie Baden-Württemberg, Ludwigsburg. Tätig als Autor und Regisseur.

filme (auswahl): | 2003\_ Mondlandung (Schwerin, Preis DEFA- Stiftung) |  
2004\_ Vergissmeinnicht (KF) | 2004\_ Das Lächeln der Tiefseefische  
(Schwerin, Publikumspreis) | 2005\_ Kometen

## Wigald

Wigald, seines Zeichens glückloser Poet, will keine halben Sachen mehr. Den Ausweg sieht er nur im Suizid. Mitten in den minutiös geplanten Selbstmordversuch platzt allerdings der Vater, der Sorgen hat, denn die Mutter will ihn verlassen. Deshalb braucht er jemanden zum Zuhören und Trinken. Den Zustand des Sohnes bemerkt er wieder einmal nicht.

| buch\_ Marek Helsner | kamera\_ Sebastian Lempke | schnitt\_ Tom Seil | darsteller\_ Tom Schilling, Manfred Zapatka, Marijam Agischewa u.a. | produktion\_ Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin, Potsdamer-Straße 2, 10785 Berlin | telefon\_ 030-25759152 | fax\_ 030-25759162  
| [www.dffb.de](http://www.dffb.de)



**Timon Modersohn**\_ Geboren 1978, Studium der Psychologie in Berlin, Regieassistent bei namhaften Produktionen, seit 2003 Regiestudium an der dffb.

filme (auswahl): | 2003\_ Security First (KF) | 2004\_ Donatus (KF)  
| 2005\_ The Letter (KF) | 2006\_ Wigald (KF)

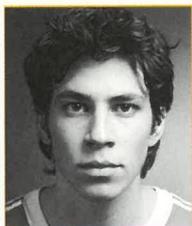
regie\_ **MICHAEL KOCH**  
Schweiz 2005, 35 mm, 9 min



## Wir sind dir treu

Spiel für Spiel stellt sich der Anstimmer des FC Basel in den Dienst der Mannschaft. Er ist derjenige, der die Lieder anstimmt, die Fans choreografiert und zu Höchstleistungen motiviert. Es geht dabei um das Wechselspiel von Energien, wie der Anstimmer diese sammelt, bevor er zu weiteren auffordert. Dabei muss er sowohl auf die Fans wie auch auf das Spiel reagieren, denn nimmt das Spiel seinen Lauf, lösen sich die Strukturen unweigerlich auf.

| buch\_ Michael Koch | kamera\_ Andrea Gesell, Michael Koch | schnitt\_ Michael Koch | produktion\_ Michael Koch- Filmproduktion, Kunsthochschule für Medien Köln, Peter-Welter-Platz 2, 50676 Köln | telefon\_ 0221-201890 | fax\_ 0221-2018917 | [www.khm.de](http://www.khm.de)



**Michael Koch**\_ Geboren 1982 in Luzern, von 1999-2004 als Schauspieler tätig, seit 2003 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln, Fachbereich Film/Fernsehen.

filme (auswahl): | 2004\_ Tango, Tango (KF) | 2005\_ Beckenrand (KF)  
| 2005\_ Wir sind dir treu (DF)

regie\_ **MARIA-ANNA RIMPFL**  
Deutschland 2006, 35 mm, 15 min



## Wolfstraum

Ein Mädchen hetzt auf der Flucht durch den Wald. Bevor sie von einem Jäger ergriffen wird, erwacht Greta aus ihrem Albtraum. Sie findet sich in ihrem Zuhause wieder und sucht die Nähe ihrer Familie. Der Albtraum scheint ihr in die Realität zu folgen, Großmutter und Bruder trachten ihr offenbar nach dem Leben. Sie flüchtet sich in ihr Zimmer und entdeckt dort ein kleines Kind, mit dem sie zu fliehen versucht. Doch für Greta wird es keine Rettung mehr geben, weil sie ihren Jäger an der falschen Stelle vermutet.

| buch\_ Maria-Anna Rimpfl | kamera\_ Armin Dierolf | schnitt\_ Florian Drechsler | musik\_ Ernst Bartmann | darsteller\_ Kim Schnitzer, Daniel Lommatzsch, Sabine Selle | produktion\_ Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin, Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin | telefon\_ 030-25759152 | fax\_ 030-25759162 | [www.dffb.de](http://www.dffb.de)



**Maria-Anna Rimpfl**\_ Geboren 1977 in Dorfen/Bayern, Ausbildung zur Medienkauffrau. Seit 2002 Regiestudium an der dffb.

filme: | 2005\_ Wolfstraum (KF)

L  
in



## filmforum länderreihe portugal

griffen  
er und  
Groß-  
mmer  
a wird  
t.

Ernst  
eutsche  
759152

Ausbil-  
r dffb.

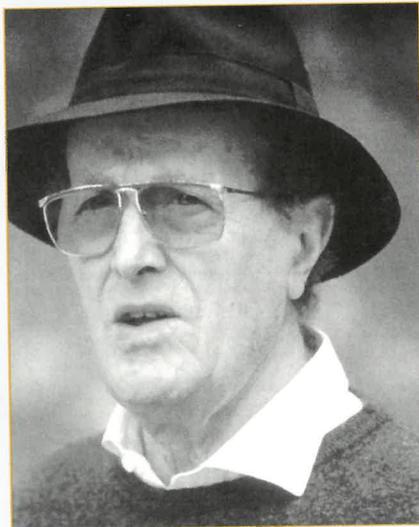
Portugiesische Filme finden nur selten den Weg in die deutschen Kinos und seitdem sich die öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten - lange Zeit ein Refugium für schwer vermittelbare Filme - in den letzten Jahren immer mehr dem Quotendenken unterworfen haben, bleibt die portugiesische Kinematographie weiterhin: terra incognita.

Da der portugiesische Film kommerziell nicht rentabel ist - der portugiesische Markt ist zu klein und Exportmöglichkeiten existieren kaum - sehen sich die Regisseure nicht dem Massengeschmack verpflichtet und es entwickelte sich schon früh eine Kultur des ‚Autorenfilms‘, der sich durch einen langsamen Erzählrhythmus und durch einen poetisch-minimalistischen Stil auszeichnet. Einige dieser ‚Autoren‘ werden unter den internationalen Cineasten fast wie Markenzeichen gehandelt: allen voran der Altmeister Manoel de Oliveira, aber auch Paulo Rocha, João César Monteiro (†2003), João Bothelo, Pedro Costa. Unter den jüngeren Regisseuren gilt Teresa Villaverde als großes Talent und im vergangenen Jahr hat Marco Martins mit seinem Film ALICE in Cannes Aufsehen erregt. Seit den 80er Jahren erhalten portugiesische Filme immer wieder Auszeichnungen auf internationalen Festivals.

Einer der frühen Filme von Manoel de Oliveira\_ „Aniki Bóbo“  
Portugal 1942



## terra incognita | Der Portugiesische Film



Manoel de Oliveira

Schon während des faschistischen Regimes unter Salazar hatte sich in Portugal das Cinema Novo etabliert, dessen Regisseure vom Neorealismus und der Nouvelle Vague beeinflusst waren: Bahnbrechend war Paulo Rochas OS VERDES ANOS (1963), mit dem das Cinema Novo eingeleitet wurde. Das Bild der portugiesischen Gesellschaft wurde nun nicht mehr auf fröhlich singende Lissaboner Stadtviertel reduziert, sondern in realistischen Bildern wurden Geschichten von den Verlierern der Gesellschaft erzählt. Abseits von dieser Bewegung schuf Manoel de Oliveira mit seiner „Tetralogie der gescheiterten Lieben“ (O PASSADO E O PRESENTE, 1972, BENILDE OU A VIRGEM-MAE, 1975, AMOR DE PERDICAÇÃO, 1978, FRANCISCA, 1980) eine neue Ästhetik der Literaturverfilmung, ein Genre, das bis heute einen hohen Stellenwert in der zur Introspektion neigenden portugiesischen Kinematographie hat. Erst nach der Nelkenrevolution, 1974, wurden diese Filme im Ausland wahrgenommen, mit Begeisterung insbesondere in Frankreich. In den 80er Jahren setzte sich auch zögerlich eine filmische Auseinandersetzung mit der faschistischen Vergangenheit ein, Thema war vor allem der Kolonialkrieg in Afrika. Bei Bothelos ADEUS PORTUGUES, 1985, und Teresa Villaverdes Debütfilm A IDADE MAIOR, 1991, geht es um die Auswirkungen des Krieges auf das Leben der Menschen in der Heimat. Der komplexe Film O BOBO, 1987, von José Álvaro Morais verbindet den Mythos der Gründung Portugals im 12. Jahrhundert mit dem Ende des Kolonialreiches, der Enttäuschung über die Revolution und der Notwendigkeit, sich immer wieder eine neue portugiesische Identität zu erfinden. Die Suche nach der portugiesischen Identität ist auch ein Leitmotiv in fast allen Filmen Manoel de Oliveiras. In NON OU A VA GLORIA DE MANDUCA, 1990, reflektiert er über die Geschichte Portugals von der Antike bis zum Kolonialkrieg in Afrika am Beispiel der verlorenen Schlachten. Diese haben Symbolwert für die portugiesische Geschichte: Jede Niederlage besiegelte das Ende einer der großen Träume der ältesten Nation Europas, die sich schließlich alle als Chimären erwiesen.

Dr. Petra Maier-Sch

regie\_ **MARCO MARTINS**  
Portugal 2005, 35 mm, 102 min, OmeU



regie\_ **TERESA VILLAVERDE**  
Portugal, Frankreich, Deutschland 1990, 35 mm, 121 min, OmU



## Alice

193 Tage sind vergangen, seit Alice zum letzten Mal gesehen wurde. Jeden Tag verlässt Mário das Haus und geht die selbe Strecke ab, die er am Tag, als Alice verschwand, ging. Die Besessenheit, sie zu finden, führt ihn dazu, eine Reihe von Videokameras zu installieren, die die Bewegungen auf den Straßen aufnehmen. Inmitten dieser Gesichter, dieser anonymen Menschenmenge sucht Mário eine Spur, eine Hilfe, ein Zeichen...

Der von Alices Abwesenheit verursachte Schmerz verwandelt Mário in einen anderen Menschen, aber diese sture und tragische Suche ist vielleicht die einzige Möglichkeit, die er hat, um an Alices Wiederkehr zu glauben.

| buch\_ Marco Martins | kamera\_ Carlos Lopes | schnitt\_ João Bráz, Roberto Perpignanni  
| musik\_ Bernardo Sassetti | darsteller\_ Nuno Lopes, Beatriz Batarda, Miguel Guilherme, Ana Bustorff, Laura Soveral, Gonçalo Waddington, Carla Maciel, José Wallenstein, Clara Andermatt, Ivo Canelas | produktion\_ Clap Filmes | verleih\_ Gemini Films, 34, boulevard de Sébastopol, F-75004 Paris | telefon\_ 0033-1-44541717 | fax\_ 0033-1-44549666 | [www.gemini-films.com](http://www.gemini-films.com)

## Am Ende einer Kindheit

Portugal in den späten 60er Jahren. Junge Männer werden für den Kampf um Kolonialgebiete ins ferne Afrika gebracht. Das Leben zu Hause geht weiter seinen normalen Gang. Afrika ist weit. Aber die Gefahr des plötzlichen Verschwindens schwebt über allen männlichen Köpfen und legt einen Schleier der Unruhe über die Menschen, Männer wie Frauen. Drei Personen, drei Perspektiven: Ein Junge erlebt, wie ein ferner, für ihn abstrakter Krieg das Leben seiner kleinen Familie völlig verändert und schließlich zerstört. Ein Mann wird von heute auf morgen aus dem normalen Leben gerissen, und als er dorthin zurückkehrt, ist er nicht mehr derselbe. Eine Frau verliert den Mann, den sie liebt, obwohl sie ihn wiederfindet, und trifft daraufhin eine Entscheidung.

| buch\_ Teresa Villaverde | kamera\_ Elfi Mikesch | schnitt\_ Vasco Pimentel, Manuela Viegas  
| darsteller\_ Ricardo Colares, Teresa Roby, Joaquim D'Almeida, Maria de Medeiros, Vincent Gallo  
| produktion\_ INVICTA Filmes, RTP, ZDF | verleih\_ Freunde der deutschen Kinemathek, Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin | telefon\_ 030-26955150 | fax\_ 030-26955111 | [www.fdk-berlin.de](http://www.fdk-berlin.de)

regie\_ **MARGARIDA CARDOSO**  
 Portugal 2004, 35 mm, 120 min, OmeU

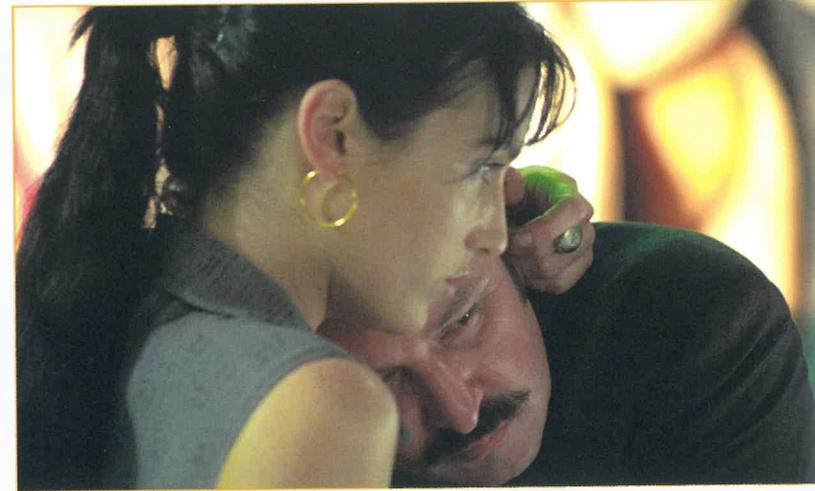


## Die Küste des Raunens

In den späten 60er Jahren kommt Evita nach Mosambik, um den Mathematikstudenten Luís zu heiraten, der dort seinen Militärdienst ableistet. Evita begreift schnell, dass Luís nicht mehr er selbst ist und sich, verstört durch den Krieg, in einen bemitleidenswerten Imitator seines Hauptmanns Forza Leal verwandelt hat. Die Männer brechen zu einer großen Militäroperation im Norden auf. Evita bleibt allein und versucht verzweifelt zu begreifen, was Luís verändert hat. Sie sucht die Gesellschaft von Helena, der Frau von Forza Leal. Unterwürfig und erniedrigt ist Helena eine Gefangene in ihrem Haus. Sie ist es, die Luís dunkle Seite aufdeckt. Verloren in einer Welt, die nicht die ihre ist, erfährt Evita die Gewalt einer sich am Ende befindenden Kolonialzeit.

| **buch\_** Cedric Basso, Margarida Cardoso, nach dem gleichnamigen Roman „Die Küste des Raunens“ von Lídia Jorge | **kamera\_** Lisa Hagstrand | **schnitt\_** Pedro Marques | **musik\_** Bernardo Sasseti | **darsteller\_** Beatriz Batarda, Filipe Duarte, Mónica Calle, Adriano Luz, Luís Sarmiento | **produktion\_** Filmes do Tejo, Les films de l'après-midi | **verleih\_** Insomnia World Sales, 5 rue Bichat, F-75010 Paris | **telefon\_** 0033-1-42498764 | **fax\_** 0033-1-43580932 | **www.insomnia-sales.com**

regie\_ **JOÃO CANIJO**  
 Portugal, Frankreich 2004, 35 mm, 94 min, OmeU



## Dunkle Nacht

Eine dunkle Winternacht irgendwo in der portugiesischen Provinz. Ein Animierbar, wo für die Familie, die sie führt, ein weiterer Arbeitstag beginnt – Vater, Mutter und zwei Töchter, die Mädchen, die die Gäste unterhalten und verführen. Eine Welt des falschen Scheins, in der die Träume eines anderen Lebens schnell zu Staub zerfallen. Der Vater, dem ein Geschäft misslungen ist, sieht sich gezwungen seine jüngste Tochter zu opfern. Damit droht er, seine ganze Familie zu zerstören.

| **buch\_** João Canijo, Pierre Hodgson, Mayanne von Ledebur | **kamera\_** Mário Castanhão | **schnitt\_** João Braz, Jackie Bastide | **musik\_** Alexandre Soares | **darsteller\_** Rita Blar, Beatriz Batarda, Fernando Luís, Cleia Almeida, José Raposo, Dmitry Bogomolov, João R. Anna Belozorovich, Ramón Martínez u.a. | **produktion\_** Madragoa Filmes, Gemini Films | **verleih\_** Gemini Films, 34, boulevard de Sébastopol, F-75004 Paris | **telefon\_** 0033-1-44541 | **fax\_** 0033-1-44549666 | **www.gemini-films.com**

regie\_ **MANOEL DE OLIVEIRA**  
Portugal, Frankreich 2001, 35 mm, 86 min, OmU



regie\_ **MANOEL DE OLIVEIRA**  
Portugal, Spanien, Frankreich 1990, 35 mm, 110 min, OmeU



## Ich geh' nach Hause

Gilbert Valence ist ein bejubelter Theaterschauspieler. Er hat Rollen gespielt, von denen jeder Schauspieler träumt. Nach einer Aufführung wird er von einem schweren Schicksalsschlag getroffen: Seine Frau, seine Tochter und sein Schwiegersohn sind bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Die Zeit vergeht und das Leben kehrt zum Alltag zurück. Gilbert Valence teilt seine Zeit zwischen seinem Enkel Serge, den er liebt, und dem Theater, das er nie aufgegeben hat. Ein berühmter amerikanischer Regisseur bietet ihm eine Rolle in einer „Ulysses“-Adaption an, ein Angebot, das Gilbert mit Freude annimmt. Während der Proben fühlt Gilbert, wie ihm die Welt aus den Händen gleitet und wie ihm die Worte fehlen. Entschieden meint er: „Ich geh' nach Hause...“.

| buch\_ Manoel de Oliveira | kamera\_ Sabine Lancelin | schnitt\_ Valerie Loiseleux | musik\_ Léo Ferré | darsteller\_ Michel Piccoli, Catherine Deneuve, John Malkovich, Antoine Chappey, Leonor Baldaque, Leonor Silveira, Ricardo Tropa, Jean-Michel Arnold, Adrien de Van, Sylvie Testud | produktion\_ Madragoa Filmes, Gemini Films | verleih\_ Arsenal Filmverleih, Hintere Grabenstraße 20, 72070 Tübingen | telefon\_ 07071-92960 | fax\_ 07071-929611 | www.arsenalfilm.de

## Non oder Der vergängliche Ruhm der Herrschaft

Kurz vor dem Ende der letzten Kolonialkriege Portugals im Jahr 1974. Ein Leutnant erzählt seinen Soldaten während einer Patrouille im afrikanischen Busch eine Geschichte: Die Geburt und das verborgene Schicksal einer Nation. Von der Antike bis zur Gegenwart wird in fünf exemplarischen Episoden die Geschichte der Kriege inszeniert, aller verlorenen Kriege. Jede Niederlage besiegelt das Ende eines Traums und führt zur Selbstfindung in der Position des Verlierers. Der Film zeigt ein Portugal, das außerhalb der Geschichte steht, das von den Träumen und der Sehnsucht nach paradiesischen Utopien lebt und an ihnen scheitert...

Oliveira schuf eine Gesellschaftsparabel, die ihm internationale Ehrungen einbrachte.

| buch\_ Manoel de Oliveira | kamera\_ Elso Roque | schnitt\_ Sabine Fanel, Manoel de Oliveira | musik\_ Alejandro Masso | darsteller\_ Luís Miguel Cintra, Diogo Dória, Miguel Guilherme | produktion\_ Madragoa Filmes, Tornador Filmes, Gemini Films, SGGC | rechte\_ N.E.F. Filmproduktion und Vertriebs GmbH, Widenmayerstraße 4, 80538 München | telefon\_ 089-297922 | fax\_ 089-221251



Filme setzen sich künstlerisch  
mit der Realität auseinander.  
Wir realisieren Ihre Finanz- und  
Vorsorgeplanung.

 Sparkasse  
Schwerin

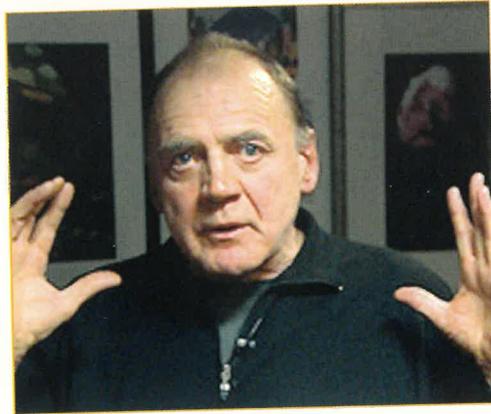
Das Schweriner Filmkunstfest ist Vorreiter - und das seit Jahren erfolgreich. Wir freuen uns über diesen kulturellen Höhepunkt mit Wirkung weit über Schwerin hinaus und sind gerne als Förderer dabei. Nähere Informationen gibt es unter [www.sparkasse-schwerin.de](http://www.sparkasse-schwerin.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

The image features a dark blue background with a white horizontal band across the center. A stylized film strip graphic, composed of dark blue squares and lines, curves across the page. A yellow horizontal bar is at the top, and a yellow triangle is at the top right. On the left edge, there is a red vertical bar and a white vertical bar with some text.

**filmforum hommage Bruno Ganz**

se  
n

I sind ge



**Bruno Ganz** geht vor dem Abitur von der Schule, er will Schauspieler werden. Seine Ausbildung macht er beim Zürcher Bühnenstudio. Von Anfang an erkennt man sein großes Talent. Mit 19 spielt er die erste Filmrolle in Karl Suters „Der Herr mit der schwarzen Melone“ (1960). „Das ist ein hochtalentierter Bursche“ sagt Gustav Knuth, einer der Hauptdarsteller.

Jahre später ist Ganz bei Heinz Hilpert im Jungen Theater in Göttingen. Das ist eine Talentschmiede, dort beginnen die großen Schauspiel- und Regietalente. Götz George etwa, der Sohn des großen Heinrich George, hat in Göttingen angefangen.

## porträt\_ Bruno Ganz

Bruno Ganz ist nicht zu bremsen, richtig groß wird er bei Peter Zadek in Bremen als „Held Henry“. Ende 1967 steht er erstmals unter Peter Steins Regie auf der Bühne: In München, Bremen, Zürich und schließlich spielt er auch am Theater am Halleschen Ufer in Berlin, aus der die Schaubühne hervorgeht. Bruno Ganz gehört zu den Säulen der jungen Schaubühne.

Mit „Sommergäste“, der Verfilmung der berühmten Inszenierung der Schaubühne, begann 1975 der Aufstieg des Theaterschauspielers Ganz zum Star des jungen deutschen Films. Es folgten u.a. „Die linkshändige Frau“, „Der amerikanische Freund“, „Messer im Kopf“ oder „Die Fälschung“, zahlreiche national und international preisgekrönte Arbeiten. Namhafte Regisseure wie Wim Wenders, Volker Schlöndorff, Peter Handke, Reinhard Hauff, Werner Herzog, Eric Rohmer, Alexander Kluge oder Wolfgang Petersen besetzten den Schweizer, der sich stets dagegen wehrte, auf einen bestimmten Typen festgelegt zu werden. Mit seiner jüngsten Hitlerdarstellung in „Der Untergang“ erreichte er ein breites Publikum und forderte zur Diskussion heraus. Wir zeigen in unserer Hommage fünf wunderbare Filme, die die Breite des Könnens dieses einmaligen Darstellers eindrucksvoll erleben lassen und für unser Publikum Entdeckungen wie Wiederentdeckungen sein werden.

regie\_ **WIM WENDERS**  
Deutschland 1977, 35 mm, 126 min



## Der amerikanische Freund

Der Handwerker Jonathan lebt mit seiner Familie in Hamburg, wo er eine kleine Werkstatt hat, in der er Bilder herstellt. Eines Tages taucht ein Franzose bei ihm auf, der ihm ein unglaubliches Angebot unterbreitet: Für 250.000 Mark soll er nach Paris reisen, um dort einen Mafioso zu ermorden. Steckt hinter diesem Auftrag möglicherweise Jonathans neuer Bekannter, der enigmatische Tom Ripley? Immerhin ist er in Geschäfte mit gefälschten Gemälden verwickelt. Jonathan nimmt den Auftrag an, weil er mit dem Geld eine medizinische Behandlung seiner schweren Erkrankung finanzieren will. Aber mit diesem Mord ist die Sache noch nicht ausgestanden. Schon bald soll er einen weiteren Mann umbringen. Mit Tom Ripleys Hilfe versucht Jonathan, sich aus den Fängen der Gangster zu befreien.

| buch\_ Wim Wenders nach „Ripley's Game“ von Patricia Highsmith | kamera\_ Robby Müller  
| schnitt\_ Peter Przygodda | musik\_ Jürgen Knieper | darsteller\_ Bruno Ganz, Dennis Hopper, L. Kreuzer, Gérard Blain, Nicholas Ray, Samuel Fuller | produktion\_ Road Movies Filmproduktion, Wim Wenders Produktion, Les Films du Losange | verleih\_ Reverse Angle Filmverleih, Neue Schönhauser Straße 20, 10178 Berlin | telefon\_ 030-8804860 | fax\_ 030-880486 11 | www.reverse-angle.com

regie\_ **WIM WENDERS**  
 Deutschland 1987, 35 mm, 128 min



## Der Himmel über Berlin

Wim Wenders' in Cannes preisgekrönter Film erzählt die Geschichte der beiden Engel Cassiel und Damiel, die es wagten, Gott zu widersprechen und daher von diesem auf die Erde, nach Berlin versetzt wurden. Die beiden körperlosen Gestalten sind allein für Kinder sichtbar, doch als Damiel sich in die Trapezkünstlerin Marion verliebt, wird er nur noch von dem Wunsch getrieben, ebenfalls ein Mensch und damit sichtbar zu werden. Er lernt den amerikanischen Schauspieler Peter Falk kennen, der früher selbst ein Engel war und Damiel rät, den großen Schritt zu vollziehen und sein Dasein als Engel aufzugeben...

| **buch\_** Wim Wenders, Peter Handke | **kamera\_** Henri Alekan | **schnitt\_** Peter Przygodda  
 | **musik\_** Jürgen Knieper | **darsteller\_** Bruno Ganz, Solveig Dommartin, Otto Sander, Curt Bois,  
 Peter Falk | **produktion\_** Road Movies Filmproduktion, Argos Films | **verleih\_** Reverse  
 Angle Filmverleih, Neue Schönhauser Straße 20, 10178 Berlin | **telefon\_** 030-8804860  
 | **fax\_** 030-880486 11 | [www.reverse-angle.com](http://www.reverse-angle.com)

regie\_ **PETER HANDKE**  
 Deutschland 1977, 35 mm, 116 min



## Die linkshändige Frau

Aus anscheinend heiterem Himmel trifft Marianne eine weit reichende Entscheidung. Nach zehnjähriger Ehe trennt sie sich ohne erkennbaren Grund von ihrem Mann, einem gut verdienenden Manager. Sie nimmt ihren alten Beruf als Übersetzerin wieder auf. Eine Weile, erklärt sie, will sie mit ihrem achtjährigen Sohn Stefan allein leben. Doch der neue Lebensweg fällt ihr schwer; nicht zuletzt, weil alle um sie herum - der Ehemann Bruno, die Lehrerin Franziska und auch Stefan - diese Entscheidung kommentieren. Zusehends zieht sich Marianne zurück und hält sich von Bindungen fern. Der Abschied von ihrem alten Leben scheint mit der Unabhängigkeit zugleich Einsamkeit zu bedeuten.

| **buch\_** Peter Handke | **kamera\_** Robby Müller | **schnitt\_** Peter Przygodda | **musik\_** Johann  
 Sebastian Bach | **darsteller\_** Edith Clever, Markus Mühleisen, Bruno Ganz, Michel Lonsdale,  
 Angela Winkler, Inès de Langchamps | **produktion\_** Road Movies Filmproduktion, Wim Wenders  
 Produktion | **verleih\_** Reverse Angle Filmverleih, Neue Schönhauser Straße 20, 10178 Berlin | **tele-**  
**fon\_** 030-8804860 | **fax\_** 030-880486 11 | [www.reverse-angle.com](http://www.reverse-angle.com)

regie\_ **REINHARD HAUFF**  
 Deutschland 1978, 35 mm, 113 min



## Messer im Kopf

Deutschland, im Herbst 1978. Der Biogenetiker Hoffmann wird bei einer Razzia in einem „konspirativen“ Jugendzentrum durch einen Kopfschuss lebensgefährlich verletzt. Durch die Verletzung verliert Hoffmann sein Gedächtnis und einen erheblichen Teil seiner motorischen Fähigkeiten - er muss Gehen und Sprechen völlig neu erlernen. Für die Polizei ist Hoffmann ein Verbrecher, der Kopfschuss des Beamten Notwehr. Auch ein großer Teil der Medien verurteilt ihn als „Terroristen“. Die „linke Szene“ hingegen feiert ihn als Märtyrer. Um die Wahrheit ans Licht zu bringen, macht Hoffmann sich auf die Suche nach seiner Vergangenheit.

| **buch\_** Peter Schneider | **kamera\_** Frank Brühne | **schnitt\_** Peter Przygodda | **musik\_** Irmin Schmidt | **darsteller\_** Bruno Ganz, Angela Winkler, Hans-Christian Blech, Heinz Hoenig, Udo Samel  
 | **produktion\_** Hallelujah Film GmbH, Bioskop-Film GmbH, WDR | **verleih\_** Neue Bioskop Film GmbH, Königinstraße 11 RGB, 80539 München | **telefon\_** 089-4090920 | **fax\_** 089-40909220  
 | [www.bioskop.de](http://www.bioskop.de)

regie\_ **WOLFGANG PETERSEN**  
 Deutschland 1978, 35 mm, 10



## Schwarz und weiß wie Tage und Nächte

Thomas Rosenmund, der im Alter von sieben Jahren durch bloßes Zuschauen gelernt hat, ist diesem Spiel verfallen. Nach einem Nervenzusammenbruch schwor er, die magischen Figuren nie mehr anzufassen. Über Jahre hat er Wort gehalten. Als hochbegabter Mathematiker und PC-Spezialist - zum Zeitvertreib - ein Schach-Programm entwickelt, das jeden mit dem Computer gegen jeden Gegner schlagen kann. Der PR-Chef seiner Firma plant einen Wettbewerb. Der von Rosenmund programmierte Computer soll gegen Stefan Koroguga, den amtierenden Schachweltmeister, antreten. Der Kampf Mensch gegen Maschine findet statt. Koroguga gewinnt in 17 Zügen. Thomas Rosenmund will sich für die Niederlage rächen. Er beginnt wieder, Schach zu spielen. Eine Besessenheit wird ihn zerstören...

Mit freundlicher Unterstützung der ODEON

| **buch\_** Karl-Heinz Willschrei, Jochen Wedegärtner, Wolfgang Petersen | **kamera\_** Jürgen Baldenius | **schnitt\_** Johannes Nikel | **musik\_** Klaus Doldinger | **darsteller\_** Bruno Ganz, René Deltgen, Ljubo Tadic, Joachim Wichmann, Annemarie Wendl | **produktion\_** Monaco Film, ÖRF und WDR | **verleih\_** Odeon Film AG, Bavariafilmplatz 7, 82031 Grünwald  
 | **telefon\_** 089-64958201 | **fax\_** 089-64958115 | [www.odeonfilm.de](http://www.odeonfilm.de)

**SMALL DOESN'T MEAN UNIMPORTANT**

**SMALL DOESN'T MEAN UNIMPORTANT**

**SMALL**

Was heißt schon klein? Auch zu dritt kann man imposante Geschäfte betreiben. Egal, ob Ihr Betrieb groß/klein oder leicht größer als mittelgroß ist, Sie werden Wichtiges zu versenden haben. TNT sorgt sich darum, denn Ihr Business ist so wichtig wie das Big Business.



IT'S OUR BUSINESS TO DELIVER YOURS.  
[www.tnt.de](http://www.tnt.de)

## 16. filmkunstfest schwerin

TNT transportiert als offizieller Sponsor des 16. Filmkunstfestes Schwerin viele preiswürdige Filme. Eine Produktion braucht vom ersten Skript bis zum letzten Schnitt immer eine reibungslose Logistik. Mit unserer Leistungsstärke sind wir ein wichtiger Partner

der zeitsensiblen Filmindustrie. Wöchentlich liefern wir mehr als 3,3 Millionen Pakete, Dokumente und Frachtstücke in 225 Länder. Wenn Action gefragt ist, steht TNT Express für Sie bereit. Anruf genügt.

TNT EXPRESS GmbH | Koppelweg 14 | 18273 Güstrow  
| Tel.: 0 38 43 - 29 99 300 | [www.tnt.de](http://www.tnt.de)

SEE YOU!

1.-5. NOVEMBER '06



48. NORDISCHE FILMTAGE LÜBECK

filmtage.luebeck.de

ES LÄSST  
SIE NICHT  
MEHR LOS



Landesregierung  
Schleswig-Holstein



European film festival  
**[For The First Five]**  
Deadline: 10.06.2006

15. dokumentART -  
European film festival "for the first five"  
Die "dokumentART" ist ein Treffpunkt für den europäischen  
Filmmachwuchs. Vom Absolventen - bis zum vierten Film nach  
Abschluss der Ausbildung können Spiel- und Dokumentarfilme  
60 Minuten eingereicht werden. Filmgespräche, Workshops und  
Seminare zur europäischen Filmproduktion ergänzen das Programm

Ge:  
Neubrande:

**[23.-28.09.2006]**



*dokument* **ART**



Einmal im Jahr  
europäische Film  
der dokument  
Wettbewerb pr  
und Dokume  
Nachwuchs-Regi  
eine ihrer erste  
einreichen kö  
schwerpunkte s  
dem gesch  
über Film, u  
Wiederholung  
Kritik, we  
dokument A  
Aktion, die  
genau ist  
und

**Festival Office**

Große Krauthöferstraße 16 • D- 17033 Neubrandenburg

Tel.: +49 (0) 395 - 5 66 61 09

E-Mail: dokumentart@latuecht.de Web: www.dokumentart.org

**dokument** A  
EUROPÄISCHES FILM

.Ve  
ive"

ich  
he bis  
s und  
ramm.

Germa  
denbu  
000

jahr trifft  
Filmnach  
umentART  
präsent  
umentarfil  
Regissaur  
ersten für  
können.  
te setzen  
her sind  
e wie sich  
ressen  
einander  
ART"  
die  
ion. Doku



retrospektive 15 jahre kulturelle filmförderung mv

„Wie jede andere Kunst hat auch der Film seinen besonderen poetischen Sinn, seine besondere Vorherbestimmung, sein besonderes Schicksal. Er ist entstanden, um einen spezifischen Teil des Lebens, eine noch nicht erfasste Dimension der Welt zu reflektieren, die auch von den anderen Künsten nicht zum Ausdruck gebracht werden konnte. Wenn eine neue Kunst entsteht, so ist dies stets das Resultat einer geistigen Notwendigkeit, und als solche spielt sie dann auch eine besondere Rolle beim Verdeutlichen tiefgreifender Probleme, denen sich unsere Zeit gegenüber sieht.“

**Andrej Tarkowskij**



## 15 Jahre Kulturelle Filmförderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat in den vergangenen 15 Jahren das Entstehen und die Verbreitung von Filmen mit ca. 5.7 Millionen Euro gefördert. Im Einzelnen bedeutet dieses: 183 Filme wurden in der Produktionsförderung unterstützt. Davon 134 Dokumentarfilme, 31 Spielfilme, 13 Kurzfilme und 5 Animationsfilme. Hinzu kommt die Förderung von 200 Projekten in der Stoffentwicklung und in der Drehbuchförderung sowie 150 Projekte in der Verleih- und Vertriebsförderung. Damit hat das Land Mecklenburg-Vorpommern auch filmpolitische Entscheidungen getroffen, die weit in die Zukunft hineinreichen. Und noch eines ist weithin sichtbar: ein tiefgreifender Umbruch hat die deutsche Filmindustrie seit einigen Jahren ergriffen. Neue Perspektiven tun sich auf. Neue Wege werden gegangen. Ziel ist es bundesweit, den deutschen Film auch im 21. Jahrhundert national und international erfolgreich zu plazieren. Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat in den vergangenen 15 Jahren einen entscheidenden Beitrag dazu geleistet.

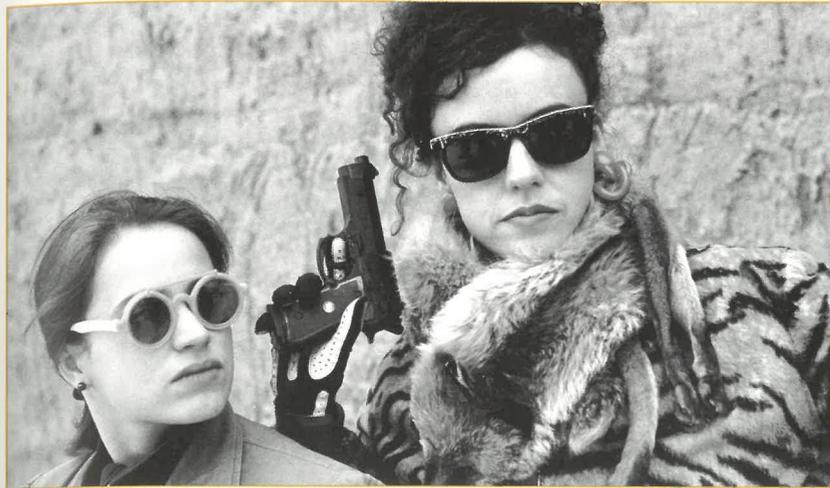
Die vom Land geförderten Filme sind auf nationalen und internationalen Filmfestivals mehrfach prämiert und ausgezeichnet worden. Eine der wichtigsten Auszeichnungen war der Oscar® für den besten Kurzfilm 1994. Der Kurzspielfilm „Schwarzfahrer“ erhielt ihn. Mit der kulturellen Filmförderung wurde in den vergangenen 15 Jahren in Mecklenburg-Vorpommern eine Basis geschaffen, die Grundlage dafür ist, auch

zukünftig Rahmenbedingungen zu entwickeln, die der gegenwärtigen und zukünftigen Situation der Filmförderung bundesweit entspricht. Mehr denn je werden derartige Diskussionen darüber geführt, wie der deutsche Film im europäischen und internationalen - sprich „Hollywood-Rahmen“ - zu bewerten ist. Ein zusätzlicher Hinweis darauf, dass einer nationalen Filmkultur eine unverminderte Bedeutung beigemessen wird. Dass das Land Mecklenburg-Vorpommern in diese Diskussion aktiv eintritt, ist ein Bedürfnis vieler Filmschaffender, die sich in diesem Land betätigen und die diesem Land Mecklenburg-Vorpommern Interesse entgegen bringen. Der Film ist die weitest verbreitetste Kunstform. Er ist jedermann zugänglich, er wird von jedermann bewertet; doch nicht jedermann fragt sich, wie er entsteht, wie er entstehen kann, wie er finanziert wird. Fragen, die für ein Publikum auch nicht an erster Stelle stehen sollten. Es sind Fragen, die die Politik beantwortet, indem sie Rahmenbedingungen schafft für den deutschen Film - auch in Mecklenburg-Vorpommern. Nach einer erfolgreichen 15-jährigen kulturellen Filmförderung wird zukünftig neues Terrain erobert werden, welches der Filmförderung in Mecklenburg-Vorpommern neue Perspektiven eröffnen wird.

**Dr. Sylvia Völzer**

Referentin für Film und Medien, Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern

regie\_ **PETER WELZ**  
 Deutschland 1994, 35 mm, 100 min



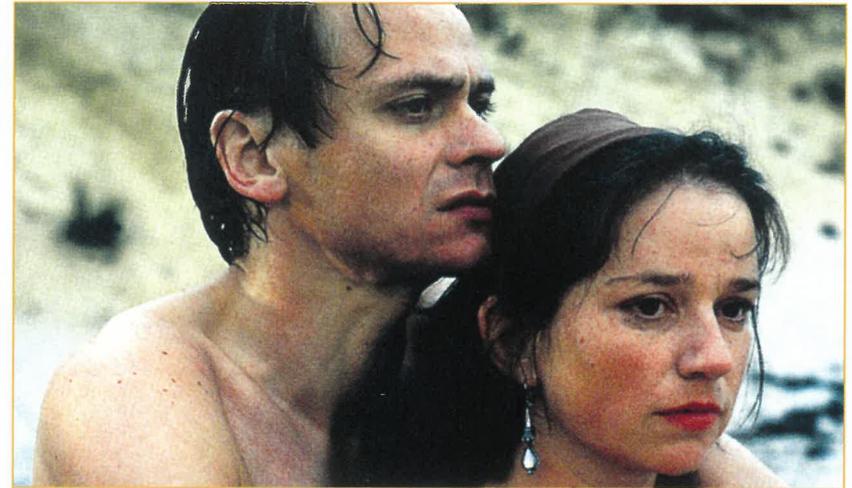
## Burning Life

Zwei Frauen, die sich gar nicht kennen, überfallen kurz nach der Wende eine Bank und zwingen zum Abschied die Angestellten und Kunden, die Nationalhymne anzustimmen. Es ist der Auftakt für einen landesweiten Raubzug, der sie zum populärsten Gangsterduo der deutschen Nachkriegsgeschichte macht. Gejagt als Banditinnen, geliebt als weibliche Robin Hoods, die ihre Beute unter Bedürftigen verteilen, flüchten sie von Überfall zu Überfall, die Polizei auf ihren Fersen.

(Im Wettbewerb des 5. filmkunstfest schwerin)

| buch\_ Stefan Kolditz | kamera\_ Michael Schaufert | schnitt\_ Helga Risch Wardeck | musik\_ Neil Quinton | darsteller\_ Anna Thalbach, Maria Schrader, Max Tidof, Jaecki Schwarz, Andreas Hoppe, Dani Levy | produktion\_ Antaeus Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft mbH, ORB, Parabel Film & Fernsehen & Script GmbH

regie\_ **ANDREAS HÖNTSCH**  
 Deutschland 1994, 35 mm, 95 min



## Die Vergebung

Eine opulente Hochzeitsfeier im Sommer 1991 im Süden der ehemaligen DDR. Im Verlauf des Tages werden schmerzliche Erinnerungen an Geschehnisse wach, die sich vor einer halben Ewigkeit ereignet haben: vor der Wende, im Jahr 1989. Einer der Hochzeitsgäste ist ein Verfolgter, ein anderer soll Verfolger und Verräter gewesen sein. Der Konflikt lässt sich nicht überspielen: Je hartnäckiger die Familienharmonie beschworen wird, desto tückischer sind die Anzeichen, die auf eine andere Wahrheit schließen lassen.

(Im Wettbewerb des 6. filmkunstfest schwerin)

| buch\_ Carmen Blazejewski | kamera\_ Johann Feindt | schnitt\_ Ursula Höf | musik\_ Wolfgang Amadeus Mozart | darsteller\_ Lena Stolze, Sylvester Groth, Erik Roßbander, Beate Fischer, Susanne Düllmann, Gerd Preusche u.a. | produktion\_ OSTFILM Hoffmann & Loeser Produktion | verleih\_ Verleih der Filmemacher, Olschewskibogen 7, 80935 München | telefon\_ 089-3511015 | fax\_ 089-3511063

regie\_ **ANDREAS DRESEN**  
 Deutschland 1992, 35 mm, 98 min



regie\_ **ANDREAS KLEINERT**  
 Deutschland 1999, 35 mm, 98 min



## Stilles Land

In einer kleinen Stadt irgendwo im flachen Norden gibt es ein kleines Theater mit einer winzigen Bühne und einer Menge Träume, die längst begraben zu sein scheinen. An diesen Ort verschlägt es Kai, einen jungen Regisseur, der die Steine zum Reden bringen möchte. Das Ensemble des Theaters begegnet ihm mit Gleichgültigkeit. Während Kai um die Verwirklichung seiner Ideen kämpft, beginnt sich die Welt zu verändern. Irgendwo in der fernen Hauptstadt wird Revolution gemacht. Es ist Herbst 1989. Sehnsüchte scheinen plötzlich erfüllbar. Und auch in dem kleinen Städtchen keimen große Hoffnungen. Die unerwartete Wucht der Geschehnisse überrollt Kais ständig mutierende Inszenierung.

(Uraufführung zum 2. Filmfest Schwerin 1992)

| buch\_ Laila Stieler, Andreas Dresen | kamera\_ Andreas Höfer | schnitt\_ Jörg Hauschild, Rita Reinhardt | musik\_ Tobias Morgenstern, Rainer Rohloff | darsteller\_ Thorsten Merten, Jeanette Arndt, Kurt Böwe, Petra Kelling u.a. | produktion\_ HFF „Konrad Wolf“, Max Film Wolfgang Pfeiffer Filmproduktion | verleih\_ Freunde der deutschen Kinemathek, Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin | telefon\_ 030-26955150 | fax\_ 030-26955111 | www.fdk-berlin.de

## Wege in die Nacht

Der 55-jährige Walter ist arbeitslos. Früher in der DDR als Werkleiter mit Macht und Funktion ausgestattet, ist er jetzt immer weniger in der Lage, einen Sinn in seinem Dasein zu sehen und sich mit der Gegenwart zu arrangieren. Sein letzter Halt ist der Glaube an eine bessere Welt: Er will sich für das „Gute“ einsetzen, notfalls auch mit Gewalt. So zieht er nachts mit zwei Jugendlichen in dem Bewusstsein umher, von der Gesellschaft zur Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung gebraucht zu werden. Doch die Gesellschaft braucht ihn nicht. In dem Maße, wie diese Erkenntnis in ihm reift, wird er sich selbst und seiner Umwelt gefährlich. Seine Frau, der einzige Mensch, der ihn liebt, wird ihn verraten, um sich zu retten.

(Im Wettbewerb des 10. filmkunstfest schwerin)

| buch\_ Johann Bergk | kamera\_ Jürgen Jürges | schnitt\_ Gisela Zick | musik\_ Andreas Hoge, Steven Garling | darsteller\_ Hilmar Thate, Cornelia Schmaus, Henriette Heinze, Dirk Borchardt u.a. | produktion\_ Ö-Filmproduktion Löprich & Schlösser GmbH, Koproduktion mit dem ZDF | verleih\_ Basis Filmverleih, Südenstraße 12, 12169 Berlin | telefon\_ 030-7935161 | fax\_ 030-7911551 | www.basisfilm.de

regie\_ **TREVOR PETERS**  
 Deutschland 1995, 35 mm, 86 min, Dokumentarfilm



regie\_ **MICHAEL KRULL**  
 Deutschland 1994, Betacam SP, 58 min, Dokumentarfilm



## Der Rosinenberg

Rosinenberg... Lebenswege, die sich auf einem kleinen Flecken Erde in Mecklenburg kreuzen. Welche Vorstellungen und Träume führten die Menschen dorthin? Und wie ist es ihnen ergangen? Ein Film über Liebe, über die Lebensmöglichkeiten von Männern und Frauen, über den Ehrgeiz, sich selbst zu verwirklichen, und über die Zeiten, die Lebenswege mitbestimmen. Dabei wirkt die Abgeschlossenheit und die schöne, herbe Landschaft unablässig auf den seelischen Zustand. Ein Ort zum Weglaufen- oder ein Ort um immer zu bleiben?

## Der schöne leichte Tod

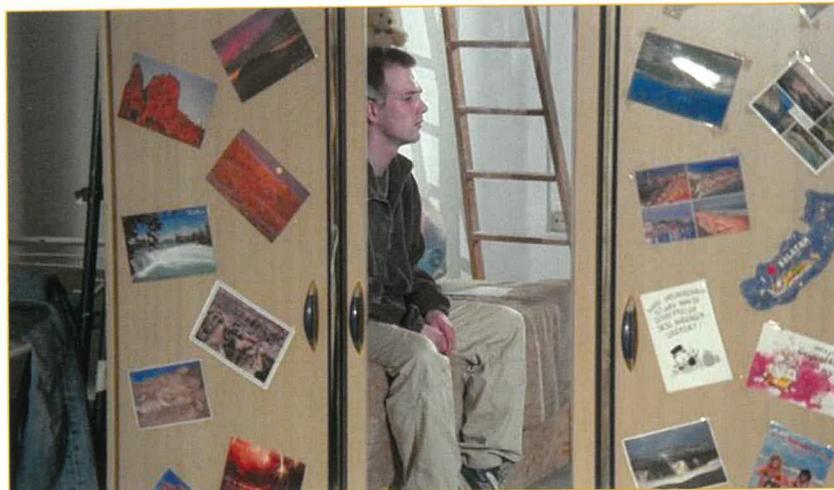
Stationen eines lebensunwerten Lebens

Unter dem Decknamen Kinder-Fachabteilung eine Tötungs-Einrichtung für Kinder? Hier in Schwerin? Das hat niemand geahnt! - hieß es nach dem Krieg. Und heute scheint vergessen, wie viel man doch darüber wusste, dass NS-Ärzte ihnen anvertraute Patienten ermordeten. In Schwerin und anderenorts, mit Hilfe von Medikamenten, Hunger und auch Gaskammern. Vernichtung so genannten „lebensunwerten Lebens“. Jahrzehnte nach dem Ende der Nazi-Herrschaft wird im mecklenburgischen Carlsdorf ein Poesie-Album aufgefunden. Die Recherche ergibt, ein junges Mädchen hat hier gelebt, Irmgard Kaiser, Landarbeitertochter, offenbar beliebt. Mitschüler schreiben sich ein, Lehrer, der Pastor - bis die Normalität abrupt abbricht. Wie hunderttausend Andere ins Visier der NS- Euthanasie geraten, findet sich Irmgards letzte Spur im Sterbebuch der Anstalt Schwerin-Sachsenberg - aJs Nr. 26 des Jahres 43.

| buch\_ Trevor Peters | kamera\_ Niels Bobrinker | schnitt\_ Margot Neubert-Maric | musik\_ René Eespere | produktion\_ Ochsenkopf Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft | verleih\_ Ventura Film, Boxhagener Straße 18, 10245 Berlin | telefon\_ 030-2836530 | fax\_ 030-2836533 | [www.ventura-film.de](http://www.ventura-film.de)

| buch\_ Michael Krull | kamera\_ Rainer M. Schulz | schnitt\_ Ulrike Tschackert | produktion\_ Ochsenkopf Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft | rechte\_ Landesfilmzentrum Mecklenburg-Vorpommern, Bürgermeister-Haupt-Straße 51-53, 23966 Wismar | telefon\_ 03841-618100 | fax\_ 03841-618109 | [www.film-mv.de](http://www.film-mv.de)

regie\_ **THOMAS HEISE**  
 Deutschland 2006, 35 mm, 87 min, Dokumentarfilm



## Im Glück (Neger)

„Ein Film aus Berlin. 1999 bis 2005. Es sind Kinder, die gerade erwachsen geworden sind. Verletzlich. Sven, Lena, Thomas, Stephan und Daniela. Es geht ums Leben. Die Nähe ist ungeheuer wie die Einsamkeit. Es ist alles zu sehen. Es gibt keine Interviews. Es gibt Vorgänge, Bilder, Texte, Briefe, Theater, Bitten, Verwaltungsakte, Blicke, Schwüre, Gesuche. Und einen Brief an mich.“

**Thomas Heise**

| buch\_ Thomas Heise | kamera\_ Peter Badel, Jutta Tränkle, Anja Simon, Maxim Wolfram  
 | schnitt\_ Mike Gürgen | musik\_ Bendrik Muhs | redaktion\_ Beate Schönfeldt | produktion\_  
 ma.ja.de. filmproduktion, Koproduktion mit MDR | verleih\_ Deckert Distribution, Peterssteinweg 13,  
 04107 Leipzig | telefon\_ 0341-2156638 | fax\_ 0341-2156639 | [www.deckert-distribution.com](http://www.deckert-distribution.com)

regie\_ **HEINZ BRINKMANN**  
 Deutschland 1993, 16 mm, 90 min, Dokumentarfilm



## Usedom. Ein deutsches Inselleben

Usedom – nordöstlichste Insel Deutschlands. Vor mehr als 100 Jahren entstanden hier die ersten Seebäder. Die Strandpromenade - Flaniermeile und Spiegelbild der jeweiligen Gesellschaftsperiode. Heimat für den Regisseur. Im Sommer 1992 kamen auf die Insel: der junge Amerikaner Chris, wie jedes Jahr der Filmhochschuldozent Dr. Gerhard Henne und letztmalig der bei Bansin geborene Schriftsteller Hans Werner Richter. Der Film beschreibt den Beginn einer neuen Periode.

| buch\_ Heinz Brinkmann | kamera\_ Gunther Becher | schnitt\_ Karin Gerda Schöning | pro-  
 duktion\_ Brandenburger Filmbetrieb | verleih\_ Brandenburger Filmbetrieb, Rainer Ackermann,  
 Woerther Strasse 15, 10405 Berlin | telefon\_ 030-4893908 | fax\_ 030-4419603

# InterCityHotel



Entspannen  
Wohlfühlen  
Geniessen ...

... in Ihrem  
Festivalhotel

**InterCityHotel**  
Schwerin

Grunthalplatz 5-7 · 19053 Schwerin  
Tel.: 0385/5 95 00 · Fax: 0385/5 95 09 99  
E-Mail: [schwerin@intercityhotel.de](mailto:schwerin@intercityhotel.de)  
Internet: [www.intercityhotel.de](http://www.intercityhotel.de)



**NDR**

# Highlights Filmkunstfest Schwerin 2006

DONNERSTAG | 4. Mai 2006 | 20.30 Uhr

## DIE VERLORENEN

Buch und Regie: Christian Görlitz

Darsteller: Karoline Eichhorn, Andreas Pietschmann, David Selvas

FREITAG | 5. Mai 2006 | 21.00 Uhr

## MUTTERGLÜCK

Buch und Regie: Christian Görlitz

Darsteller: Jürgen Vogel, Viktorija Malektorovych, Nina Petri

SAMSTAG | 6. Mai 2006 | 20.30 Uhr

## MEINE MUTTER TANZEND

Buch: Annette Simon

Regie: Jan Růžička

Darsteller: Dennenesch Zoudé, Jutta Speidel,  
Gila von Weitershausen

SONNTAG | 7. Mai 2006 | 15.15 Uhr

## DER LETZTE TANZ

Buch: Barbara Engelke, Bele Nord

Regie: Jan Růžička

Darsteller: Peter Sattmann, Franziska Walser, Hans-Uwe Bauer,  
Tatjana Blacher



6

**ndr-special**

regie\_ JAN RUŽIČKA  
 Deutschland 2006, Betacam SP, 90 min



## Der letzte Tanz

Halbherzig zieht sich der erfolgreiche Hamburger Tierpharmazeut Dieter Walling aus dem Geschäftsleben zurück und übergibt seinem Sohn die Leitung des Betriebes, um das Versprechen gegenüber seiner Ehefrau Ingrid einzulösen, mit ihr nach München in ihre Heimat zu ziehen. Eigentlich scheut sich Dieter vor dieser Weichenstellung. Um so willkommener ist daher für ihn die Anfrage der Seehundstation in Friedrichskoog, ein Serum zu entwickeln. Vor Ort trifft er seinen alten Studienfreund Willi, mit dem er noch eine Schuld zu begleichen hat, und Anna, die schöne Ikone ihrer wilden Studienzeit. Der Reigen aus vergangenen Tagen scheint erneut zu beginnen. Doch die Situation eskaliert, als Dieter Willi im Watt das dunkle Geheimnis aus jener Zeit gesteht...

| buch\_ Barbara Engelke, Bele Nord | kamera\_ Michael Tötter | schnitt\_ Marcel Peragine | darsteller\_ Peter Sattmann, Hans Uwe Bauer, Franziska Walser, Tatjana Blacher, Hyen Wanner u.a.  
 | produzent\_ Doris Zander | produktion\_ Studio Hamburg | redaktion\_ Jeanette Würfl  
 | vertrieb\_ Norddeutscher Rundfunk, Hugh-Greene-Weg 1, 22529 Hamburg | telefon\_ 040-41560  
 | fax\_ 040-41565783 | www.ndr.de

regie\_ CHRISTIAN GÖRLITZ  
 Deutschland 2006, BetacamSP, 90 min



## Die Verlorenen

Erzählt wird die Lebensgeschichte von Krista Notter, Mitte 30, die als 16-jährige eine Tochter geboren hat, die ihr sofort nach der Geburt abgenommen und zur Adoption freigegeben wurde. Vater des Kindes ist ein katholischer Priester, der sie missbraucht hat, ohne je dafür zur Verantwortung gezogen worden zu sein. Die ihr zugefügten schweren seelischen Verletzungen hat Krista nie überwunden. Jahre später tritt sie einer radikal-christlichen Sekte bei, die vor dem Spanier Carlos angeführt wird. Als sich Krista verliebt, spitzt sich die Situation dramatisch zu und wird zu einem Kampf auf Leben und Tod.

| buch\_ Christian Görlitz | kamera\_ Johannes Geyer | schnitt\_ Klaus Dudenhöfer | musik\_ Stefan Will | darsteller\_ Karoline Eichhorn, Andreas Pietschmann, David Selvas, Anne Kanis, Pepe Cruz u.a. | produzent\_ Susanne Freyer | produktion\_ neue deutsche Filmgesellschaft mbH  
 NDR, Televisió de Catalunya | redaktion\_ Doris Heinze, NDR, Tom Roca, Televisió de Catalunya  
 | vertrieb\_ Norddeutscher Rundfunk, Hugh-Greene-Weg 1, 22529 Hamburg | telefon\_ 040-41560  
 | fax\_ 040-41565783 | www.ndr.de

regie\_ **JAN RUŽIČKA**  
 Deutschland 2006, Betacam SP, 90 min



## Meine Mutter tanzend

Die 31-jährige, schwarze Stella, die als Säugling zur Adoption freigegeben wurde und in behüteten, bürgerlichen Verhältnissen aufwuchs, will vor ihrer Hochzeit noch unbedingt ihre unbekannte leibliche Mutter ausfindig machen. Bei der ersten Begegnung mit ihrer Mutter muss Stella dann nicht nur feststellen, dass diese weiß ist, sondern auch, dass die unwirsche und vom Leben enttäuschte Supermarktkassiererin Beate so ganz anders ist, als sie selbst. Beate ist von dem überraschenden Wiedersehen anfänglich wenig begeistert, scheinen doch zwei vollkommen fremde Welten aufeinander zu prallen. Auf ihrem Weg, sich besser kennenzulernen, geraten beide Frauen mehr als einmal an ihre Grenzen und sogar Stellas Hochzeitspläne drohen zu scheitern...

| buch\_ Annette Simon | kamera\_ Gunnar Fuß | schnitt\_ Marcel Peragine | darsteller\_ Dennenesch Zoué, Jutta Speidel, Paula Paul, Gila von Weitershausen, René Schoenenberger u.a.  
 | produzent\_ Sascha Schwingel | produktion\_ teamWorx Television & Film GmbH | redaktion\_ Daniela Mussgiller | vertreib\_ Norddeutscher Rundfunk, Hugh-Greene-Weg 1, 22529 Hamburg  
 | telefon\_ 040-41560 | fax\_ 040-41565783 | www.ndr.de

regie\_ **CHRISTIAN GÖRLITZ**  
 Deutschland 2006, Betacam SP, 90 min



## Mutterglück

Joachim, ein junger Bauer aus dem Hamburger Umland, heiratet die hübsche, aus Ex-Jugoslawien stammende Ana, die einen kleinen Sohn mit in die Ehe bringt. Als Ana schwanger wird, ist er überglücklich, doch bald fallen Schatten auf das gemeinsame Glück. Der gemeinsame Sohn Niklas ertrinkt in einem See hinter dem Haus, und es taucht ein Fremder auf, der angibt, Anas angeblich verstorbener erster Mann zu sein. Und schlimmer noch: Er bezichtigt Ana des Kindermordes. Joachim steht liebevoll zu seiner Frau, aber bald kann auch er nicht mehr übersehen, dass Ana dunkle Geheimnisse vor ihm hebt ...

| buch\_ Edeltraud Rabitzer, Christian Görlitz | kamera\_ Tomas Erhart | schnitt\_ Klaus Dudenhöfer  
 | darsteller\_ Jürgen Vogel, Viktorija Malokorovych, Kristo Ferlic, Nina Petri, Martin Brambach u.a.  
 | produzent\_ Susanne Freyer | produktion\_ AKZENTE Film & Fernsehproduktion GmbH | redaktion\_ Doris Heinze | vertreib\_ Norddeutscher Rundfunk, Hugh-Greene-Weg 1, 22529 Hamburg  
 | telefon\_ 040-41560 | fax\_ 040-41565783 | www.ndr.de

regie\_ **DIETER SCHUMANN**  
 Deutschland 2004-2006, DVCA, 75 min



## Mecklenburger Profile

Die Kurzfilmreihe „Mecklenburger Profile“ begann mit dem erfolgreichen Film „Mit Laib und Seele“ über die Bäckerbrüder Gevert aus Lübow. Dieter Schumann setzt diese Reihe fort. Er porträtiert typische mecklenburger Urge- steine: Den Bürgermeister, der nach großer Karriere aus Kanada zurückge- kehrt ist und nun sein Dorf umkrepelt, den stimmungswaltigen Wirt des Gast- hauses „Zur Insel“ auf der Ostseeinsel Poel, der zu besonderen Anlässen Geschichten und alte Seemannslieder seinen Gästen zum Besten gibt, den Schmied, der mit seinen 83 Jahren noch jedes Pferd besänftigt, und den Schleusenwärter, der „einen der letzten lyrischen Berufe“ ausübt - wie Schumann es nennt.

NDR-MV Förderung für audiovisuelle Medien

| buch\_ Dieter Schumann | kamera\_ Rainer M. Schulz | schnitt\_ Arne Papenhagen | produk- tion\_ Basthorster Filmmanufaktur, NDR | vertrieb\_ Basthorster Filmmanufaktur, Schloßstraße 27, 19089 Crivitz/Basthorst | telefon\_ 03863-555852 | fax\_ 03863-555852

regie\_ **SASKIA WALKER**  
 Deutschland 2006, BetacamSP, 70 min, Dokumentarfilm



## Uwe Johnson sieht fern

Der junge Schriftsteller Uwe Johnson rezensiert 1964 für den Westberliner Tagesspiegel ein halbes Jahr lang das Fernsehprogramm der DDR. Ein Wagnis, da nichts von der „anderen Seite“ im Westen anerkannt wurde. Mit einer Auswahl aus diesen Textminiaturen und den besprochenen DDR-Fernseh- sendungen wird die Zeit durch Johnsons Blick präsent und die unheimlichen, grotesken und verdrehten Tatsachen des Kalten Krieges gegenwärtig. Der Film gibt ein Bild der frühen 60er Jahre in Berlin, eine Befragung der Mediengeschichte des Fernsehens, Einblick in die Arbeit des berühmten Schriftstellers aus der Quelle seines Schreibens selbst und erzählt die Ge- schichte der Teilung Deutschlands.

NDR-MV Förderung für audiovisuelle Medien

| buch\_ Saskia Walker | kamera\_ Frederik Walker | schnitt\_ Stefan Stabenow | produktion\_ 2pilots Köln, NDR | redaktion\_ Christoph Bungartz | vertrieb\_ Norddeutscher Rundfunk, Hugh- Greene-Weg 1, 22529 Hamburg | telefon\_ 040-41560 | fax\_ 040-41565783 | www.ndr.de

Für uns in Mecklenburg-Vorpommern

**NDR**



## Ihr Radio und Fernsehen für Mecklenburg-Vorpommern

### **NDR 1 Radio MV**

Wir spielen die größten Oldies, aktuelle Hits und die schönsten Schlager.

### **Land und Leute**

Die „Live-Reportage“ um 18.00 Uhr.

### **Nordmagazin**

Regionale Information und Unterhaltung täglich um 19.30 Uhr.

**NDR1**  
Radio MV

nordmagazin<sup>o</sup>



STIFTUNG

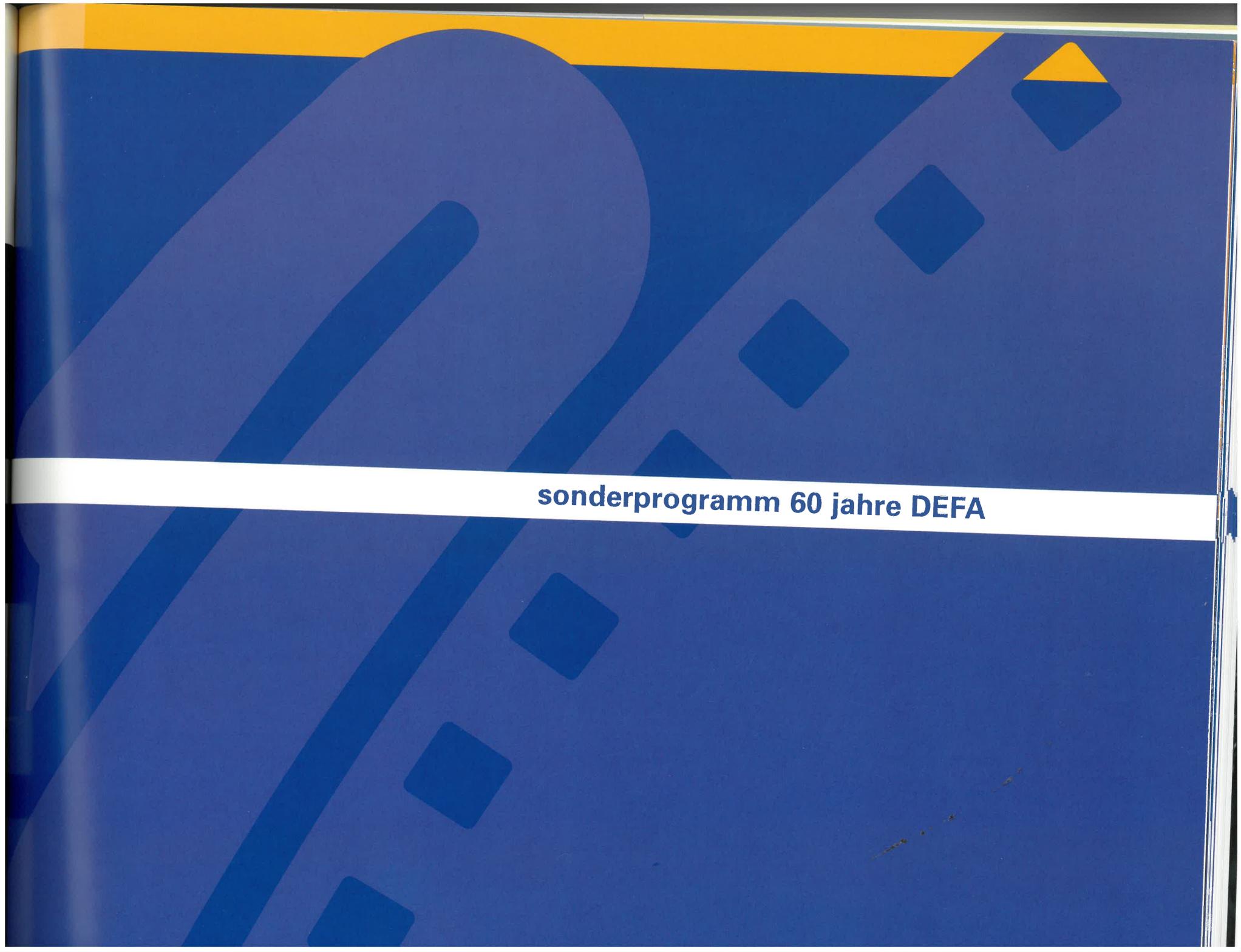


## Die DEFA-Stiftung

erhält die Filme der DEFA und macht sie als Teil des nationalen Kulturerbes für die Öffentlichkeit nutzbar. Sie fördert die deutsche Filmkultur und Filmkunst.

VERGANGENES **NEU ENTDECKEN** ZUKUNFT FÖRDERN

Chausseestraße 103 • 10115 Berlin • [www.defa-stiftung.de](http://www.defa-stiftung.de) • [info@defa-stiftung.de](mailto:info@defa-stiftung.de) • Tel. +49 (0)30/ 2 46 56 21 01

The image shows a page with a dark blue background. At the top, there is a horizontal yellow stripe. Below it, a large, light blue, semi-transparent shape resembling a film strip or a stylized 'S' curves across the page. This shape contains several dark blue diamond shapes, also arranged in a curve. A white horizontal band cuts across the middle of the page, containing the text 'sonderprogramm 60 jahre DEFA' in a dark blue, sans-serif font. The overall design is modern and graphic.

**sonderprogramm 60 jahre DEFA**



Eine Ausstellung mit Plakaten der DEFA-Geschichte ist im Intercity-Hotel zu sehen

Vor sechzig Jahren, am 17. Mai 1946, schickte das Haupternährungsamt der Stadt Berlin 20 Kilogramm Butter, 10 Kilogramm Käse, 35 Kilogramm Wurst, 100 Kilogramm Brot, 10 Hektoliter Bier, 50 Flaschen Likör und 3.500 Zigaretten ins Potsdamer Althoff-Filmstudio. Wenn kurz nach dem Krieg so viel Lebensmittel an einen Ort gebracht wurden, stand dort etwas Bedeutendes bevor. Tatsächlich war ein kulturpolitischer Paukenschlag zu vermeiden: In der Sowjetischen Besatzungszone wurde eine neue Filmfirma gegründet, die „Deutsche Film-A.G.“, kurz DEFA genannt, die sich von nun an der „Herstellung von Filmen aller Art“ widmen sollte. Als sie im Zuge der Währungsunion im Sommer 1990 ihren Status als „Volkseigener Betrieb“ verlor, hatte sie immerhin rund 750 Spielfilme, 700 Animationsfilme und mehrere

regie\_ **KONRAD WOLF**  
DDR 1964, 35 mm, 110 min



© Werner Bergmann, Progress Film-Verleih, 1994

## 60 Jahre DEFA

Tausend Dokumentar- und populärwissenschaftliche Filme sowie Wochen- und Monatsschauen in die Kinos gebracht. Manche dieser Arbeiten wurden auf internationalen Festivals ausgezeichnet, einige gingen um die Welt. Dabei war die DEFA immer auch von der politischen Lage in der DDR, den Schwankungen zwischen Tauwetter und Eiszeit abhängig. Keiner ihrer Filme entstand im luftleeren, ideologiefreien Raum - das macht selbst die heftigsten Propagandawerke bis heute als zeitgeschichtliche Dokumente interessant. Im Rahmen des Schweriner filmkunstfestes erinnern wir gleich mehrfach an die wechselvolle Geschichte der DEFA. Aus Anlass einer Lesung Christa Wolfs präsentieren wir den Film „Der geteilte Himmel“ (1964), der unter der Regie von Konrad Wolf nach ihrem berühmtesten Roman entstand. Zugleich zeigen wir einen verbotenen Film, zu dem Christa Wolf das Drehbuch schrieb und der erst 2005 uraufgeführt werden konnte: „Fräulein Schmetterling“. Die DEFA-Stiftung lädt zur DVD-Premiere des wunderbaren Kinderfilms „Sabine Kleist, 7 Jahre...“ (1982) von Helmut Dziuba ein. Nicht zuletzt dokumentieren wir in der Retrospektive der kulturellen Filmförderung MV mit Nach-Wende-Filmen von Andreas Dresen, Heinz Brinkmann, Andreas Höntsch und anderen, welche Themen einstigen DEFA-Regisseuren nach dem Ende des Studios auf den Nägeln brannten.

**Ralf Schenk**

## Der geteilte Himmel

Lange hat sie das Vergessen gesucht. Jetzt hat sie Angst, die Zeit zu vergessen, als sie aus dem Vollen schöpfte und glaubte, das glückliche Leben könne nie zu Ende gehen. Das junge Mädchen Rita Seidel und der zehn Jahre ältere Wissenschaftler Manfred Herrfurth sind ein ungleiches Paar, aber ihre Liebe scheint gegen äußere Widrigkeiten Bestand zu haben. Manfred, ein Zweifler und Spötter, der seine Träume schon begraben hat, erhofft sich durch seine jüngere Freundin neue Lebensfreude. Doch als der Betrieb sein erfolgreich erprobtes Verfahren ablehnt, verfällt er wieder in den alten Zynismus und sieht keinen anderen Ausweg als die Flucht nach Westberlin. Rita folgt ihrem Geliebten nach Westberlin, doch als sie Manfred dort begegnet, wird ihr klar, dass sie sich das letzte Mal sehen, dass der Himmel geteilt ist.

| buch\_ Christa und Gerhard Wolf, Konrad Wolf, Willi Brückner | kamera\_ Werner Bergmann  
| schnitt\_ Helga Krause | musik\_ Hans-Dieter Hosalla | darsteller\_ Renate Blume, Eberhard Esche, Hilmar Thate, Hans Hardt-Hardtloff, Erika Pelikowsky, Martin Flörchingen | produktion\_  
DEFA-Studio für Spielfilme | verleih\_ Progress Filmverleih, Immanuelkirchstraße 14, 10405 Berlin  
| telefon\_ 030-24003400 | fax\_ 030-24003499 | www.progress-film.de

regie\_ **PETER KAHANE**  
DDR 1984, 35 mm, 92 min



## Ete and Ali

Ete und Ali haben ihren Wehrdienst beendet, aber nach Hause wollen sie beide nicht. Ali graut es vor seinem langweiligen Dorf, und Ete weiß, daß seine Frau Marita einen anderen hat. Der kräftige, tatendurstige Ali überredet Ete, mit ihm zusammen dessen Frau zurückzuerobern. Da Ete zu schüchtern ist, nimmt Ali die Sache in die Hand. Mit Gewalt kommt er bei Marita nicht an, also versucht er, den älteren Liebhaber Mani, Besitzer von Neubauwohnung und Auto, auszustechen. Ehe Ete sich versieht, hat er einen alten Tatra, ein noch älteres Haus, den Fuhrbetrieb seines Schwiegervaters und eine Menge Schulden am Hals. Marita findet schließlich Gefallen an Ali, und Ete verlässt enttäuscht und der Bevormundung durch den Freund überdrüssig das Dorf.

| **buch\_** Waltraud Meienreis, Henry Schneider | **kamera\_** Andreas Köfer | **schnitt\_** Sabine Schmagar | **musik\_** Rainer Böhm | **darsteller\_** Jörg Schüttauf, Thomas Putensen, Daniela Hoffmann, Hilmar Eichhorn, Karin Gregorek, Heinz Hupfer | **produktion\_** DEFA-Studio für Spielfilme | **verleih\_** Progress Filmverleih, Immanuelkirchstraße 14, 10405 Berlin | **telefon\_** 030-24003400 | **fax\_** 030-24003499 | [www.progress-film.de](http://www.progress-film.de)

regie\_ **KURT BARTHEL**  
DDR 1965/66 (2005), 35 mm, 118 min



## Fräulein Schmetterling

Helene und Asta Raupe sind nach dem Tod ihres Vaters Vollwaisen. Der Zigarettenladen des Vaters wird geschlossen, die kleine Asta der Vormundschaft ihrer Tante unterstellt. Diese lässt das Mädchen jedoch bei der älteren Schwester, weil ihre Wohnung zu klein ist. Helene träumt davon, Stewardess oder Mannequin zu werden. Zunächst muss sie in einem Fischladen arbeiten. Sie verliert den Job, weil sie zu „fein“ für Fisch sei. Nächste Station ist ein Exquisitgeschäft, doch auch dort wird sie entlassen. Der Film wurde im Rahmen des 11. Plenums des ZK der SED 1965 verboten und die Kopie vernichtet.

**Rekonstruktion: Ralf Schenk, Ingeborg Marszalek im Auftrag der DEFA-Stiftung und des Bundesarchiv-Filmarchiv, Uraufführung 2005**

| **buch\_** Christa und Gerhard Wolf, Kurt Barthel | **kamera\_** Hans-Jürgen Sasse, Claus Neumann | **schnitt\_** Rita Hiller | **musik\_** Peter Rabenalt | **darsteller\_** Melania Jakubisková, Christa Heiser, Carola Braunbock, Milan Sladek, Herwart Grosse, Rolf Hoppe, Lissy Tempelhof | **produktion\_** DEFA-Studio für Spielfilme | **verleih\_** Progress Filmverleih, Immanuelkirchstraße 14, 10405 Berlin | **telefon\_** 030-24003400 | **fax\_** 030-24003499 | [www.progress-film.de](http://www.progress-film.de)

regie\_ **HELMUT DZIUBA**  
DDR 1982, 35 mm, 72 min



© Helmut Bergmann, Progress Film-Verleih, 1992

## Sabine Kleist, 7 Jahre

Seit dem Unfalltod ihrer Eltern lebt Sabine im Heim. Als die Erzieherin Edith, die ihr zur zweiten Mutter geworden ist, wegen der Geburt ihres eigenen Kindes ihre Arbeit aufgibt, läuft Sabine aus dem Heim weg. Zwei Tage und zwei Nächte ist sie in Berlin unterwegs, sucht Kontakte zu anderen Menschen. Sie gerät in einen Zirkus, an einen pensionierten Arbeiterveteranen, auf eine Dampferfahrt und in eine Kirche. Sie sucht Anschluss, hilft auch anderen – zum Beispiel einem kleinen polnischen Jungen, der seine Eltern aus den Augen verloren hat. Und sie begreift, dass die Beziehungen, die sie knüpft, nicht von Dauer sein können. Sie geht zurück ins Heim, das sie als ihr Zuhause erkennt.

| **buch\_** Helmut Dziuba | **kamera\_** Helmut Bergmann | **schnitt\_** Barbara Simon | **musik\_** Christian Steyer | **darsteller\_** Petra Lämmel, Simone von Zglinicki, Martin Trettau, Petra Barthel, Johanna Clas, Uwe Kockisch, Klaus Piontek, Carl-Heinz Choynski, Heide Kipp | **produktion\_** DEFA-Studio für Spielfilme | **verleih\_** Progress Filmverleih, Immanuelkirchstraße 14, 10405 Berlin | **telefon\_** 030-24003400 | **fax\_** 030-24003499 | [www.progress-film.de](http://www.progress-film.de)

regie\_ **KONRAD WOLF**  
DDR, Bulgarien 1958, 35 mm, 92 min



© Lenka W. Brabantowa, Progress Film-Verleih, 1958

## Sterne

In einer bulgarischen Kleinstadt wird ein Durchgangslager für griechische Juden eingerichtet, die auf ihren Transport nach Auschwitz warten müssen. Zu ihnen gehört auch Ruth, eine junge jüdische Lehrerin, die den deutschen Unteroffizier Walter um Hilfe für eine Frau bittet, die in den Wehen liegt. Diese Begegnung wird für Walter zum einschneidenden Erlebnis. Seine aufblühende Liebe zu Ruth ist ohne Hoffnung auf Erfüllung. Als Walter das Mädchen retten will, kommt er zu spät, die Waggons mit den Deportierten verschwinden im dunklen Tunnel. Im Schlamm zurückgeblieben liegt ein Stück Stoff mit dem Judenstern. Die Sterne der Liebe sind vom Himmel gefallen.

| **buch\_** Angel Wagenstein | **kamera\_** Werner Bergmann | **schnitt\_** Christa Wernicke | **musik\_** Simeon Pironkow | **darsteller\_** Sascha Kruscharska, Jürgen Frohriep, Erik S. Klein, Stefan Pejtschew, Georgi Naumow, Iwan Kondow | **produktion\_** DEFA-Studio für Spielfilme | **verleih\_** Progress Filmverleih, Immanuelkirchstraße 14, 10405 Berlin | **telefon\_** 030-24003400 | **fax\_** 030-24003499 | [www.progress-film.de](http://www.progress-film.de)

# 60 Jahre Film Editionen

DEFA



12 Boxen mit  
je 4 Spielfilmen

Kurt Maetzig  
Rolf Hoppe  
Rolf Ludwig  
Frank Beyer  
Wolfgang Staudte  
Annekathrin Bürger  
Erwin Geschonneck  
Angelica Domröse

DVD-Premiere des Films  
»Sabine Kleist, 7 Jahre«  
von Helmut Dziuba

am 06. Mai 2006 um 19.45 Uhr  
im Filmpalast Das Capitol, Saal 2

Weitere Informationen finden Sie unter [www.ices torm.de](http://www.ices torm.de)



# BeamerStation.de

www.BeamerStation.de



€ 9,-

## Tageslichtprojektor

2500 ANSI Lumen Lichtstärke  
Hohe Auflösung (1280 \* 1024)  
"P-Scan"-Technologie  
Dynamic Color Management  
Super Kontrastwerte (2000:1)

## Stativleinwand

Leinwandgröße 244 \* 244 cm  
Lichtverstärkungsfaktor 1,2 Gain  
auf 1:1, 4:3 und 16:9 einstellbar

## Tagesmietpreis

ab 9,- EUR (inkl. MwSt.)

Tel.: 030 / 206 877 06

# Tagesmietpreis ab 9,- EUR / Tag

# MEDIA

EIN PROGRAMM DER EUROPÄISCHEN UNION

### DEVELOPMENT

Einzelprojekt- und  
Paketentwicklungs-  
förderung für Fiction-,  
Dokumentar-,  
Animationsfilmprojekte  
& Multimedia-Projekte

### DISTRIBUTION

Fördermittel für Verleiher,  
Produzenten, Weltverleiher  
& Kinos

### PROMOTION

Unterstützung von  
Promotionsaktivitäten  
& Festivals

### TRAINING

Fortbildungsmaßnahmen  
in den Bereichen  
- Neue Technologien  
- Management  
- Drehbuchschriften

### PILOTPROJEKTE

Förderung neuer  
Technologien

Für Informationen über MEDIA-Förderungen,  
Fortbildungsangebote und den Zugang zu  
internationalen Märkten wenden Sie sich  
bitte an:

MEDIA Desk Deutschland  
Friedensallee 14-16 · 22765 Hamburg  
Tel.: 040 390 65 85 · Fax: 040 390 86 32  
info@mediadesk.de · www.mediadesk.de

MEDIA Antennen in Ihrer Region:

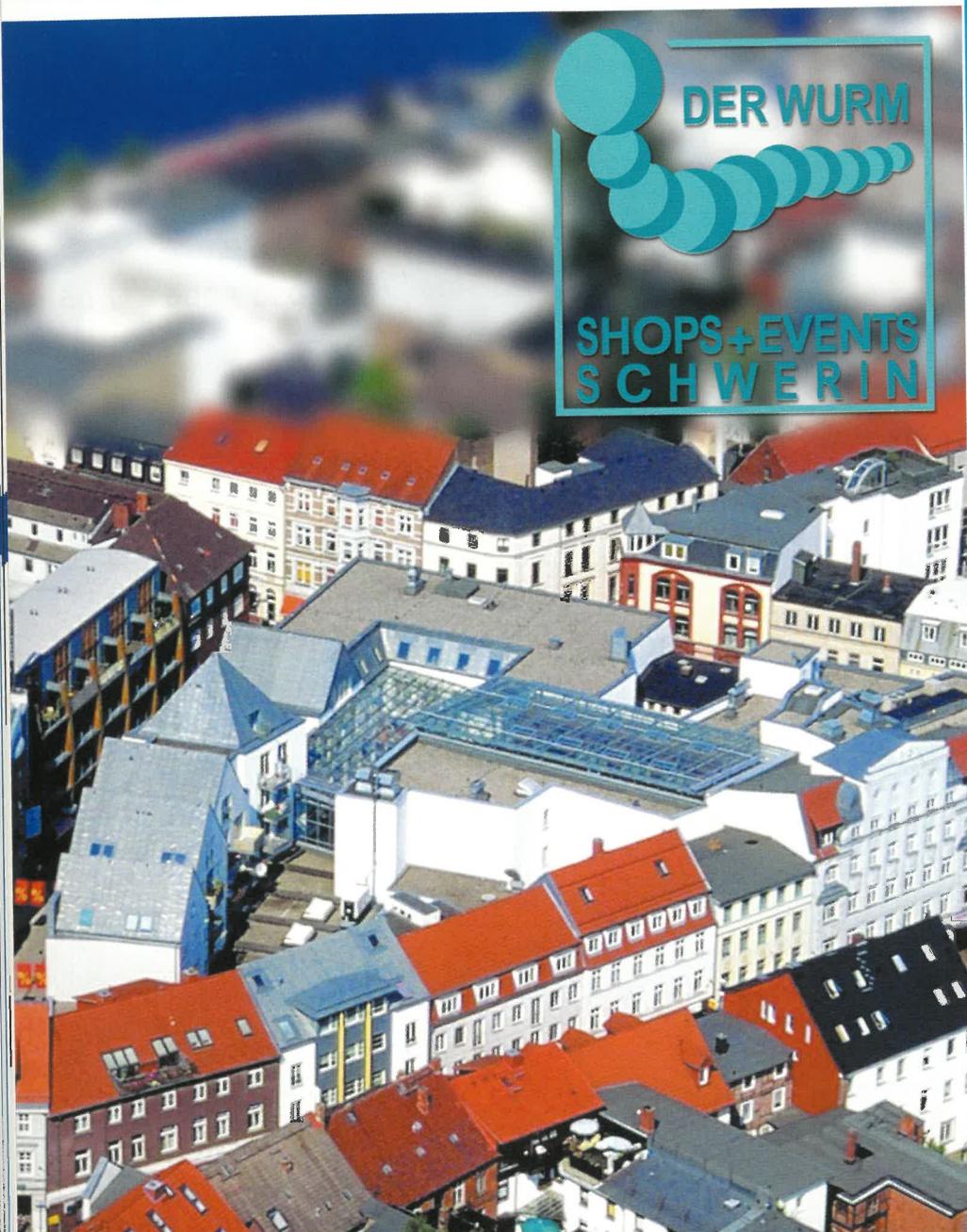
MEDIA ANTENNE DÜSSELDORF  
Telefon: 0211 93 05 0-14 · Fax: 0211 93 05 05  
media@filmstiftung.de

MEDIA ANTENNE MÜNCHEN  
Telefon: 089 54 46 03-30  
Fax: 089 54 46 03-40  
info@mediaantennemuennen.de

MEDIA ANTENNE BERLIN BRANDENBURG

# ... mittendrin!

DER WURM  
SHOPS+EVENTS  
SCHWERIN



# DER KLEINE EISBÄR 2

Die Geheimnisvolle Insel

Der Kinofilm



„Der schönste Kinderfilm des Jahres.“  
TV 14

Eisbärenstarker Spaß für die ganze Familie:

- Der erfolgreichste Animationsfilm des Jahres.  
Von den Machern von „Der kleine Eisbär“ und „Lauras Stern“  
Mit den Stimmen von Dirk Bach, Anke Engelke, Joy u.v.a.
- Musik von Hans Zimmer (Der König der Löwen).
- Mehr als 100 Minuten eisbärenstarke DVD Specials inkl. Karaoke  
version des „Wi-Wa-Wackelsong“ und Mobile zum Selberbasteln.

Der kleine Eisbär 2 © 2005 Buchkirch/Caroon Film/Warner Bros. Entertainment GmbH/Media Investments GmbH & Co KG

JETZT AUF DVD!



Gefördert von



FSK



[www.DerKleineEisbaer.de](http://www.DerKleineEisbaer.de)



65

The image shows a page with a blue background. A white horizontal band runs across the middle. On the right side of this band, the word "kinderkino" is written in a dark blue, sans-serif font. A graphic of a film strip, consisting of a line of dark blue squares, curves across the page from the top right towards the bottom left. At the top of the page, there is a yellow horizontal bar. In the top right corner, the number "65" is printed in a small, light blue font. On the left edge, there are some faint, partially visible text fragments from the adjacent page, including "s.", "14", "arn", and "bke".

**kinderkino**

regie\_ **BERND SAHLING**  
 Deutschland 2004, 35 mm, 88 min



## Die Blindgänger

Marie und Inga sind beide 13 Jahre alt, beste Freundinnen, die ihre Geheimnisse und alle Probleme teilen: mit den Lehrern, dem Aussehen, den Jungs und der ersten Liebe. Sie machen Musik und haben Talent. Genau wie alle Mädchen ihres Alters - mit einem großen Unterschied: Marie und Inga sind blind, zu Hause in einem Internat für Sehbehinderte. Gern würden sie in einer Band spielen, doch schon bei der ersten Bewerbung gibt's eine Abfuhr. Doch so einfach geben die Mädchen nicht auf. Sie begegnen Herbert, einem jungen Russlanddeutschen mit einem komischen Instrument. Er will zurück in seine Heimat Kasachstan. Doch dafür braucht er Geld, viel Geld. Marie und Inga beschließen, ihm zu helfen. Nun müssen sie raus aus dem Internat und rein ins Leben.

| **buch\_** Helmut Dziuba, Bernd Sahling | **kamera\_** Peter Ziesche | **schnitt\_** Karola Mittelstädt  
 | **musik\_** Christian Stever | **darsteller\_** Ricarda Ramünke, Dominique Horwitz, Maria Rother,  
 Oleg Rabcuk, Dennis Ritter, Christine Hoppe, Dieter Montag, Dieter Mann | **produktion\_** Kinderfilm  
 GmbH, Koproduktion ZDF | **verleih\_** MFA Filmdistribution, Bismarckplatz 9, 93047 Regensburg  
 | **telefon\_** 0941-5862462 | **fax\_** 0941-5861792 | [www.mfa-film.de](http://www.mfa-film.de)

regie\_ **GIDI VAN LIEMPD**  
 Niederlande, Deutschland 2004, 35 mm, 90 min



## Erik im Land der Insekten

Seit dem Tod seines Vaters ist der 10-jährige Erik ein Einzelgänger, scheu und eigenbrötlerisch. Vergeblich versucht er, sich vor seinem Referat in der Schule zu drücken und entscheidet sich schließlich für das Thema Insekten. In der Scheune seines Großvaters entdeckt er auf dem Dachboden ein altes Schulposter, das die Artenvielfalt der Insekten zeigt, und ein Insektenbuch. Durch einen Zauber schrumpft er auf Insektengröße und gelangt so in die Insektenwelt. Im Schneckenhotel mietet er sich als Bücherwurm ein - und mit Hilfe seines Insektenbuches gewinnt Erik bald die Bewunderung aller Bewohner. Doch nicht jede Hilfe, die er den Tieren gibt, stellt sich als richtig heraus, so dass er einige Insekten sehr verärgert.

| **buch\_** Cecilie Levy nach dem Kinderbuch von Godfried Bomans | **kamera\_** Hein Groot | **schnitt\_**  
 Els Voorspoels | **musik\_** Ellert Driessen | **darsteller\_** Jasper Oldenhof, Anne Mieke Ruyten, Jaak Van  
 Assche, Gregor Frenkel Frank, Trudy Labij, Yale Sackman, Merijn van Heijningen | **produktion\_**  
 Egmond Film & Televisie Amsterdam, Tradewind Pictures Köln/Erfurt | **verleih\_** Atlas Intermedia  
 Film+Medien Vertriebs GmbH, Eduard-Rosenthal-Straße 30, 99423 Weimar, | **telefon\_** 03643-415341  
 | **fax\_** 03643-415343 | [www.erikimlandderinsekten-derfilm.de](http://www.erikimlandderinsekten-derfilm.de)

regie\_ **HENRIK RUBEN GENZ**  
Dänemark 2003, 35 mm, 84 min

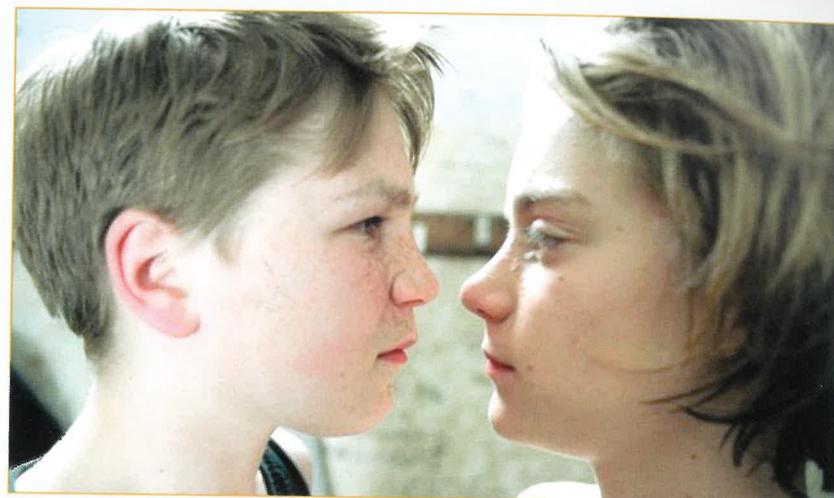


## Hodder rettet die Welt!

Hodder, Drittklässler, lebt mit seinem Vater, der nachts Plakate klebt, allein. In der Schule hat er keine Freunde, die anderen halten ihn für einen Spinner und machen ihn gerne zum Sündenbock, auch wenn er völlig unschuldig ist. Um sich die Zeit zu vertreiben, flüchtet sich Hodder in seine eigene kleine Fantasiewelt. Eines Nachts erscheint ihm eine Fee und bittet ihn, die Welt zu retten. Doch wie soll er treue Mitstreiter für seine Mission finden, da er doch keine Freunde hat? Und wo soll er eigentlich mit der Rettung der Welt anfangen? Unterstützung findet Hodder schließlich bei Lola, der Frau ohne Nachnamen, Big Mac Johnson, einem reimenden Boxer und dem Südseehäuptling William Ludo.

| **buch\_** Bo Hr. Hansen nach dem Kinderbuch von Bjarne Reuter | **kamera\_** Bo Tengberg | **schnitt\_** Miriam Nørgaard | **musik\_** Kåre Bjerkø | **darsteller\_** Frederik Christian Johansen, Lars Brygmann, Anders Lunden Kjeldsen, Birthe Neumann, Maurice Blinkenberg, Cecilie Egemose Østerby, Trine Appel | **produktion\_** Nordisk Film Production, Koproduktion mit tv2, København | **verleih\_** MFA Film-distribution, Bismarckplatz 9, 93047 Regensburg | **telefon\_** 0941-5862462 | **fax\_** 0941-5861792 | [www.mfa-film.de](http://www.mfa-film.de)

regie\_ **KAROLA HATTOP**  
Deutschland 2003, Betacam SP, 89 min



## Wer küsst schon einen Leguan?

Heute ist Tobias' 13. Geburtstag, aber weit und breit niemand da, mit dem er feiern könnte. Seine allein erziehende Mutter (29) kümmert sich weniger um den Sohn und mehr um den neuen Freund. Auch in der Klasse bekommt das Geburtstagskind statt Glückwünschen nur die gemeinen Sprüche der anderen zu hören. Kein Wunder, wenn ihn Enttäuschung, Trotz und Wut aggressiv werden lassen. Von Lena (12), die ihn ganz gern zum Freund haben möchte, will Tobias nichts wissen - sie ist ihm zu dick. Als in die Wohnung gegenüber ein neuer Nachbar einzieht - mit einem echten Leguan im Gepäck -, ist Tobias fasziniert von der lockeren Art des jungen Mannes. Hoffnungsvoll setzt der Junge alles daran, die Freundschaft von Max (35) zu gewinnen. Ein Vater wie er, denkt Tobias, das wäre das Größte...

| **buch\_** Michael Demuth | **kamera\_** Konstantin Krönig | **schnitt\_** Uta Ayoub | **musik\_** Eike Hosenfeld, Moritz Denis | **darsteller\_** Frederik Lau, Michael von Au, Antje Westermann, Mario Irrek, Justina del Corte, Carina Hinzen, Sven Lubbeck | **produktion\_** Kinderfilm GmbH | **verleih\_** Kinderfilm GmbH, Richard-Breslau-Str. 9, 99094 Erfurt | **telefon\_** 0361-658660 | **fax\_** 0361-6586669 | [www.kinderfilm-gmbh.de](http://www.kinderfilm-gmbh.de)

**Weckt Sommergefühle –  
das ganze Jahr.**



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Der Opel Tigra TwinTop Edition bereitet Sommer-Fahr-Vergnügen bei jedem Wetter: Verwandeln Sie in nur 18 Sekunden das sportliche Coupé vollautomatisch in ein elegantes Cabrio. Lassen Sie sich anregen von flotter Musik und genießen Sie serienmäßig vollsten Komfort – mit einem Preisvorteil von 835,- €!:

- Stereo-Radio CD 30 MP3 inkl. Lenkradfernbedienung
- Klimaanlage
- 16"-Leichtmetallräder
- Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®)
- Sportsitze und Sport-Lederlenkrad
- Aluminium-Sport-Pedale und vieles mehr!

Vereinbaren Sie am besten noch heute einen Probefahrtstermin  
im Opel Tigra TwinTop Edition.

Unser SmartLease-Angebot für den Opel Tigra TwinTop Edition mit 1.4 ECOTEC®-Motor mit 66 kW (90 PS):

Leasingsonderzahlung:	4.000,- €	Monatliche Leasingrate: <b>ab 159,- €</b> <small>Ein Angebot der GMAC Leasing GmbH.</small>
Laufzeit:	36 Monate	
Gesamtfahrleistung:	30.000 km	

Unser Barpreis: **ab 17.990,- €**

Kraftstoffverbrauch, kombiniert: 6,1 l/100 km, innerorts: 8,1 l/100 km, außerorts: 5,0 l/100 km;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen, kombiniert: 146 g/km (gemäß 1999/100/EG).

<sup>1</sup> Bezogen auf die unverbindliche Preisempfehlung für ein entsprechend ausgestattetes Basismodell.

Ihr Opel Partner

NW:17-064-3-4-60

**autohaus KRÜSE**

... den Unterschied erfahren



Opel. Frisches Denken  
für bessere Autos.

**Junges  
Wohnen**



**Familien-  
freundliches  
Wohnen**



**Alten-  
gerechtes  
Wohnen**



Leonhard-Frank-Str. 35  
19059 Schwerin  
www.swg-schwerin.de  
Tel.: (0385) 75400

**SO  
WOHNEN  
GLÜCKSPILZE.**

**Reisebüro Radke**



**Lufthansa  
City Center**

Schmiedestraße 3  
D-19053 Schwerin  
Telefon (03 85) - 5 55 94 01  
Telefax (03 85) - 5 55 94 02  
E-mail info@Lcc-schwerin.de  
www.Lcc-schwerin.de



**MOSER+ROSIÉ**  
TRICKATELIER - FILM GMBH

Animation - Trickfilm - Trailer  
 Titel - Abspanne - Film und Video  
 optische und digitale Bild- und Filmbearbeitung  
 FAZ - Ausbelichtungen

jetzt  
 Zionskirchstraße 73  
 10119 Berlin  
 Tel. 030 44 237 17 Fax 030 44 057 149  
 morofilm@bln.de  
 www.moserrosie.de

**FILM - UND VIDEO PRINT BERLIN 2005**  
 Neben unseren preiswerten Standardleistungen

**BLOW-UP!**

Direkt Blow-Up von Ihrem 16 mm Negativ  
 auf 35mm, preiswert und in hoher Qualität

**FAZ!**

Sie liefern Digi-Beta - Beta-SP - DV etc.  
 Wir belichten Ihre Videodaten auf alle Formate

**Für großes Kino!**

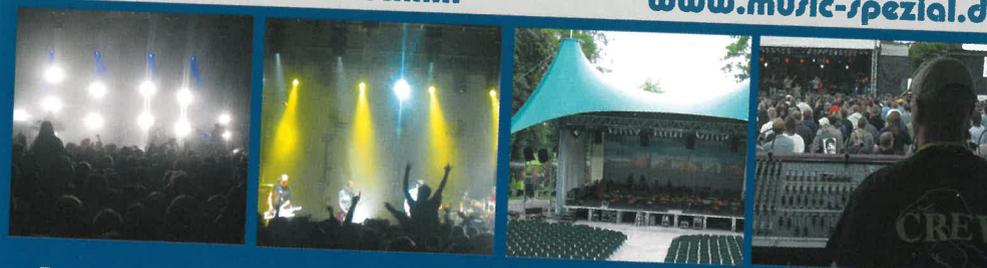


UND VIDEO PRINT

**KOPIERGESELLSCHAFT MBH**  
 SCHLESISCHE STRASSE 29-30 · 10997 BERLIN  
 FON [030] 6 18 22 65 und 6 18 22 90 FAX [030] 6 12 30 39

music spezial medientechnik

www.music-spezial.de



Partner und Sponsor des Schweriner Filmkunstfestes seit 1990

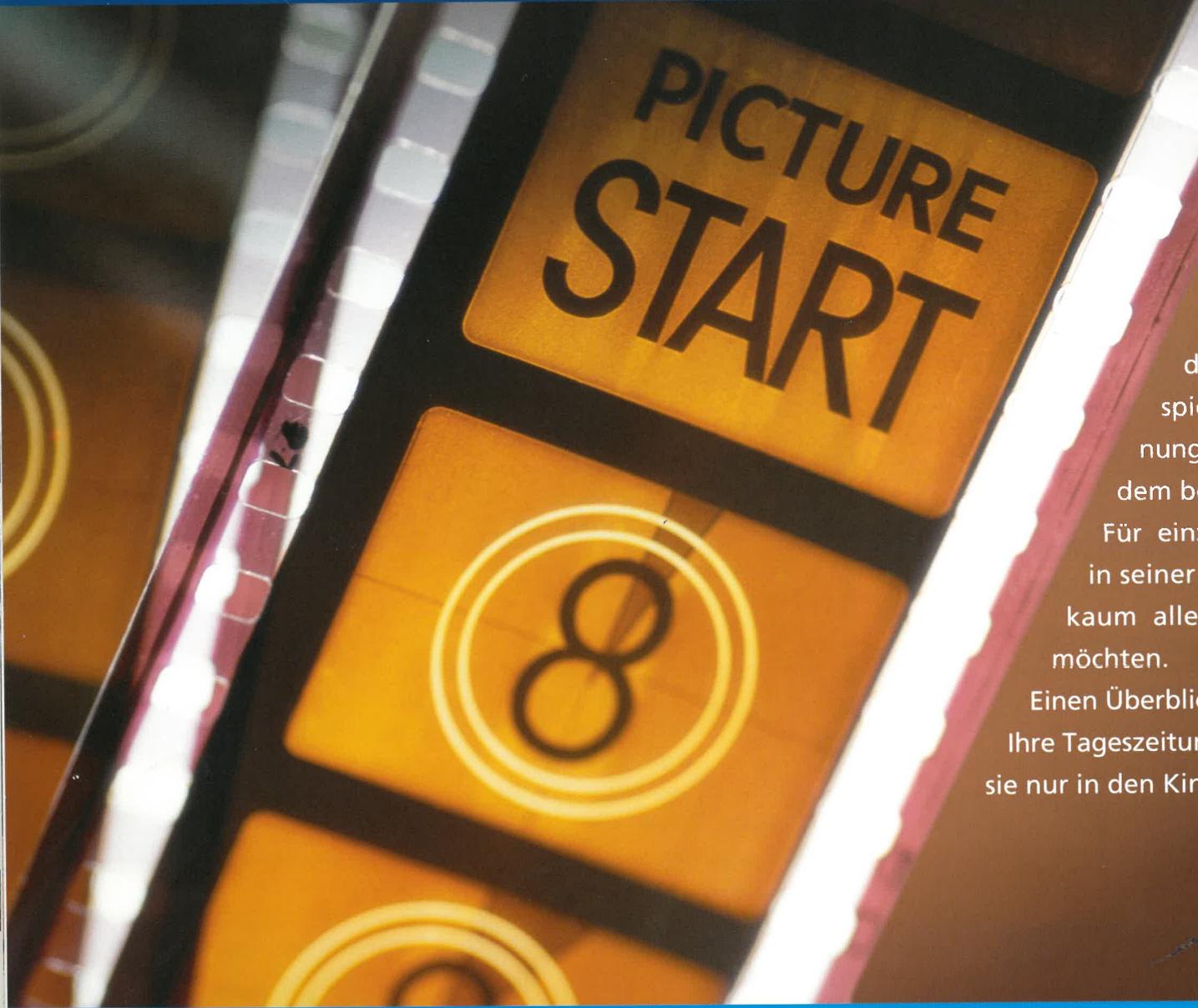
**Ton licht Video Bühne**

Technische Dienstleistungen für Veranstaltungen und Produktionen

music spezial medientechnik 19053 Schwerin Gerhard Hauptmann Straße 13 - 17 Phone: 0385 56 13 58



# FLIMMERSTUNDEN IN SCHWERIN



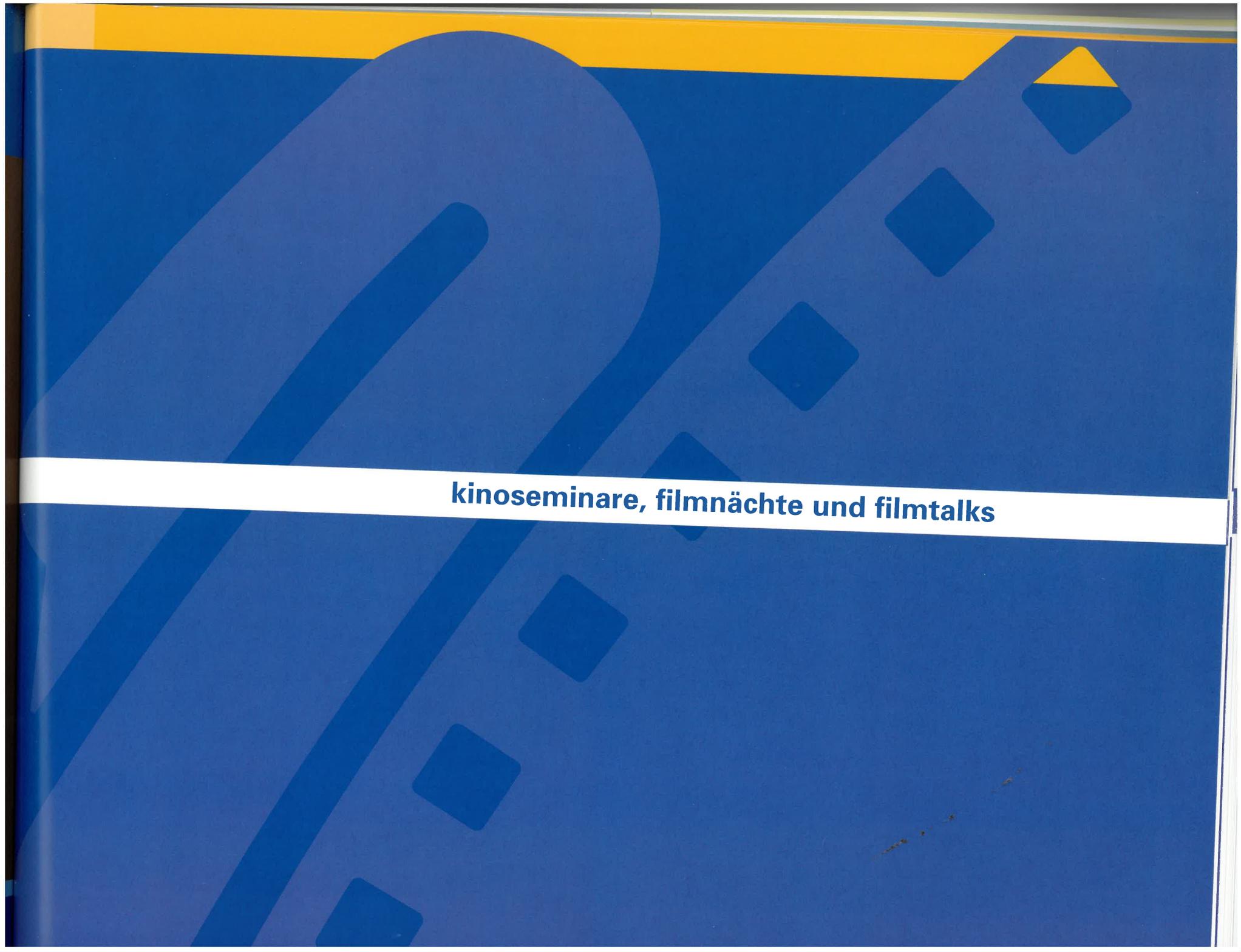
PICTURE  
START

Das Filmkunstfest der Landeshauptstadt belebt die Stadt alljährlich mit flimmerndem Treiben. Dabei lebt das Fest nicht nur von den zahlreichen Filmrollen und Rollen spielen, sondern auch von den Begegnungen zwischen den Festivalgästen und dem begeisterten Publikum.

Für einzelne Besucher erscheint das Fest in seiner Reichweite so vielfältig, dass sie kaum alles erleben können, was sie gerne möchten.

Einen Überblick verschafft Ihnen in solchen Zeiten Ihre Tageszeitung: Die Schweriner Volkszeitung, die sie nur in den Kinosälen im Dunkeln sitzen lässt.



The image features a dark blue background with a white horizontal film strip running across the middle. The film strip has several dark blue rectangular sprocket holes. A large, light blue circle is positioned in the upper left quadrant. A yellow horizontal bar is at the top, and a yellow diamond shape is in the upper right. The text 'kinoseminare, filmnächte und filmtalks' is printed in a bold, dark blue font on the white film strip.

**kinoseminare, filmnächte und filmtalks**

regie\_ **JAN HENRIK STAHLBERG**  
 Deutschland 2006, 35 mm, 88 min



## der besondere Film | Bye Bye Berlusconi

Frühjahr 2005. Ein junges Drehteam aus Genua plant einen ernsthaften, politischen Film über die gewaltsame Entführung von Silvio Berlusconi. Ziel der Entführer ist es, Berlusconi endlich in einem fairen und unabhängigen Prozess dem Urteil zuzuführen, dem er sich im wahren Leben seit Jahren erfolgreich entzieht. Dieser Film soll Italien wachrütteln. Bereits am ersten Drehtag zeigt sich jedoch, dass sich das ambitionierte Drehteam mit diesem Projekt übernommen hat. Der Abbruch droht, und um sich notdürftig vor juristischen Angriffen Berlusconis zu schützen und ihren Film als Satire kenntlich zu machen, bedienen sie sich eines absurden Tricks: sie transformieren die Geschichte kurzerhand von Italien nach Entenhausen. Ob das ausreicht, um ein drohendes Verbot des Films zu verhindern, weiß allerdings keiner.

| buch\_ Lucia Chiarla, Jan Henrik Stahlberg | kamera\_ Nicolas Joray | schnitt\_ Nicola Undritz  
 | darsteller\_ Maurizio Antonini, Lucia Chiarla, Pietro Bontempo, Pietro Ragusa, Jan Henrik Stahlberg  
 u.a. | produzent\_ MartinLehwald | produktion\_ Schiwago Film, Hessischer Rundfunk  
 | redaktion\_ Jörg Himstedt, HR | verleih\_ Jetfilm Verleih, Ackerstraße 14/15, 10115 Berlin  
 | telefon\_ 030-26543153 | fax\_ 030-254770030 | [www.jetfilm.de](http://www.jetfilm.de)

Klaus-Dieter Felsmann (links) im  
 Gespräch mit Mirko Borscht



## kinoseminar



Ralf Schenk im Gespräch  
 mit Bettina Oberli

Seit 1997 werden im Rahmen des filmkunstfestes Kinoseminare für Schüler, Auszubildende und Studenten angeboten. Im vergangenen Jahr diskutierten mehr als 1200 Besucher die Filme zum Thema „Widerstand in D.“. Der Schwerpunkt der Seminare liegt in der Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Fragen über das Medium Film. In diesem Jahr beschäftigen sich die Kinoseminare mit dem Thema „Wendezeit-Zeitenwende“. Im Zentrum stehen vier Filme, die persönliche Schicksale aufzeigen und ein kritisches Bild dieser Zeit entwerfen. Die Medipädagoginnen Klaus-Dieter Felsmann und Ralf Schenk geben gemeinsam mit den Regisseuren eine Einführung und sind Partner der anschließenden Filmdiskussion.

**Burning Life** von Peter Welz | **Die Vergebung** von Andreas Höntsch | **Stilles Land** von Andreas Dresen | **Wege in die Nacht** von Andreas Kleinert

Knut Elstermann (Mitte) mit Heike Makatsch und Lars Kraume beim Filmtalk auf dem 15. filmkunstfest schwerin



Szene aus dem Kurzfilm „Bier“ von Martin Molter und Robert Wiesner



## filmtalks

Das Schweriner filmkunstfest ist in der Filmszene besonders für seine qualifizierten Filmgespräche bekannt. So gab es 2005 in den Kinos 62 Filmgespräche. Wie in den vergangenen Jahren gehören auch in diesem Jahr die Filmkritiker Ralf Schenk und Klaus-Dieter Felsmann, der Dokumentarfilmer Trevor Peters sowie die Schauspielerin Eva-Maria Schneider-Reuter zum Moderatorenteam.

„Kinoking“ Knut Elstermann empfängt die Schauspieler, Regisseure und Produzenten des Spielfilmwettbewerbs traditionell zum mitternächtlichen Filmtalk. Am Donnerstag und Freitag lädt der bekannte Radioeins-Moderator in den Festivalklub. Musikalisch begleitet werden die Filmtalks in diesem Jahr vom Schauspieler und Musiker Thomas Putensen.

„Wieviel Filmfestivals verträgt Deutschland“ - unter diesem provokanten Titel steht die Podiumsdiskussion, zu der am Samstag der NDR einlädt. In Zeiten knapper öffentlicher Gelder steht die Finanzierung vieler Filmfeste auf wackeligen Beinen. Wie lassen sich solche Events weiter entwickeln. Zu diesem Thema diskutieren Prominente mit dem Direktor des NDR-Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern Gerd Schneider.

## Kurzfilmnacht im Speicher

### Mecklenburger und Vorpommersche Originale

Auf der Offenen Leinwand der Kurzfilmnacht erhalten junge Filmemacher aus Mecklenburg und Vorpommern die Möglichkeit, ihre Arbeiten zu präsentieren. Zu Beginn der traditionellen Kultveranstaltung werden sich unter anderem Studenten der Hochschule Wismar und der Universität Greifswald mit kurzen Dokumentarfilmen, Animationen und experimentellen Arbeiten vorstellen. Dazu gehören unter anderen das Kurzporträt „Tino“ von Jan Sickingen über die Lebens- und Berufsmotivationen eines jungen Mannes, „Schlagartig König“ von Kirsten Last und Manuela Mumm über eine originelle Tradition auf der Insel Rügen, „Friedenshof II“ von Lucienne Fleischer, Judith Horvath und Sabine Ihl, eine experimentelle Filmcollage zum Thema „schrumpfende Städte und einstürzende Neubauten“ sowie eine Zeichentrick-Animation nach Edgar Allan Poe von Ralph Haas und Gunnar Schlee. Weiterhin sind drei Kurzfilmpremierer aus der Schweriner Filmszene im Programm, darunter zwei Filme aus der Werkstatt von Martin Molter: „Bier“ und „Im Rausch“ sowie „Satisfaction - Entnazifizierung durch Blues“ von Bernd Scharfenberg. Außerdem werden Siegerfilme des Rostocker Videofestivals FiSH gezeigt.

folio med

„Weil wir umso  
authentischer sind,  
je ähnlicher wir dem Traum  
werden, den wir von uns selbst haben.“

Pedro Almodóvar („Todo sobre mi madre“, 1999)

dien

folio medien

Südwest - Mecklenburger  
Nr. 4 • 4. Jahrgang  
7. April 2006  
Gesamtauflage: 80.000 Exemplare

**RUND SCHAU**  
MONATBLATT MIT AUSGABEN FÜR DIE LANDKREISE LUWIGSLUST UND PARCHIM  
\*Aushalte der Region Hagenow/Ludwigslust • Teilauflage: 42.000 Exemplare

**DELEGO**

MECKLENBURG  
SCHWERIN  
deluex

PHOTO: IN RAUSCH UND BOGEN  
HUBERSCHE LANDPARTIE  
Hagenow/Ludwigslust

Von der Idee  
zum fertigen Print

**DELEGO**  
WIRTSCHAFTSVERLAG DETLEV LÜTH  
Klößergang 5, 19053 Schwerin  
Tel. 03 85 / 48 56 30, Fax 48 56 324

delego.lueth@t-online.de  
www.mecklenburg-deluex.de  
www.mecklenburger-rundschau.de

**Rechtsberatung und –  
 betreuung  
 aus einer Hand**

Karl-Marx-Straße 18  
 19055 Schwerin

Tel.: (0385) 73 12 30  
 Fax: (0385) 7 31 23 21

e-mail: [info@wigu-eurojuris.de](mailto:info@wigu-eurojuris.de)  
[www.wigu-eurojuris.de](http://www.wigu-eurojuris.de)

**RA Wienecke**  
 Privates Baurecht, Werkvertragsrecht,  
 Ingenieurvertragsrecht,  
 Gesellschaftsrecht, Architektenrecht,  
 Arbeitsrecht

**RA Ibendorf**  
 Fachanwalt für Familienrecht  
 Familien- u. Erbrecht, Grundstücks- und  
 Mietrecht, Werkvertragsrecht,  
 Arbeitsrecht

**RA Grüning**  
 Privates Baurecht, Werkvertragsrecht,  
 Ingenieurvertragsrecht, Architektenrecht,  
 Strafrecht

**RA Ulrich**  
 Privates Baurecht, Werkvertragsrecht,  
 Gesellschaftsrecht, Unternehmensrecht,  
 Bankrecht

**RA Borufka**  
 Öffentliches Recht, Baurecht,  
 Werkvertragsrecht, Energierecht,  
 Arbeitsrecht

**RA Heiling**  
 Verwaltungsrecht, Mietrecht,  
 Kommunalberatung, Verkehrs- und  
 Ordnungswidrigkeitsrecht



Mitglied von

**EUROJURIS**  
 DEUTSCHLAND

Das internationale  
 ANWALTSNETZWERK

**CREATIVE  
 sonoton**



**GET IN TOUCH**  
 AND EXPLORE THE WORLD OF SONOTON

- ATMOSPHERES
- BRASS/CONCERT BAND
- CHILDREN
- CITY
- CLASSICAL COMPOSERS
- COMEDY
- COMMERCIALS
- CORPORATE
- DANCE (CONTEMPORARY)
- DANCE MUSIC (TRADITIONAL)
- DRAMA
- ENTERTAINMENT/LEISURE
- ETHNIC MUSIC STYLES
- FOLK & BLUES
- HISTORICAL
- INDUSTRY/TECHNOLOGY
- JAZZ
- LINKS/STINGS/FANFARES
- MILITARY/WAR/AFTERMATH
- MOVIES
- NATIVE & ENVIRONMENT
- NEWS/DOCUMENTARY
- SPORTS
- TRADITIONAL MUSIC

[www.sonoton.de](http://www.sonoton.de)

**SONOTON Music GmbH & Co. KG**

Telefon: 089/44 77 82-0 • Telefax: 089/44 77 82-88 • Schleibingerstraße 10 • 81669 München  
 E-Mail: [sonoton@sonoton.com](mailto:sonoton@sonoton.com) • [www.sonoton.de](http://www.sonoton.de)

- 26



## Kultur pur

- 3 Übernachtungen/Frühstück
- Stadtführung z.B. mit dem Nachtwächter
- Eintrittskarte für eine Vorstellung im Theater
- Eintrittskarten für  
Schloss inkl. Führung  
Staatliches Museum  
Schweriner Dom  
Schleswig-Holstein-Haus
- Bildband „300 Jahre Schelfstadt“

**Preis ab 152 Euro pro Person/DZ**

## Schlossfestspiele unter freiem Himmel – „La Traviata KOMPAKT deluxe“ 23.06.-06.08.2006

- 2 Übernachtungen /Frühstück
- 4-Gang-Menu vor der Aufführung im  
Schlossrestaurant
- Eintrittskarte für die Vorstellung
- Stadtführung
- Rundfahrt mit der „Weissen Flotte“ auf dem  
Schweriner See

**Preis pro Person im DZ ab 206 Euro**

Buchen Sie unsere Kurzreisen unter [www.schwerin.com](http://www.schwerin.com)  
Tourist-Information Schwerin, Am Markt 14, 19055 Schwerin  
**24-Stunden-Service: 0385 59183947**

LANDESHAUPTSTADT **SCHWERIN**



79

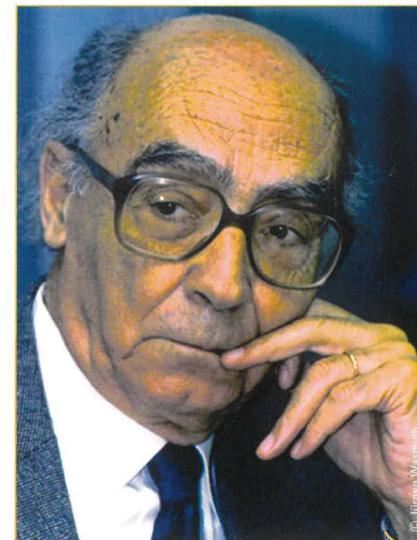


werkstatt der künste

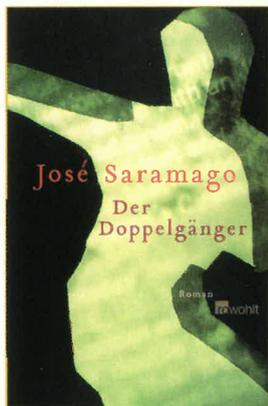
**José Saramago, 83 Jahre alt, inzwischen mit zahlreichen angesehenen Preisen und Ehrendoktorwürden ausgezeichnet, wurde erst vor gut zwanzig Jahren international bekannt. Der 1998 an den Autor verliehene Nobelpreis war der erste für die portugiesische Sprache. Es wurde ausgiebig gefeiert - auf beiden Seiten des Atlantiks. Zeit seines Lebens hat er zu gesellschaftlichen und politischen Fragen Stellung bezogen, außerhalb seiner Literatur, versteht sich. Er hat Gedichte, Erzählungen, einige Theaterstücke, Kurzprosa und dreizehn Romane veröffentlicht.**

Die erste Übersetzung, HOFFNUNG IM ALENTEJO (Levantado do chão, deutsch von Rainer und Rosi Bettermann) erschien zu DDR Zeiten im Aufbau Verlag. Zunächst hatte Andreas Klotsch die meisten Werke mit großem Einfühlungsvermögen übertragen. Es folgten zwei in der Übersetzung von Ray-Güde Mertin, DIE STADT DER BLINDEN (Ensaio sobre a cegueira) und ALLE NAMEN (Todos os nomes), bis Marianne Gareis übernahm. Seither hat sie DAS ZENTRUM (A caverna), DER DOPPELGÄNGER (O homem duplicado) und die STADT DER SEHENDEN (Ensaio sobre a lucidez) übersetzt.

1995 wandte Saramago sich mit einem Buch der Gegenwart zu, das seitdem zu den meist gelesenen, meist übersetzten und sicher auch eindringlichsten und düstersten Werken des Autors gehört: DIE STADT DER BLINDEN. Der Roman, übrigens auch in einer hervorragenden Hörbuchfassung, wird demnächst verfilmt. Da werden die Menschen von einer unerklärlichen, weißen Blindheit getroffen. Sie sind unfähig, ihren Verstand zu gebrauchen und stürzen sich in ihrer Blindheit in einen erschreckenden Überlebenskampf. Die Menschen sind nicht mehr in der Lage, einander zu sehen, füreinander zu sehen... doch das sei, sagte der Autor damals, nur ein blasses Abbild der Wirk-



## Portugiesischer Abend | José Saramago



Es war der Roman DAS MEMORIAL (Memorial do convento), von 1982, mit dem Saramago international berühmt wurde - und es ist dies bis heute eines seiner meist übersetzten Werke (in mittlerweile über vierzig Sprachen in über sechzig Ländern). Geschichte ist hier gegen den Strich gelesen - und der Autor blieb seiner Sicht von der Geschichte als einer Geschichte der einfachen Leute, der Helden des Alltags und der Kritik an den Machthabern, seien sie nun religiöser oder politischer Natur, auch mit den folgenden Romanen treu. Als 1991 ein Unterstaatssekretär in Portugal kurzzeitig den gerade erschienenen Roman DAS EVANGELIUM DES JESUS CHRISTUS (O Evangelho segundo Jesus Cristo) von der Liste der für den Europäischen

Übersetzerpreis vorgeschlagenen Werke strich, mit dem Argument, das Buch verletze die religiösen Gefühle der Portugiesen, reagierte der Autor zu Recht empört auf diese Art von Zensur. Und 1993, um allem Trubel zu entgehen und mehr Ruhe zu finden, zog er mit seiner Frau auf die Insel Lanzarote, wo er heute lebt, wenn er nicht auf Reisen ist.

lichkeit. In dem darauffolgenden Roman geht es etwas friedlicher zu. Der Leser lernt die kleine Welt von Senhor José kennen, Amtsschreiber im Zentralen Personenstandsregister, wo ALLE NAMEN (Todos os nomes) verwaltet werden - und kurz darauf begegnet er im ZENTRUM (A caverna) Cipriano Algor, einem alten Töpfer, der erfahren muß, daß seine Töpferkunst nichts mehr gilt in einer Welt der Einkaufszentren, des fast food, der Wegwerfprodukte... An DIE STADT DER BLINDEN knüpft der Roman DIE STADT DER SEHENDEN an. In einem nicht genannten Land sind Wahlen - und es überwiegen die abgegebenen Blanko-Zettel - wie reagieren die Politiker auf diesen Protest der Bevölkerung?

Im November 2005 erschien der bislang letzte Roman des Autors, AS INTERMITÊNCIAS DA MORTE (etwa: Der Tod setzt aus). Wie immer bleibt auch hier der Ort des Geschehens unbestimmt. In einem kleinen Land stirbt plötzlich niemand mehr - der Tod tritt einfach nicht ein. Zunächst begrüßen die Menschen die angebliche Unsterblichkeit euphorisch, doch bald wird klar, dass es ein Leben ohne Tod nicht geben kann. Bis der Tod wiederkehrt.

© Ray-Güde Mertin

**Marianne Gareis liest auf dem Portugiesischen Abend am 2. Mai 2006 aus Saramagos Roman „Der Doppelgänger“**

Auch hierzulande weiß man seine Fähigkeiten zu schätzen: „Der erste wirkliche Jazzstar des neuen Jahrzehnts“ (FAZ), „Ein Virtuose allererster Güte“ (Tip/Berlin), „Carlos Bica spielt einen diskantreichen, singenden Bass - eine unverwechselbare Klang- und Spielcharakteristik, die ihn aus dem Mainstream der Jazzbassisten heraushebt und durch seine Lyrik auf die portugiesischen Wurzeln verweist. Sein kraftvolles, differenziertes Spiel vermittelt den Anschein einer untrennbaren Einheit des Musikers mit seinem Instrument.“ (Nürnberger Nachrichten)

Sein Debütalbum „Azul“ (Polygram/Emarcy) mit dem Berliner Gitarristen Frank Möbus und dem New Yorker Schlagzeuger Jim Black und den Gästen Ray Anderson (Posaune) und Maria João (Gesang) erhielt die Auszeichnung „Jazzalbum des Jahres“ 1996 in Portugal. Drei Jahre später nahm Trio Azul das Nachfolge-Album „Twist“ auf, das nicht minder erfolgreich war. Die Presse jubelte: „Ein Meisterwerk“ (Jazz Podium). „Eine der aufregendsten Bands, die weit über Stadt und Land hinausstrahlende Antriebskraft der multikulturellen Szene Berlins.“ (Zitty/Berlin).



## Portugiesischer Abend | Carlos Bica und Ana Brandão

2003 hat das Trio Azul zum dritten Mal zugeschlagen! Auf der neuen Carlos Bica & Azul CD „Look What They've Done To My Song“ (2003, Enja Records) sind wieder Frank Möbus und Jim Black dabei: „Zusammen liefern die drei eine fröhlich-freche, undomestizierte Musik, eine eigenwillige Mischung aus ironischem Gitarrenrock, raffiniertem Jazz und verwandelten Folk-Elementen portugiesischen, sephardischen, afrikanischen Ursprungs. Das Titelstück, eine Bearbeitung von Melanies Hippie-Hymne, bringt die stilistische Grenzgängerei auf den Punkt: Von Flower Power durch Bicas lyrische portugiesische Ader hindurch und hinein in den Jazz-Beat. Südländische Leichtigkeit mit einem Touch Downtown-Hipness und einem lustvollen Rock-Twist - so könnte man die Musik von Azul beschreiben. Eine der frischesten Brisen, die derzeit über die Szene blasen.“

Das Bedürfnis, die Erfahrungen seines musikalischen Weges und die Faszination vom Klang der Stimme und der Streichinstrumente brachten Carlos Bica zu dem musikalischen Projekt „Diz“ (auf Deutsch: Sprich), das als Auftrag der Expo '98 in Lissabon seine Premiere hatte, und von Presse und Publikum hochgefeiert wurde. Eine kongeniale Partnerin fand Carlos Bica in der Sängerin und Schauspielerin Ana Brandão. Mit ihr entwickelte er dieses Songprojekt, welches feinsinnig die Grenzen zwischen Jazz und Theatersong, Fado und Chanson, Klassik und Improvisationsmusik ausleuchtet.

2001 haben Bica und Brandão mit João Paulo (piano), Katharina Gramss (Geige) und Mike Rutledge (Bratsche) die CD „Diz“ (Enja Records) eingespielt, die von der Presse hochgelobt wurde. „Diese Musik macht neugierig, regt zum Nachdenken über scheinbare Unmöglichkeiten an.“ (Süddeutsche Zeitung). „Grandiose Musik“ (Jazz Podium). „Eine Elegie der Schönheit“ (Tip/Berlin). Carlos Bica komponierte Musik für verschiedene Theater-, Tanz- und Filmproduktionen. International bekannt wurde er vor allem durch die langjährige Zusammenarbeit mit der Sängerin Maria João, mit der er in verschiedensten Formationen spielte und aufnahm. Er trat bei den wichtigsten Jazz Festivals in Europa und Asien auf und arbeitete mit etlichen Musikern, darunter Ray Anderson, Kenny Wheeler, Aki Takase, Paolo Frese, Mário Laginha, Mathias Schubert, João Paulo, Markus Stockhausen, Antonio Pinho Vargas, Alexander von Schlippenbach.

In der Musik seiner Heimat - „O Fado“ - hat er mit dem Sänger Carlos do Carmo, dem bekanntesten Musiker auf diesem Gebiet, gearbeitet und verschiedene Schallplatten aufgenommen.

**Carlos Bica und Ana Brandão treten auf dem Portugiesischen Abend am 2. Mai 2006 in den Räumen der Sparkasse Schwerin auf.**

Die von Nuno Faria kuratierte Ausstellung **diegesis** zeigt erstmals zeitgenössische Kunst aus Portugal in Schwerin. Mit Filipa César und Sancho Silva werden zwei renommierte Künstler vorgestellt, die ausgehend von zwei Orten der Stadt Schwerin, dem Staatlichen Museum und dem Schleswig-Holstein-Haus, Videoarbeiten und Installationen entwickelten.

Die 1975 in Porto (Portugal) geborene Filipa César studierte Malerei an der Fakultät für Bildende Kunst der Universität in Lissabon und arbeitet heute vorwiegend im Bereich von Video und Installation. Sie beteiligte sich bereits an internationalen Ausstellungen wie der 8. Biennale POETIK JUSTICE in Istanbul, der 2. Internationalen Videokunst-Biennale VIDEO ZONE in Tel Aviv, richtete eine Einzelausstellung in der Kunsthalle Wien aus und nahm am 58. Internationalen Film-Festival in Locarno teil. Im Saal Neue Medien der Gemäldegalerie zeigt Filipa César ihre 2006 für Lissabon realisierte Arbeit *Piso Térreo*. Dafür filmte sie die sich in Tunneln unterhalb der Erde befindlichen Depots und Werkstätten, das Bibliotheksarchiv und die technischen Anlagen der vier Gebäudekomplexe der Calouste Gulbenkian Foundation mit Verwaltungstrakt, Museum, Amphitheater und dem Zentrum für moderne Kunst.



## diegesis | Videokunst und Installationen von Sancho Silva und Filipa César

Im Video der Künstlerin tritt dem Betrachter eine Welt entgegen, die ihm ansonsten nicht zugänglich ist. Im Gegensatz zu dem, was er gewöhnlich bei einem Besuch sieht und erlebt, eröffnet Filipa César ihm einen Einblick in eine „Welt“, die in ihrer Abgeschlossenheit Phantasmagorien ganz eigener Art hervorbringt. In ihren Bildern lässt sie das Substrat dieser verborgenen „Unterwelt“ sichtbar werden.

Angeregt durch den französischen Filmemacher Jacques Tati zeichnet sich die Arbeitsweise der Künstlerin durch eine genaue Beobachtungsgabe aus. Die Transformation der filmisch dokumentierten Alltagssituationen in einen künstlerischen Kontext entwickelt sich bei *Piso Térreo* im Spannungsfeld von Rekonstruktion und Metamorphose. Der Betrachter begibt sich durch das Innere einer ‚hypnotischen Untergrundlandschaft‘, wie die Künstlerin den Ort zwischen Realität und Fiktion selbst beschreibt. Seine Reise verläuft ohne Stopp, entlang einer Endlosschleife, durch ein hermetisch von der Außenwelt abgeschottetes Universum mit eigenen Handlungsabläufen. ‚Ohne Schnitt‘ und unter absoluter künstlerischer Gleichbehandlung aller Bilder visualisiert die Künstlerin die täglich, sich immer wieder aufs Neue vollziehenden Prozesse und technischen Funktionsmechanismen, die die Voraussetzungen für die Ausstellungen auf den Haupttagen bilden. Beide Welten sind unmittelbar, aber für den Besucher nicht erkennbar, miteinander verbunden.

Auch der 1973 in Lissabon geborene Sancho Silva begann seine künstlerische Ausbildung in Portugal. Er studierte an der ARCO Schule für Kunst und visuelle Kommunikation in Lissabon und nahm am MFA Programm des Pratt Institute in New York teil. Derzeit ist er Stipendiat im Künstlerhaus Bethanien in Berlin. Seine Installation *BUNKER* auf der Manifesta 4 in Frankfurt am Main rief große Aufmerksamkeit hervor. Für die in der ständigen Sammlung des Schweriner Museums vorgenommene Intervention schuf Sancho Silva einen begehbaren Raum, der den Blick des Betrachters fokussiert und damit anregt, Mechanismen der Wahrnehmung von Bildern zu reflektieren.

Den Parcours des Besuchers gibt die von ihm entwickelte architektonische Struktur vor. Somit wird der Zugang zum Objekt der Betrachtung - dem ausgewählten Gemälde - verändert. Die Akzentuierung von Details führt zur Desorientierung des gewohnten Blicks. Dadurch stellt sich Ort und Art der Präsentation von Bildern, wie sie in Museen üblich sind, völlig anders dar. Silvas Intervention führt zu Irritationen, weckt die Neugier des Besuchers und regt dazu an, sich der Emotionalität und Subjektivität der eigenen Betrachtungsweise bewusst zu werden. Diese Bewusstheit lässt sich auch auf die Wahrnehmung von Alltagsphänomenen übertragen, worin die philosophische Dimension von Silvas Kunst begründet liegt.

Bei der im Schleswig-Holstein-Haus gezeigten Installation *Déjà vu* handelt es sich um die erste von beiden Künstlern gemeinsam realisierte Arbeit. Diese Installation beruht unter Verwendung der Camera Obscura auf dem verbindenden Moment in Arbeitsweise von Filipa César und Sancho Silva und führt zu den Anfängen von Fotografie und Film zurück. Als Motiv fungiert der Blick aus dem Fenster, der seit der Romantik die Schnittstelle zwischen innerer und äußerer Welt darstellt. Gleich dem Inneren einer Camera Obscura lassen die Künstler die Ausstellungsräume zur Black Box werden, in der auf Projektionsflächen die Außenwelt als spiegelverkehrtes und auf dem Kopf stehendes Abbild erscheint. Parallel dazu sieht der Betrachter einen Fensterausblick, der ihm jedoch nicht die zu dem konkreten Zeitpunkt in der Realität ablaufende Situation vor Augen führt. Diese Bilder basieren auf Filmmaterial, das von den Künstlern bereits im Winter direkt vor Ort aufgenommen wurde. Zeitgleich erlebt der Betrachter eine reale und eine fiktive Welt, die ihm wie ein *Déjà vu* erscheint.

Der von Filipa César und Sancho Silva vorgenommene zeitliche Rückgriff eröffnet Fragestellungen, die weit über die menschliche Wahrnehmung hinausweisen. Sich in unterschiedlichen Raum-Zeit-Ebenen zu bewegen, stellt mittlerweile für die meisten



## diegesis | Videokunst und Installationen von Sancho Silva und Filipa César

Menschen nichts Ungewöhnliches mehr dar. Wir reisen im Winter in Regionen, in denen der Sommer beginnt. Wir fliegen mit der Zeit bzw. ihr entgegen. In welcher Weise das Aufbrechen von festen, beständigen Raum-Zeit-Koordinaten unsere Wahrnehmung der Welt verändert, wird mit Hilfe der Installation sinnlich erlebbar.

In den von Filipa César und Sancho Silva in Schwerin präsentierten Arbeiten treten Begriffe wie Zwischenzeit, Reisen, Gleichzeitigkeit, Raum-Zeit-Kontinuum, Fragment und Erzählung in den Mittelpunkt künstlerischer Auseinandersetzung, wobei sowohl Aspekte des Films als auch Besonderheiten des musealen Kontextes Berücksichtigung finden. In Koexistenz diverser Erscheinungsformen von Vergänglichkeit korrespondieren die vorgestellten Werke der bildenden Kunst mit dem temporären Charakter des Filmfestivals.

Das Projekt *diegesis* wurde von der Calouste Gulbenkian Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Museum Schwerin und dem Schleswig-Holstein-Haus anlässlich des diesjährigen filmkunstfestes realisiert. Auf dankenswerte Weise unterstützt die Botschaft von Portugal / Vertretung des Instituto Camões in Deutschland das Projekt.

Kornelia Röder

**Ausstellung im Schleswig-Holstein-Haus\_ 4. Mai – 21. Mai 2006**

**Ausstellung im Staatlichen Museum\_ 4. Mai – 16. Juli 2006**

**Während des filmkunstfestes finden Künstlergespräche zu folgenden Themen statt\_** | Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Film und Video. Zu den Arbeiten von Filipa César | Fokussierung des Blicks: Zu den Installationen von Sancho Silva

**4. Mai 2006 | 10.00 Uhr\_ Staatliches Museum | 11.00 Uhr\_ Schleswig-Holstein-Haus**

**5. Mai 2006 | 10.00 Uhr\_ Schleswig Holstein-Haus | 11.00 Uhr\_ Staatliches Museum**

**Staatliches Museum Schwerin | Alter Garten 3 | 19055 Schwerin**  
**telefon\_ 0385-5958-0 | fax\_ 0385-563090 | info@museym-schwerin.de**  
**www.museum-schwerin.de | geöffnet\_ Mo- So 10-18 Uhr**



### Fotografien von Sandra Bergemann in Zusammenarbeit mit Christoph Lemke, Ralf Schenk, dem Filmmuseum Potsdam und der DEFA-Stiftung

Mit Porträts und Interviews widmet sich die Ausstellung „Gesichter der DEFA“ ausgewählten Charakterdarstellern der DEFA-Vergangenheit. Ziel ist es, die bekannten Gesichter in persönlicher Sichtweise nahezubringen sowie sie einem neuen Publikum in einem nicht mehr erlebten Kontext vorzustellen. In enger, wissenschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Filmmuseum Potsdam und der DEFA-Stiftung entstand eine umfangreiche Wanderausstellung, die deutschlandweit der Öffentlichkeit präsentiert wird, die aber auch schon in New York begleitend zur Retrospektive „Rebels with a Cause - The Cinema of East-Germany“ in Zusammenarbeit mit dem Museum of Modern Art, dem Goethe-Institut New York und der Kulturstiftung des Bundes gezeigt wurde. Sandra Bergemann fotografiert bekannte Schauspieler wie Jörg Schüttauf, Helga Göring, Jaeki Schwarz und Jutta Wachowiak auf eine sehr einfühlsame Art. Die zurückhaltenden Schwarz/Weiß-Fotografien schaffen Nähe zu den Akteuren, die das Interesse weckt, sich mit ihnen und der DEFA auseinanderzusetzen. Zu jedem der zwölf dargestellten Schauspieler werden zwei Porträts gezeigt.



Annekathrin Bürger

## Gesichter der DEFA

Zum einen handelt es sich um eine Nahaufnahme und zum anderen wurden die Schauspieler in einer vertrauten Umgebung fotografiert, die sie sich selbst ausgesucht haben. Christoph Lemke und der bekannte Buchautor Ralf Schenk führen dazu Interviews, in denen die Künstler von ganz persönlichen Erlebnissen in der DDR, zur Vor- und Nachwendezeit berichten und feststellen, dass sie den wunderbarsten aller Berufe ausüben dürfen. Auszüge aus diesen Zeitzeugengesprächen werden in der Ausstellung ebenfalls präsentiert. Abgerundet wird die Ausstellung durch Leihgaben der DEFA-Stiftung und des Filmmuseum Potsdam. Mit Szenenfoto und Filmographie wird ein Einblick in das Schaffen des einzelnen Künstlers gegeben. Entstanden ist eine Ausstellung, die erinnert ohne nostalgisch zu sein, die Lebensläufe aus ganz unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und Interessantes über den DEFA-Film erzählt.

Vom **26. April 2005 bis 24. Mai 2006** sind die Porträts der Fotografin Sandra Bergemann im Foyer der Schweriner Volkszeitung in Schwerin zu sehen. Eine Gemeinschaftsveranstaltung der Schweriner Volkszeitung und des 16. filmkunstfest schwerin.

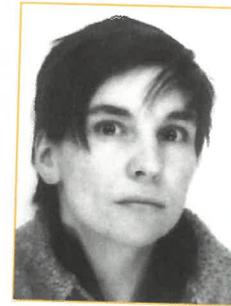
**Vernissage, Lesung und Gespräch mit Annekathrin Bürger am 26. April 2006 um 19.00 Uhr\_ Schweriner Volkszeitung | Gutenbergstraße 1 | 19061 Schwerin**



Jörg Schüttauf



Eine Ausstellung des Deutschen Instituts für Animationsfilm e.V.



### Biografie\_Regina Voss

- | geboren 1969 in Ludwigslust
- | Studium der Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation, UdK, Berlin
- | Freie Hörfunkautorin im Bereich Kinderfunk
- | 2001 Gründung der „Trickwerkstatt“ gemeinsam mit Rainer Untch
- | Workshops und Weiterbildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Bereich Trickfilm

## „Die Trick-Fabrik der DEFA“

Am 1. April des Jahres 1955 wurde in Dresden auf Beschluss des Ministerrats der DDR das DEFA-Studio für Trickfilme gegründet. Am 30. Juni 1992 schloss es, dem Willen der Treuhand entsprechend, für immer seine Pforten. Dazwischen liegt eine Filmproduktion, die sich ganz dem phantasievollsten Kind des Films, dem Animationsfilm, verschrieben hatte. Rund 1.500 Filme, gedreht in allen klassischen Tricktechniken. So entstanden Zeichen- und Flachfigurenfilme, agierten Hand- und Trickpuppen und die „schwarze Kunst“ des Silhouettenfilms war eine Spezialität des Dresdner Hauses. Die Ausstellung gibt einen repräsentativen Einblick in dieses Schaffen und bietet ein Wiedersehen mit vielen der beliebten Filmfiguren, die einst in den Kindervorstellungen zu bewundern waren: mit Rübezahl aus der Koproduktion mit Kratky Film Prag, mit Rapunzel und Zwerg Nase und natürlich mit dem verfressenen Teufelchen aus dem Klassiker „Alarm im Kasperletheater“. Eine Ausstellung für die Eltern, die wohl in Erinnerungen schwelgen werden, aber auch für die Kinder, denn sie können Neues und durchaus Unterhaltsames entdecken.

Die Ausstellung „Die Trick-Fabrik der DEFA“ wird vom 27. April bis 17. Mai 2006 im Festivalzentrum „Der Wurm“ zu sehen sein.

## Trickfilmwerkstatt | Regina Voss

Auch dieses Jahr gibt es auf dem filmkunstfest schwerin wieder einen Trickfilmworkshop für Kinder zwischen neun und zwölf Jahren. Passend zum Länderschwerpunkt Portugal widmet sich der Workshop dem Seefahrer Vasco da Gama. Und Seefahrt - tosende Wellen, allesverschlingende Seeungeheuer und schwankende Piraten - ist genau das Richtige für das „Alles ist möglich“-Medium Trickfilm.

Doch bevor sich alles bewegt, müssen die Filmprotagonisten - egal ob Mensch, Tier oder Gegenstand - gemalt und gebastelt werden. Dann werden diese Einzelteile aus Papier auf einem Tricktisch unter einer Kamera Millimeter für Millimeter verschoben. Jede Änderung wird mit einer Kamera fotografiert. Hintereinander abgespielt verschmelzen die einzelnen Bilder ähnlich eines Daumenkinos zum Film. Fast. Denn erst durch Schnitt und Vertonung ist der Film leinwandreif.

Anschließend feiert der Film seine Premiere.

Am Samstag, 6. Mai ab 14.00 Uhr werden im Festivalzentrum „Der Wurm“ die Ergebnisse der Trickfilmwerkstatt präsentiert.



**Gruppe 104\_** (von links)  
**Konrad Walkow**  
**Karen Obenauf**  
**Yvonne Schlawin**  
**Johannes Ruch**  
**Katharina Gschwendtner**  
**René Patzwaldt**

## Gruppe 104 | Junge Kunst aus Schwerin

Zum diesjährigen filmkunstfest wird die Ausstellung einer besonderen Künstlergruppe gezeigt: eine Dozentin und fünf Studentinnen und Studenten der Grafik+Design-Schule Schwerin haben sich zur „Gruppe 104“ zusammengeschlossen. Sie stellen gemeinsam zeitgenössische Arbeiten der Illustration, Grafik und Malerei aus.

Hinter dem Gruppennamen verbergen sich die freie Künstlerin Katharina Gschwendtner, Dozentin für Illustration und die Studentinnen und Studenten des Grafikdesign im 4. und 6. Semester Karen Obenauf, Yvonne Schlawin, René Patzwaldt, Johannes Ruch und Konrad Walkow. Sie vereint nicht nur die gemeinsame Studienzeit in Schwerin, sondern vor allem der heftige Drang zur Kunst, der Ansporn zu malen, mit Formen und Farben ihre Weltsicht zu reflektieren.

Dabei fühlen sie sich selbstverständlich freundschaftlich verbunden, die Gruppenarbeit durch gegenseitiges Bewundern und Kritisieren befördernd. Homogen ist die Gruppe in ihrer Arbeit nicht, verschiedene Anregungen für die künstlerische Arbeit sind spürbar, ebenso wie differenzierte Auseinandersetzungen mit den sie umgebenden gesellschaftlichen Umständen.

Sie haben den Anspruch, mit ihren freien Illustrationen, Hinterglasbildern, Gemälden und grafischen Arbeiten zu zeigen, dass in der Landeshauptstadt Schwerin, neben den etablierten Institutionen, eine junge freie künstlerische Szene existiert. Und sie ist es wert, über die Stadtgrenzen hinaus, wahrgenommen zu werden.

✎ **Sylke Wunderlich**

**Vernissage am Freitag, 28. April 2006  
 um 19.00 Uhr im Komplex, Pfaffenstraße 4, bis zum 7. Mai.**

**„Merken wir nicht, wie die Taten derer, die das Handeln an sich reißen, immer unbedenklicher werden?“ Christa Wolf „Kein Ort. Nirgends“**

„Kann man aber leben, wenn ganze Teile nicht mittun?“ fragt die zentrale Figur in Christa Wolfs Roman „Nachdenken über Christa T.“. Mit dieser Frage, die sich mit der Selbstverwirklichung des Individuums beschäftigt, gab Christa Wolf ein Thema vor, über das sie in den folgenden Jahren immer wieder nachdenken und schreiben sollte. Sie zählt heute zu den bedeutendsten Schriftstellerinnen der Gegenwart; ihr umfangreiches erzählerisches und essayistisches Werk wurde in alle Weltssprachen übersetzt und mit zahlreichen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet.

Christa Wolf, 1929 in Landsberg an der Warthe geboren, studierte Germanistik in Jena und Leipzig. Von 1953 bis 1962 war sie u.a. als Redakteurin der Zeitschrift „neue deutsche literatur“ sowie als Lektorin und Cheflektorin tätig. Seit 1962 ist Christa Wolf freiberufliche Schriftstellerin und Drehbuchautorin. Mit der „Moskauer Novelle“ gab sie 1961 ihr literarisches Debüt.



## literarische matinee | Christa Wolf

Es folgte 1963 Christa Wolfs erster Roman „Der geteilte Himmel“, der enormes Aufsehen erregte und 1964 erfolgreich von Konrad Wolf verfilmt wurde. Im Gegensatz zum „Geteilten Himmel“ fehlte dem nachfolgenden Roman „Nachdenken über Christa T.“ (1968) ein analoges regierungskonformes Ende und geriet deswegen auch in die Kritik. Im Rahmen dieser Erinnerungsarbeit beschäftigte sich Wolf mit der Sehnsucht nach Authentizität und Selbstverwirklichung.

Auch in der 1974 publizierten Erzählung „Unter den Linden“ greift die Autorin das Thema Selbstverständigung der weiblichen Ich-Figur und Gefährdung des Individuums durch Anpassung und Konvention auf.

In den darauf folgenden Jahren erschienen von Christa Wolf weitere Bücher wie zum Beispiel: „Till Eulenspiegel“ (1972), „Kindheitsmuster“ (1976), „Kein Ort. Nirgends“ (1979), „Kassandra“ (1983), „Störfall. Nachrichten eines Tages“ (1987), „Sommerstück“ (1989), „Was bleibt“ (1990), „Medea. Stimmen“ (1996), „Ein Tag im Jahr“ (2003) und „Mit anderem Blick“ (2005).

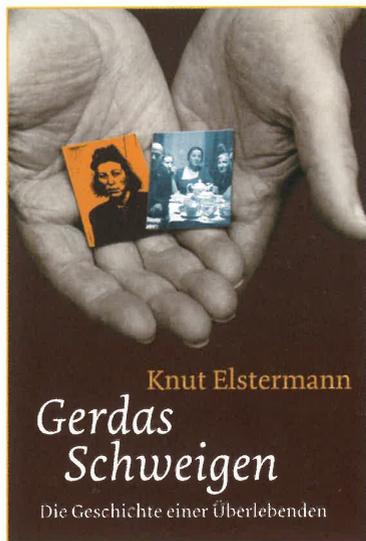
**Dr. Anja-Franziska Scharsich**

## Christa Mit Wolf anderem Blick

Erzählungen Suhrkamp

**Christa Wolf liest im Rahmen der Literarischen Matinee am Sonntag, 7. Mai 2006, 11.00 Uhr im Capitol 1 aus ihrem neuen Erzählband „Mit anderem Blick“.**

**Anschließend wird der Film „Der geteilte Himmel“ von Konrad Wolf zu sehen sein, zu dem sie mit ihrem Mann Gerhard das Drehbuch schrieb.**



Schon als Kind war Knut Elstermann von „Tante Gerda“ aus Amerika fasziniert. Niemand durfte bei ihrem Besuch in Ostberlin darüber sprechen, dass sie ihr Baby in Auschwitz verloren hatte. Überhaupt war manches eigenartig mit diesen Besuchen und mit den Geschichten, die man sich in der Familie über diese jüdische Tante erzählte. Erst nach der Wende begann der Ostberliner, sich genauer mit diesen Geschichten und seiner Familie in der Nazi-Zeit zu beschäftigen. Er besuchte Gerda in New York. Zum ersten Mal nach fast 60 Jahren sprach sie ausführlich über ihr Schicksal in Auschwitz, über ihre Schwangerschaft unter den Augen des KZ-Arztens Mengele und über ihre Rettung...



Damals, im Sommer `76 war Klaus Levitzow, der Held aus Lutz Dettmanns Buch „Wer die Beatles nicht kennt“, 16 Jahre alt und über beide Ohren verliebt. Damals gab es noch die DDR mit ihren Zwischenwelten, den typischen Farben und Gerüchen, Plakaten, Fahnen und Losungen – aber auch die kleinen Freuden, die Liebe und die viel zu laute Musik, so wie es jeder Jugendliche, egal wo, erlebte.

Lutz Dettmann hat diesen Sommer in seinem Buch eingefangen. Nervtötender Staatsbürgerkundeunterricht, Zusammenstöße mit der Staatsmacht und mutige Selbstversuche mit Alkohol, der ersten Liebe und dem ersten Liebeskummer - dieser Sommer ist turbulent für

## Gerdas Schweigen | Die Geschichte einer Überlebenden

Nur einmal hat Gerda von ihrem Schicksal gleich nach dem Krieg erzählt, doch niemand wollte ihre Geschichte hören. So schwieg sie, bis der 40 Jahre jüngere, in Ostberlin geborene Enkel einer ihrer Freundinnen von einst, sie befragte. Knut Elstermann hat sie nach der Wende in New York und die Orte des Geschehens besucht, er hat Spuren verfolgt und mit vielen Menschen gesprochen, Episoden, die in der Familie erzählt wurden, überprüft und im Familienalbum geblättert. Dabei herausgekommen ist nicht nur die Rekonstruktion dieser einen Lebensgeschichte, sondern es gibt auch überraschende Erkenntnisse über Täter und Opfer in der Zeit des Nationalsozialismus und über den Umgang mit dem Thema bis heute. Die Reise in die Familiengeschichte gerät unversehens zu einer Auseinandersetzung mit dem eigenen Geschichtsbild.



### Knut Elstermann

Geboren 1960 in Ostberlin, studierte Journalistik in Leipzig. Freier Moderator und Filmjournalist, vor allem für ARD-Hörfunk und -Fernsehen sowie 3sat, arte und N24. Arbeiten u. a. über das Kino in Russland und Israel, die DEFA und Babelsberg, Volker Schlöndorff und Andreas Dresen.

**Knut Elstermann liest aus seinem Debütroman am Freitag, 5. Mai 2006, um 18.00 Uhr in Capitol 2. Anschließend wird Konrad Wolfs Film „Sterne“ zu sehen sein.**

## „Vom Buch zum Film“

die Jugendlichen, die sich dort am Tunnel in der Müllerstraße treffen. Die Gaststätte „Zur Fähre“, bekannte Straßen und Plätze, das ehemalige „Haus der Freundschaft“ sind Orte der Erzählung. Der Leser taucht tief in das Schwerin der siebziger Jahre ein, eine Zeitreise für viele Schweriner an die Orte ihrer Kindheit und Jugend. Ein Buch, das voller Lebenslust und Atmosphäre ist - und das nun verfilmt werden soll. Torsten Jahn hat diese Idee und will bei der Durchführung des Projekts neue Wege gehen: Unter dem Motto „Eine Stadt will ihren Film“ sollen Bürger und Firmen unserer Stadt bei der Realisierung des Films eingebunden werden. So soll dieser Film Werbung für Schwerin sein und gleichzeitig zeigen: Hier im Nordosten passiert etwas - auch im Spielfilmbereich.



### Lutz Dettmann

Geboren 1961 und aufgewachsen in Schwerin. Vermessungstechniker, Vorsitzender der Hans-Fallada-Gesellschaft Mecklenburg-Vorpommern. Gab mit „Wer die Beatles nicht kennt“ sein Romandebüt. Vollendet derzeit seinen zweiten Roman.

**„Vom Buch zum Film“ - Diskussionsrunde mit Hasso Hartmann, Tili Endemann, Lutz Dettmann und Torsten Jahn am 4. Mai im Buchhaus Weiland ab 20.30 Uhr.**



## „Wortlichter“

5-4-3-2-1-los: und schon springen zwei Spieler der „Wortlichter“ auf die Bühne und fangen an zu improvisieren: doch noch wissen sie nicht, was sie spielen werden, es gibt keinen Text, keine Handlung, alles entsteht im Moment auf der Bühne vor den Augen des Publikums.

Und nur das Publikum darf Vorgaben machen. Auf Zuruf werden Orte, historische Ereignisse, Tages- oder Jahreszeiten, Gefühle oder Personenkonstellationen in eine Geschichte eingebaut und auf der Bühne umgesetzt. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Erleben sie zum filmkunstfest in Schwerin die „Wortlichter“ sowohl als Improvisationskünstler als auch als portugiesische Fußballer oder DEFA Jubiläumsteilnehmer.

Lassen sie sich überraschen und erfreuen.

**„Wortlichter“ werden unter anderem im Rahmen des Portugiesischen Abend am 2. Mai 2006 auftreten.**

## Amuzé



Die Mitglieder der Schweriner Musikgruppe Amuzé kommen aus Togo und vertreten den Togolesischen Kulturverein Schwerin. Mit Trommeln, Tanz, Gesang und prachtvollen traditionellen Kostümen geben sie Einblick in die Kultur Togos - wie sie sich in Traditionen zur Geburt und Heirat, zur Trauer und zu Ehren des Königs von Togo widerspiegelt. Die zehn Musiker und Tänzer leben in Schwerin und in verschiedenen Landkreisen von Mecklenburg-Vorpommern und haben bereits mit vielen Auftritten auf Festivals und Veranstaltungen die Kultur Afrikas in den Norden gebracht.

**Amuzé wird am 6. Mai um 14.00 Uhr im Festivalzentrum „Der Wurm“ und am Abend im Festivalklub zu sehen sein.**



Der Rostocker Musiker und Gitarrist Christian Kuzio komponiert instrumentale Stücke in verschiedensten Stilen und Stimmungen. Er hat ein besonderes Gespür für musikalische Atmosphäre, was er bei seiner Solo-CD „meditation for the nation“ unter Beweis stellt. Er sammelte diesbezüglich Erfahrungen beim Komponieren der Filmmusik für Auerbach und Adrians Kurzfilm „Das Geschenk“. Beim Live-Hörspiel „Eine Elektrodysee“ erschafft er mit Gitarre und Loopsampler die wunderschöne und zugleich grausame Abenteuerwelt des Odysseus. Der Gitarrenstudent von Wolfgang Schmiedt spielte vor kurzem ein äusserst erfolgreiches Diplom an der HMT Rostock.



Eigentlich fing alles ganz harmlos und klein an. Wie das oft so ist: Ein netter Abend, im September 2003, bei Wein, sie sprachen über Musik, darüber, dass sie gerne ´ne kleine Abwechslung zur schweißtreibenden Arbeit im häuslichen Käsebetrieb hätten und wie gerne sie mal wieder mit jemandem Musik machen würden. Aus den Lautsprechern

klangen Bobby Mc Ferrin's Circlesongs und Marcus fing an mitzusummen, Claudia setzte ein, Christopher drückte auf die Stop-Taste und legte eine CD von seiner alten Band namens THC ein. „Mensch, war das toll damals!“ Nun fing Marcus mit schwelgenden Erzählungen über seine Zeit mit der a cappella-gruppe „Mamakriminal“ an. „Ich würde meiner Freundin gern ein ganz besonderes Geschenk zum Geburtstag machen“, schoss es aus Christopher heraus. „Sie

## Kuzios Bildband

An diesem Abend erklangen einige Stücke von „Kuzios Bildband“, seinem neuesten Projekt. Worldmusic bis Electronic-Jazz - Kuzio realisiert seine Kompositionen in unterschiedlichen Besetzungen und schafft verschiedene Sounds. Er schöpft dabei aus einem Pool hervorragender Musiker - ihm zur Seite stehen Martin Pollok (Drums), Enrique Marcano Gonzales (Bass), Falk Bonitz (Keyboards) und Konstantin Chasanowitsch (Klarinette).



„Kuzios Bildband“ wird auf der Eröffnungsveranstaltung des 16. filmkunstfest schwerin am 3. Mai 2006 um 19.30 Uhr zu hören sein.

## Muttis Kinder

hört zur Zeit den ganzen Tag ein bestimmtes Chanson über Romantik und ich hab mir überlegt, ob ich es nicht einfach umdichten, es mit unserer ganz eigenen romantischen Erinnerung belegen könnte...“ Also los! Einen Tag später standen meine drei singenden Kinder Punkt zwölf Uhr vor dem vor Freude tränenden Geburtstagskind und machten damit auch mich mehr als glücklich. Wunderbar, also weitermachen. Jetzt brachte jeder der Drei Liedwünsche vor, ein Titel nach dem anderen entstand, und ich wurde fast neidisch. Natürlich sprach sich dieser dreistimmige Geheimtipp schnell herum und so kam es, dass sie beim Schauspielschultreffen 2004 in Leipzig im großen Saal der Schule auftraten und tatsächlich Standing-ovations ernteten. Damit hatte ich gerechnet. Eine Zugabe, noch eine,... na bitte! Neue Lieder müssen einstudiert werden. Mal sehen, was das noch wird. Prost und Toi, Toi, Toi. Auf euch, Claudia, Christopher und Marcus! Und Ihr wisst ja: Immer schön bescheiden bleiben!

**Eure Mutti.**

**Muttis Kinder sind Absolventen der HMT Rostock: Claudia Graue, Marcus Melzig und Christopher Nell. Sie werden am 7. Mai um 19.30 Uhr während der Preisverleihung des 16. filmkunstfest schwerin zu sehen sein.**



## Zarandea

„Zarandea“ ist derzeit die einzige weibliche Salsa-Band in Skandinavien. Sie mixen Salsa mit Soul und Funk. Die Gruppe aus Schwedinnen, Argentinierinnen, Kolumbianerinnen und Uruguayerinnen fand 2004 erstmals während des Musikstudiums in Havanna zusammen, das sie gemeinsam an der Königlichen Hochschule für Musik in Stockholm fortsetzen. Die Musik von „Zarandea“ wird komponiert und arrangiert von der Trompeterin Alexandra Nilsson und den Sängerinnen Caroline Schröder und Lena Amalia. Zahlreiche Auftritte in Schweden machten die Band im vergangenen Jahr auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt. 2006 starteten sie ihre erste Auslandstournee.

Mit freundlicher Unterstützung der kulturellen Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern

Zarandea ist live zu Gast auf dem Eröffnungsempfang zum 16. filmkunstfest schwerin am 3. Mai um 22.30 im Festivalklub.



## Thomas Putensen

Der Greifswalder Schauspieler und Musiker Thomas Putensen wurde 1959 in Rostock geboren. Nach seiner Schulzeit in Greifswald absolvierte er eine Tischlerlehre auf der Insel Riems. 1979 wechselte er in die musikalische Sparte des Theaters Greifswald und komponierte Theatermusiken. Seitdem ist er freischaffend für Film und Theater tätig. Im DEFA-Film „Ete und Ali“ ist er auf dem 16. filmkunstfest als einer der Hauptdarsteller zu sehen.

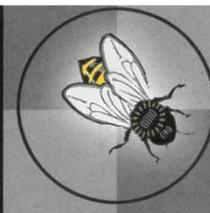
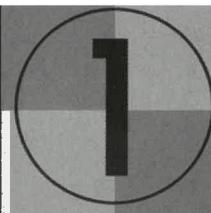
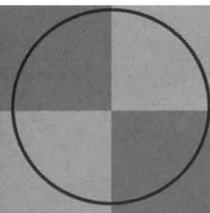
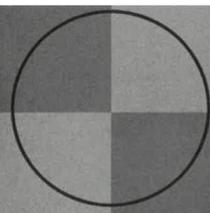


Thomas Putensen veröffentlichte mehrere CDs und arbeitet derzeit an einer eigenen Oper. Der Bandleader der „PANZERKREUZER-PUTENSEN-BAND“ wird die Filmtalks mit Knut Elstermann am 4. und 5. Mai um 24.00 Uhr musikalisch umrahmen.

Nominiert in der Kategorie Daumenkino: „Blume vs Biene“

idee, layout, umsetzung, produktion: cw obotritendruck | darsteller: Blume und Biene | team: +43 | telefon: 03 85 - 5 58 52 10

An den gestrichelten  
Linien schneiden.



1

2

3

4

5

6



12

11

10

9

8

7



13

14

15

16

17

18



24

23

22

21

20

19



25

26

27

28

29

30

FIN

36

35

34

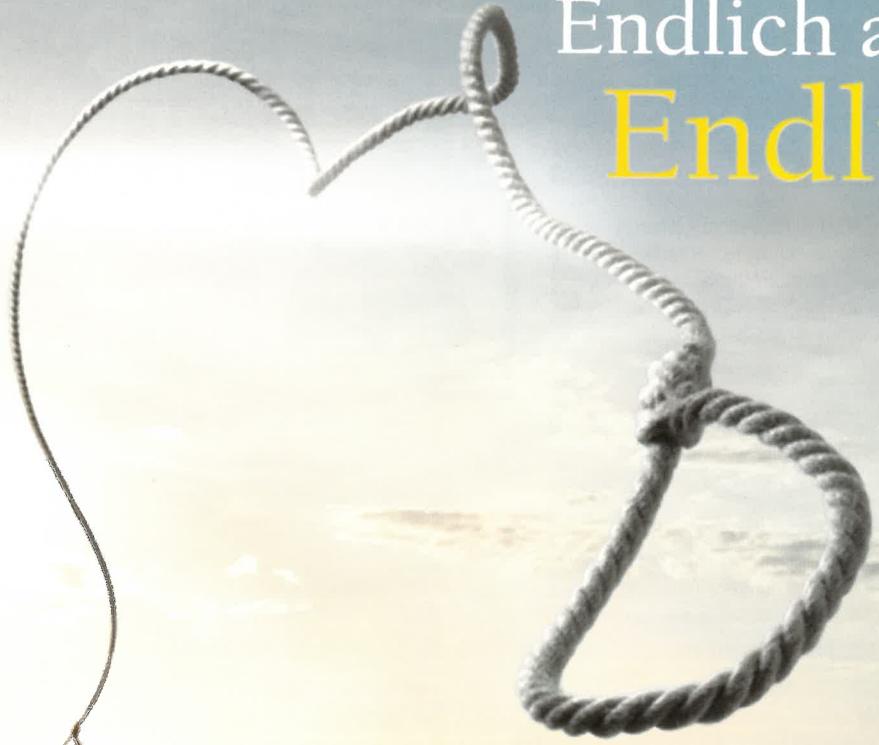
33

32

31



Endlich ankommen.  
Endlich Lübzer.



Der mild herbe Genuss mit dem klarsten Wasser aus der unberührten Natur.



## Ganz nah bei Schwerin

18 Löcher Meisterschaftsanlage  
9 Löcher · öffentliche Golfanlage  
Golfschule · Golfshop  
öffentliches Restaurant

### WINSTONGOLF RESTAURANTkranichhaus

Kranichweg 1  
19065 Vorbeck  
(bei Schwerin)

Tel. 038 60/50 20  
Fax 038 60/50 22  
info@winstongolf.de  
www.winstongolf.de



### WINSTONGOLF · RESTAURANTkranichhaus

Stilvolles Ambiente mit einem deutlichen Hauch eleganten Flairs erwartet Sie im RESTAURANTkranichhaus direkt zwischen Loch 9 und Loch 18 auf dem WINSTONGOLF Platz, ... ganz nah bei Schwerin. Längst nicht nur als Geheimtipp, sondern auch als Wohlfühladresse und Erlebnisgastronomie bekannt. Die feinen Speisen, täglich frisch zubereitet, wissen jeden Gaumen zu erfreuen. Ein romantisches Kaminfeuer und eine Auswahl besonderer Weine runden die angenehme Atmosphäre ab.

#### UNSERE SPEZIALITÄTEN:

ganzjährig Golf spielen, Spaßgolf, Golfkurse, Betriebsausflüge, Golfreisen, öffentliche und private Turniere, Gastronomie, Versammlungen, Seminare. Seien Sie unser Gast! Ihr WINSTONGOLF-Team

## WILLKOMMEN IM

# PARKHAUS DER WURM

## ZUM

### 16. filmkunstfest schwerin

Als Filmkunstfestbesucher parken Sie vom  
**03.05. bis 07.05.2006** die erste Stunde kostenfrei.

(Die Ticket-Entwertung erfolgt an der Kasse im Capitol)

**andré**  
Werbung am Einkaufswagen

0 33 94 / 400 900  
www.andre-wittstock.de



## Vermietung und Verkauf

**TCI TERRA NORD**  
Immobilien Marketing GmbH

August-Bebel-Straße 3  
19055 Schwerin  
Tel. 0385/59 22 814, Fax 0385/59 22 841  
www.tci-terranord.de



**BDA** **Festival im Stadthafen**  
**bundes/ jugend/ film/ festival**  
**12.-14. Mai 06 JUNGER FILM**  
 mit MeKoPreis MV und OFF Suomi

**Freitag 12. Mai 2006**

13.00 Uhr - Medienkompetenzpreis MV - Bühne 602

17.00 Uhr - Junger Deutscher Film - M.A.U. Club

23.00 Uhr - „Finish“ Party mit finnischer Band - MS Stubnitz

**Samstag 13. Mai 2006**

10.00 Uhr - Junger Deutscher Film - M.A.U. Club

17.00 Uhr - Off Suomi - Junger Finnischer Film - M.A.U. Club

22.30 Uhr - Filmemacherparty - M.A.U. Club

**Sonntag 14. Mai 2006**

10.00 Uhr - Preisvergabe und Siegerfilme - M.A.U. Club

BY SVENTOLINE WEB.DE



- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

the heart of documentary



**49. INTERNATIONALES LEIPZIGER  
 FESTIVAL FÜR DOKUMENTAR-  
 UND ANIMATIONSFILM**

30.10. – 05.11.2006

Entry Deadline: 11.08.2006  
 WWW.DOK-LEIPZIG.DE



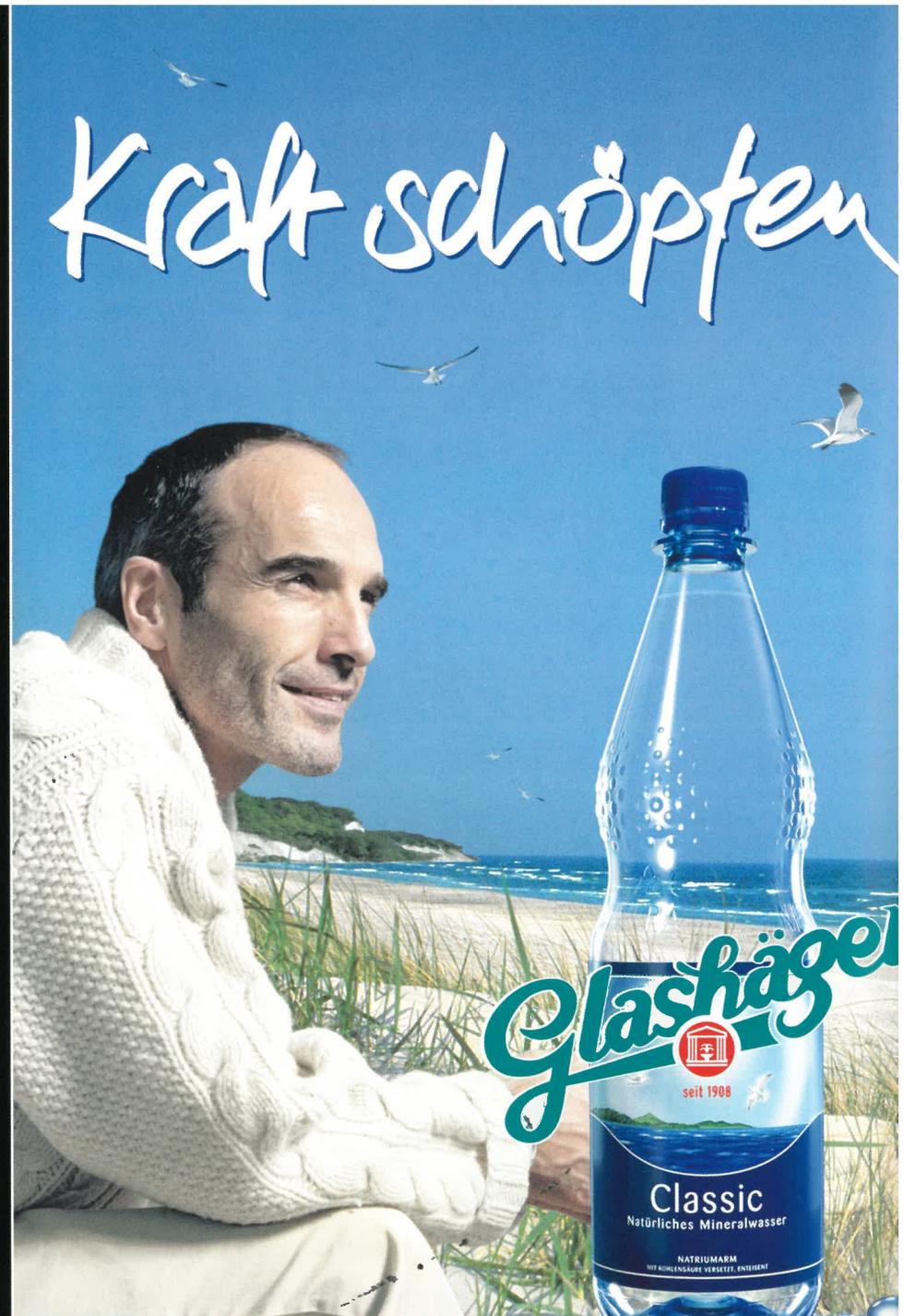
GIUSEPPE **VERDI**  
**La Traviata**  
 Oper in italienischer Sprache

Premiere am 28. Juni 2006  
 auf dem Schweriner Alten Garten.  
 Weitere Vorstellungen bis 6. August 2006.  
 Karten-Hotline: 0385/53 00-123  
 www.theater-schwerin.de



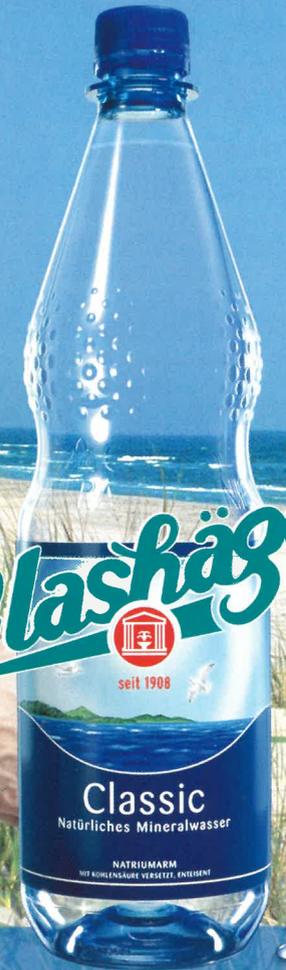
SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN 2006

MECKLENBURGISCHES  
 STAATSTHEATER  
 SCHWERIN



# Kraft schöpfen

**Glashäger**  
 seit 1908



**Classic**  
 Natürliches Mineralwasser

NATRIUMARM  
 MIT KUNSTSTOFFVERPACKUNG VERFÄHRT, ENTIKHEMT

**Glashäger. Die Quelle unserer Kraft.**

IMMER EINE WEISE ENTSCHEIDUNG.



SCHWERINER  
**LOEWE**

Kenner schätzen seinen noblen Charakter und sein fruchtiges Bouquet.

Ausgesuchte Weine garantieren eine Cuvée von meisterlicher Qualität.



**Wöhler** 

*Historisches Weinhaus & Hotel*

*Landeshauptstadt Schwerin*



*Puschkinstraße 26 / Ecke Fischerstraße in 19053 Schwerin / Tel. 0385/55583-0 / Fax: 55583-15  
[www.weinhaus-woehler.com](http://www.weinhaus-woehler.com) / [info@weinhaus-woehler.com](mailto:info@weinhaus-woehler.com)*

SELBSTVERSTÄNDLICH

DIE STADTWERKE



## FILMKUNSTFESTBELEUCHTUNG

Die STADTWERKE SCHWERIN setzen das Schweriner Filmkunstfest ins rechte Licht.

STADTWERKE SCHWERIN GMBH  
ECKDRIFT 43-45 FON (0385) 633-0  
19061 SCHWERIN FAX (0385) 633 11 11

  
**STADTWERKE SCHWERIN**  
STROM ERDGAS WÄRME WASSER

# Professioneller Film- und Videoservice in Mecklenburg- Vorpommern

Tagungs- und  
Veranstaltungshaus

Aufnahmetechnik

Schnittstudios

Sprecherraum

Landesfilmarchiv

LocationBüro MV

Seminarraum

Quartiere

Büros

Kino



# Auf der Suche nach den spektakulärsten Drehorten?



Foto: www.eMOtionen.de

## Wir pflanzen auch Bäume!



**Landesfilmzentrum**

Mecklenburg-Vorpommern Film e.V.

**Produktionszentrum**

Bgm.-Haupt-Str. 51-53  
23966 Wismar

Tel.: 03841/618-400

Fax: 03841/618-409

produktion@film-mv.de

www.film-mv.de

**LocationBüro MV** - Antje Naß | Martin Romanski

Bgm.-Haupt-Str. 51-53 | 23966 Wismar | 03841/618-200

info@location-mv.de | www.location-mv.de | www.location-germany.de

**festivalleitung\_****Hasso Hartmann**

Künstlerischer  
Festivalleiter

**Torsten Jahn**

Geschäftsführer

**festivalteam\_****Peter Fischer**

Festivalmanager

**Barbara Zickermann,****Antje Horn**

Festivalbüro

**Thomas Gehnich**

Kinotechnik

**Martin Romanski, Steffen Buchholz**

Grafik, technische Organisation

**Christine Jacob,  
Christina Vorbeck, Luisa Demmig,  
Kai Möller, Nadine Köhler**  
Stadtgestaltung, Ausstattung

**Ute Wagner**

Organisation Kino-, Medienpäda-  
gogisches Seminar, Kinderkino

**Eva-Maria Schneider-Reuter,****Marion Schmidt**

Gästebetreuung

**festivalteam\_ 2006****Reik Möller**

Redaktion Publikationen,  
Koordination Kino & Kopien

**Claudia Sahre**

Katalog-, Internetredaktion

**Renate Kanarecki**

Ökonomie

**Martina Krüger**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Gritt Neuber,****Cindy März**

Marketing, Protokoll

**Simon Schäfer, Ulrich Kavka**

Werkstatt der Künste

**Anna Silitsch**

Assistentin Festivalorganisation

**Karin Schulz, Monika Uls,****Claus Köbernick**

Gästeempfang

**Karin von Lewinski,****Antje Naß**

Jurybetreuung

**Horst D. Michael**

Kopienkontrolle

**Marco Kreyser, Jacob Kühn,  
Niels Langbehn, Bodo Müller,  
Robert Purkart,  
Piotr Wisniewski**

Vorführer

**Michael Vorbeck**

Fotograf

**Knut Elstermann**

Filmtalk

**Klaus-Dieter Felsmann, Ralf Schenk**

Moderation, Kinoseminar

**Trevor Peters,  
Eva-Maria Schneider-Reuter**

Moderation

**Jochen Wisotzki**

Organisation Kurzfilmnacht

**Markus Brümmer, Sven Gronke,  
Mathias Vogel, Uwe Tess**

Fahrer

**Igor Podolskij**

Webdesign/EDV

**auswahlgremium kurzfilm\_**

**Hasso Hartmann,  
Dieter Schumann,  
Jochen Wisotzki**

**programmberatung\_**

**Knut Elstermann,  
Klaus-Dieter Felsmann,  
Ralf Schenk**

37 ohne Zwiebeln	28	Nachbeben	18	Ahrlrichs, Kerstin	21	Petersen, Wolfgang	42
Alice	35	Narnus	29	Barthel, Kurt	61	Rasper, Ingo	30
Am Ende einer Kindheit	35	Neuschwanstein Conspiracy	30	Höntsch, Andreas	47	Rimpfl, Maria-Anna	32
Burning Life	47	Non oder Der vergängliche	30	Böhlich, Bernd	24	Ružička, Jan	54   55
Bye Bye Berlusconi	72	Ruhm der Herrschaft	37	Brinkmann, Heinz	50	Sahling, Bernd	66
Der amerikanische Freund	40	Prinzessin	19	Canijo, João	36	Schaffner, Ulrich	28
Der freie Wille	15	Rose	20	Cardoso, Margarida	36	Schumann, Dieter	56
Der geteilte Himmel	60	Sabine Kleist, 7 Jahre	62	de Oliveira, Manoel	37	Stahlberg, Jan-Henrik	
Der Himmel über Berlin	41	Schläfer	14	Dresen, Andreas	48	van Liempd, Gidi	66
Der letzte Tanz	54	Schwarz und weiß wie		Dziuba, Helmut	62	Villaverde, Teresa	35
Der Rosinenberg	49	Tage und Nächte	42	Endemann, Till	16   31	Walker, Saskia	56
Der schöne, leichte Tod	49	Sieh zu dass du		Erkau, André	28	Welz, Peter	47
Die Blindgänger	66	Land gewinnt	21	Genz, Henrik Ruben	67	Wenders, Wim	40   41
Die Küste des Raunens	36	Sonja	22	Glasner, Matthias	15	Werenfels, Stina	18
Die linkshändige Frau	41	Sonntag 1	30	Görlitz, Christian	54   55	Winckler, Henner	17
Die Vergebung	47	Sterne	62	Grosskopf, Birgit	19	Wolf, Konrad	60   62
Die Verlorenen	54	Stilles Land	48	Gsponer, Alain	20		

## filme von a bis z

Dunkle Nacht	36	Usedom.	
Erik im Land der Insekten	66	Ein deutsches Inselleben	50
Ete und Ali	61	Uwe Johnson sieht fern	56
Fräulein Schmetterling	61	Vergissmeinnicht	31
Frohe Ostern	28	Vier Fenster	23
Hodder rettet die Welt	67	Wege in die Nacht	48
Homeland Security	29	Wer küsst schon einen	
Ich geh´ nach Hause	37	Leguan	67
Im Glück (Neger)	50	Wigald	31
Kometen	16	Wir sind Dir treu	32
Lucy	17	Wolfstram	32
Mecklenburger Profile	56		
Meine Mutter tanzend	55		
Messer im Kopf	42		
Mutterglück	55		
mutterseelenallein	24		

## regisseure von a bis z

Handke, Peter	41
Hattop, Karola	67
Hauff, Reinhardt	42
Heise, Thomas	50
Heisenberg, Benjamin	14
Houwer, Donald	29
Kahane, Peter	61
Kilic, Döndü	29
Kleinert, Andreas	48
Koch, Michael	32
Krull, Michael	49
Kuhn, Jochen	30
Liimatainen, Kirsi Marie	22
Martins, Marco	35
Modersohn, Timon	31
Müller, Christian Moris	23
Peters, Trevor	49

**inhalt**

danksagung	2	ndr-special	53
grußworte, positionen	3	sonderprogramm	
das war 2005	8	60 Jahre DEFA	59
jurys, preise	10	kinderkino	65
spielfilmwettbewerb	13	filmnächte, filmtalks,	
kurzfilmwettbewerb	27	kinoseminare	71
filmforum		werkstatt der künste	77
länderreihe portugal	33	festivalteam	97
hommage Bruno Ganz	39	register filme	98
retrospektive		impressum,	
filmförderung MV	45	inhaltsverzeichnis	99

**inhalt | impressum**

**impressum**

**herausgeber\_** Mecklenburg-Vorpommern Film e.V.  
filmkunstfest schwerin

**festivalbüro\_** Wismarsche Straße 126 | 19053 Schwerin  
tel.: 0385-5811363/4 | fax: 0385-5811365  
e-mail: info@filmkunstfest-schwerin.de  
www.filmkunstfest-schwerin.de

**redaktion\_** Reik Möller, Hasso Hartmann,  
Peter Fischer, Claudia Sahre

**gestaltung\_** Marcel Krüger

**druck\_** cw Obotritendruck GmbH  
Münzstraße 3 | 19055 Schwerin

**schutzgebühr\_** 5,00 Euro

# 16. filmkunstfest schwerin

**Weiteren Unterstützern des  
Festivals herzlichen Dank:**

**andré Mobil-Plakate**

**Autovermietung Joyride  
Schwerin**

**Baumschule Ludwig**

**BeamerStation Berlin**

**HS Wismar Architectural  
Lighting Design**

**Kaufhaus Kressmann**

**Möbelbörse Gadebusch**

**Nahverkehr Schwerin**

**OBI Schwerin**

**Weißer Flotte Schwerin**

**Wir freuen uns auf ein Wiedersehen**  
**17. filmkunstfest schwerin**

**1.-6. Mai 2007**

Mecklenburg  
Vorpommern   
*MV tut gut.*